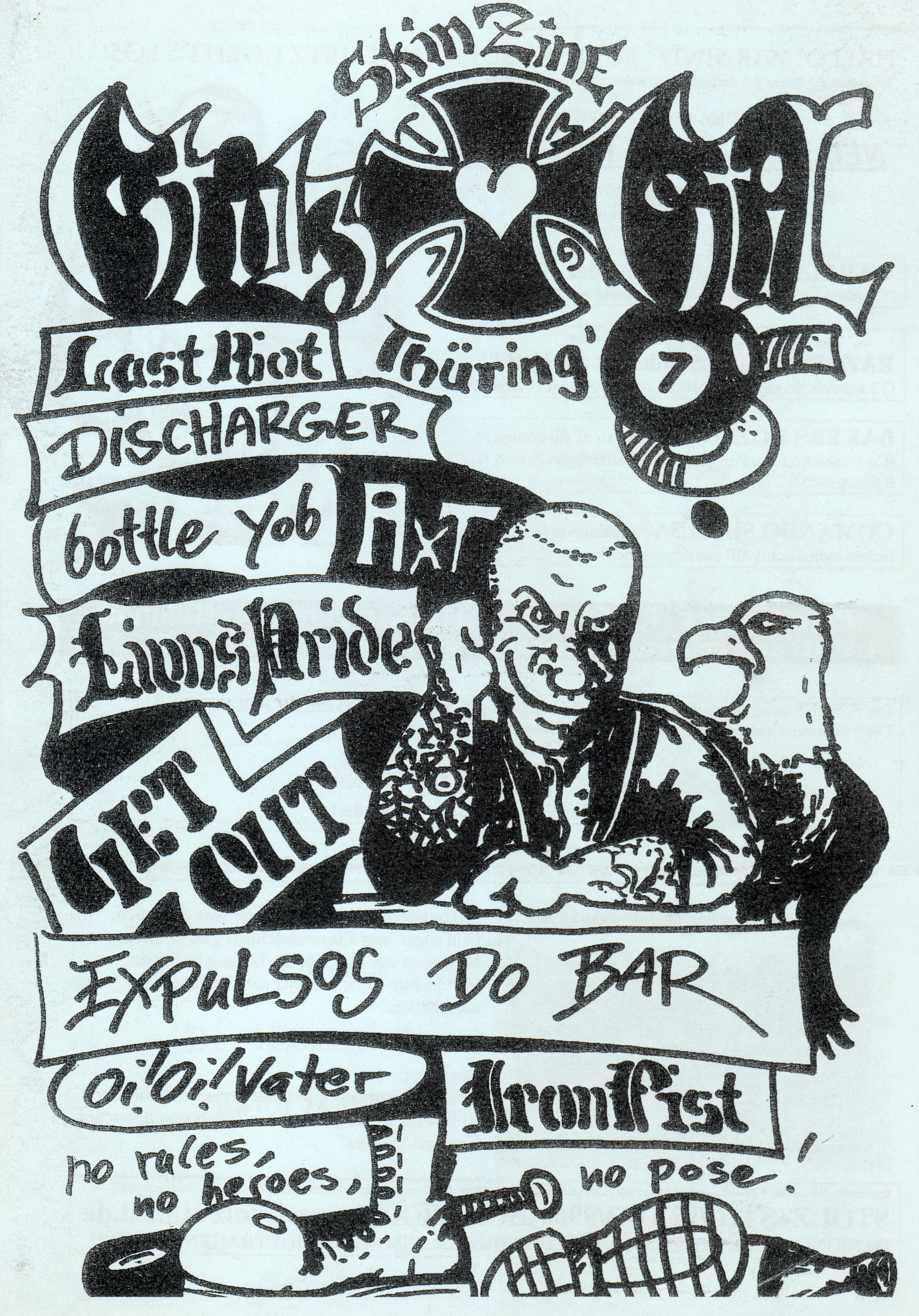

SkinZine
Stolz
Stil
7
Last Riot
Thüring'
DISCHARGER
bottle yob
ixt
Lions Pride
GET OUT
EXPULSOS DO BAR
Oi! Oi! Vater
IronFist
no rules,
no heroes,
no pose!

HALLO! WIR SIND ´S MAL WIEDER...UND JETZT GEHT'S LOS!

Wenn andere 3 Seiten Vorwort schreiben, lassen wir das heute mal eben weg.

AUF DEM LETZTEN PFIFF:

NEU raus aus dem Hause Pure Impact:

Besprechung folgt im nächsten Heft!

FREI.WILD – „Mensch oder Gott"CD
(13 typische Frei.wild Lieder, die Fortsetzung aus Südtirol)

sehr zu empfehlen ist die neue:
RAZORBLADE-„Skinheads are back!"
(12 astreine Skinheadklopper mit strikter Ansage! –Klasse!)

BAKERS DOZEN-„The storm of discontent"
(Co-Produktion zw. Pure Impact&Blind Beggar. British-Oi is fighting back!)

COMANDO SUICIDA-"Sentimento inexplicable"
(schön molodischer Oi! aus Argentinien)

Pure Impact

Pure Impact - PO Box 16 - 1910 Kampenhout - Belgium
E-Mail : pure-impact@pure-impact.com - Telephone : 32 - 2 - 305.39.50

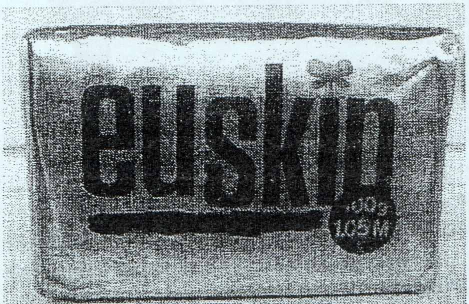
Die richtige Lösung des Silbenrätsels der letzten Ausgabe hieß übrigens: -NO CROPS FOR COPS-
Die 3 Gewinner stehen fest und haben auch schon Ihren Preis bekommen :

Rene W. -Coswig
Jörg G.-Scharfenstein
Christian S.-Zeitz

Herzlichen Glückwunsch! Ihr Glückspilze!

Auf ein Noies:

GEWINNSPIEL*GEWINNSPIEL*GEWINNSPIEL+



Auch diesmal könnt Ihr wieder was gewinnen. Und sogar ´nen Einsendeschluss gibt es dieses Mal. Also wer es weiß, die Lösung an unsre Heftadresse bis spätestens zum 23.Juni herschicken!

Die Frage:
Um WAS handelt es sich auf der nebenstehenden Abbildung? Und aus welcher Zeitepoche deutscher Geschichte ist es?

Impressum: Nein. keine ViSdDPG. Auch kein Gewinn, keine dubiosen Hintermänner und Hintergedanken. Unkomerzieller Rundbrief an Freunde PUNKT

STOLZ+STIL/PF1143/99601SÖMMERDA www.stolz-stil.2xt.de

DANKE AN ALLE DIE ZUM ENTSTEHEN DIESER AUSGABE BEIGETRAGEN HABEN!!!

Oi!-Brazil

Expulsos do Bar

Expulsos do bar

Micha: **Als Erstes: Was ist „Expulsos do Bar“ überhaupt für eine Band. O.K, zu Deutsch heißt das Kneipenverbot (Banned from the pubs). Dass heißt zumindest die Wirte sind nicht alt zu gut auf Euch zu sprechen…richtig? Und wie lange gibt's die Band schon? Verfolgt Ihr irgendwelche Ziele oder sonstiges mit deren Existenz? –So das dürfte für ´nen Einstieg reichen, Roy. Du bist!**

Roy: Also gut, E.d.B. ist eine patriotische, aber apolitische Skinhead Band. Wir scheren uns nicht besonders um Politik, singen lieber über das alltägliche harte (Über)Leben in einem dritte Welt Land, wie es Brasilien ist. Unsre Texte handeln also von Gewalt, Arbeitslosigkeit, Bier und natürlich noch viele andere Sachen. Eine weitere Sache lassen wir uns auch nicht nehmen, nämlich zu singen über die Liebe zu unserem Land. Trotz allen Schwierigkeiten die wir hier auch haben, lieben wir unser Land!

Die Band existiert seit Mitte 2000, unsre Ziele sind: Oi Music zu spielen, damit reich zu werden und dann mit Discipline durch Europa zu touren. War nur ´n Scherz! Wir wollen einfach nur mit und für unsre Kumpels spielen, ein paar gute Songs aufnehmen und auf dem „Dezembro Oi“ Festival in Sao Paulo City spielen, so wie 2001. Wir erspielten uns dort ´ne gute Aufmerksamkeit, es war eine herrliche Genugtuung für uns alle.

Hier ´ne Standartfrage: Warum hast Du ´ne Band gegründet? Steht ihr in Kontakt mit anderen brasilianischen oder Bands von außerhalb?

Roy: Meine Freunde und ich gründeten die Band, weil wir uns immer haufenweise Oi & Streetpunk reingezogen haben und dachten uns also es wäre ´ne großartige Erfahrung hier trotz allen Schwierigkeiten ´ne Oi! Band zu starten, geradeaus und direkt, ab in die Fresse. In Kontakt stehe ich mit vielen brasilianischen Oi Bands der heutigen Zeit, z.B mit: Tumulto 64, Anti Narcose, Bota Gasta, Voluntários…ect…

Alle Bandmitglieder sind gute Freunde von mir und ich hoffe sie gegen Ende des Jahres wieder zu sehen (Dezembro Oi!). Außerhalb gibt es auch Kontakte zu: Fed Up!, The Legionnaires, Spy Kids und ein paar Bands aus Malaysia.

Ihr habt einen echten Virtuosen am Gerät. Ich meine die Gitarre. Hat der etwa Gitarrenunterricht genommen, oder was?
Roy: Unsrer geliebter Gitarrist ist ein guter Musiker. Das Gitarrespielen hat er sich selbst beigebracht, nebenbei spielt er auch noch Bass und sogar Singen kann er gut. Soviel wie ich weiß hatte er nie einen Lehrer oder ähnliches, der ihn irgendwas gezeigt hat. Sein Talent wuchs einfach mit dem Hören und Nachspielen von Old School Trash Musik. Und danach Hardcore, Punk oder Streetpunk zu spielen ist sehr einfach für ihn. Wir hatten bandintern einige Probleme, ist aber mittlerweile alles gegessen und bald sind wir wieder bereit das Studio zu entern um unsre neue Sachen aufzunehmen.

3. Wie ist das mit diesen Sommer bzw. Winter Oi!-Festival? Findet es jedes Jahr statt? Wer organisiert dieses Event für Skins? Ist es eine Art Treffen von Glatzen aus allen Teilen Brasiliens? Erzähl er uns bitte ein bisschen mehr darüber!
Roy: O.K, jedes Jahr wieder gibt es diese 2 großartigen Ansammlungen von Glatzen in Sao Paulo City, welche von den Skins, die hier leben organisiert wird. Hier gibt es 2 große Crews: „Carecas do ABC“ and „Carecas do Subúrbio“, die auch für die Organisation des ganzen Spektakels verantwortlich sind. Ja bei diesen Events versammelt sich ´ne große Anzahl an Skins aus allen Teilen unseres Landes und in manchmal kommen die Leute sogar extra aus Argentinien!
Einige Skins, so auch ich, leben sehr weit weg von Sao Paulo. Brasilien ist ein sehr großes Land und reisen ist für uns sehr teuer. Diese Festlichkeiten sind also die beste Möglichkeit für mich, zumindest 2-mal im Jahr all meine Freunde mal wieder zu sehen und auf andere Glatzköpfe zu treffen. Es macht immer wieder unheimlich viel Spaß „unsre“ Bands zu sehen, mit meinen Leuten zu trinken und vor allem neue gute Leute kennen zu lernen. Dort einmal zu spielen, so wie 2001, ist einfach der Hammer!!! Wir hatten nicht erwartet dort mit unsrer Band eingeladen zu werden, aber es ist passiert und wir konnten unsren damaligen recht einfachen Sound einer Audienz von ca. 150 Glatzen vortragen. Ich weiß, 150 ist keine große Zahl, aber in Zeiten, indem die brasilianischen Medien immer und immer wieder Skinheads zum Ziel Nummer 1 erklärt haben, ist das eine gute Anzahl auf einem Event.

Du hast gesagt, dass Du weit weg „der großen Stadt“ Sao Paulo lebst. Wo ist Deine Region? Musst Du also erst einmal ein paar Kilometer weit fahren um auf ein paar rasierte Köpfe zu treffen?
Roy: Ich lebe in der südwestlichen Region Brasiliens, in der Stadt „Vila Velha“, im „Espírito Santo State“, also in der Nähe von Rio de Janeiro. Wir sind hier insgesamt 5 Skins. Ja wenn wir die anderen treffen wollen, müssen wir schon ein paar Kilometer hinter uns bringen, aber das ist nicht so das Problem. Unser Problem sind die Preise für Bustickets. Die meisten Skinheads gibt es in Rio de Janeiro, Sao Paulo Stadt & im Staat Parana, gelegen gleich neben Sao Paulo.

Zurück zu Deiner Band: Du bist der Sänger, richtig? Wie aus Frage eins zu entnehmen, singst Du über die Probleme in einem dritte Welt Land. Wo siehst Du die meisten Probleme in Deinem Land?
Roy: Nein, ich bin z.Z. nicht mehr der Sänger, ich konzentriere mich jetzt mehr auf die Back – Vocals und kümmere mich um ´s Texte schreiben. Die meisten Probleme hier entstehen durch die korrupte Politik, welche hier herrscht und zur Folge hat, dass die Kohle, die für Bildung, Gesundheit und andere soziale Sachen gedacht ist einfach verschwindet. SIE werden reich an unserer schwitzenden Arbeit und das kann ich nicht hinnehmen! Deshalb versuche ich über solche SCHEISSE zu schreiben, aber natürlich auch über Weiber, Gewalt, Bier und Freundschaft.

Du kommst aus der selben Gegend wie “The Skulls” und “Fist of steel”. Gibt es da ´ne besondere Verbindung zwischen ihnen und Deiner Person oder E.d.b?
Roy: Ja, ich komme aus dem selben Staat wie die beiden Bands auch. Wir leben nur ´ne halbe Stunde voneinander entfernt und ich arbeite sogar in der Nähe von Sänger Wilsons Haus. Wir sind einfach nur Freunde, ´ne besondere Bindung zwischen uns oder unsrer Band gibt’s eigentlich nicht. Obwohl wir nicht weit voneinander entfernt wohnen telefonieren wir zur Zeit mehr oder schreiben uns E-Mails.

Nun gut. Du machst ja auch ein kleines Fanzine. Wie läuft das mit der Verteilung bei Euch ab?
Roy: Ja, die meisten Hefte gehen an bekannte Freunde, oder ich tausche sie mit anderen Freunden, die selbst ein Fanzine machen. Aber manchmal verkaufe ich auch welche. Viele Hefte gehen auch an Leute weg, die mich mit Zoigs zum Besprechen unterstützen, ne Art Tausch halt (Labels, Bands,ect…). Manchmal verschicke ich Hefte in alle Teile der Welt. Hier in Brasilien ist es nicht so leicht ein Zine zu verkaufen. Deshalb gibt es auch keine großen Hefte mehr, wie früher „Revolta Urbana“ oder „Nova Estirpe“. Wir machen es einfach aus Spaß an der Freude, aber einige Leute verstehen und unterstützen unsre harte Arbeit nicht.

Was ist mit Skins und der Arbeiterklasse? Welchen Stellenrang hat die Working Class a.) in Deinem Leben und b.) Deiner Meinung nach?
Roy: Der Begriff „Working Class“ war von Anfang an dabei. Einige Skins halten die Flamme am Leben, genau wie am Anfang unsrer Bewegung. Das ist ein Ausdruck der Beharrlichkeit, der Stärke und der harten Arbeit hier und in jedem Teil der Erde. Nach meiner Meinung nach hat die Arbeiterklasse ihren Stil verloren. Verloren zum Wohle gut gekleideter Typen mit Krawatten!
Ich und meine Freunde sind ein Teil der Arbeiterklasse und wir hassen diese Typen wie die Pest die nichts mit der Arbeiterklasse zu tun haben (wollen) und nur ihren Vorteil aus unserer Hände Arbeit ziehen!

Was ist normal? Ich meine wie viele Stunden Arbeit am Tag sind üblich?
Roy: Für mich geht es nicht unbedingt darum eine besonders lange Zeit zu arbeiten. Normal ist es für mich Tag für Tag hart zu arbeiten um am Ende des Tages zu wissen was ich geleistet habe. Ich arbeite keine 18 Stunden am Tag, so wie im Dropkick Murphys Song „Boston Asphalt“, aber ich stehe jeden Tag sehr früh auf um dann 6 harte Stunden in einer Schule zu arbeiten. Insgesamt bin ich 8,5 Stunden unterwegs.

Das ist mir alles zu ungenau. Als was arbeitest Du noch mal in dieser High School? Hausmeister war das richtig? (Zwischen meiner Nachfrage und der Antwort lag dann auch gut ´ne Woche dazwischen…)
Gut dass Du noch mal danach fragst, denn es hat sich seit letzten Montag einiges bei mir geändert. Also: Seit diesem Montag muss ich von frühs 6.30 Uhr bis abends 18 Uhr arbeiten. Jetzt bin ich also gekreuzigt! –hahahahahaha…
Ich arbeite an einer High School als Sicherheitsassistent/(Discipline Assistent). Kümmere mich also um die ganzen „Angels with dirty faces“ und keiner weiß, dass ich Skinhead bin, außer ein Schüler vom letzten Schuljahr.

Zurück zur Band: Wie viele Konzerte haben Expulsos do bar schon gegeben? Aus wie vielen Kneipen seit ihr schon rausgeflogen, dass Ihr die Band danach benannt habt?
Roy: Bis jetzt haben wir erst 2 Konzerte gespielt. [es scheint in Brasilien wirklich problematisch zu sein ein Skinhead Konzert zu organisieren. Die Glatzen werden nicht so arg verwöhnt mit Events wie hierzulande. –Micha] Aber diese waren wirklich von Anfang bis Ende 1A Klasse! Zur Erinnerung: Unsre Band liegt zur Zeit auf Eis, aber sobald es möglich ist werden wir wieder proben und ich werde dann wieder den Gesang und vielleicht auch noch den Bass übernehmen.
Wie viele Bars es nun tatsächlich waren, aus den wir schon rausgeflogen sind, vermag ich gar nicht zu sagen. Nur soviel: Es waren auch schon einmal etwas über 10… in der selben Nacht! (LOL)

Aktualisierungsfrage: [das Interview wurde über mehrere Monate hinweg geführt!]
Zur liegt also alles erst mal auf Eis. Wie und geht es denn überhaupt weiter mit Deiner Band? Wie ist der aktuelle Stand?
Roy: Also wie ich schon gesagt habe machen wir erst mal ´ne Pause. Aber wir haben noch haufenweise Texte und Musik, die bestimmt für 2 volle Alben reichen würde. Insgesamt mehr als 20 Lieder. Das aktuelle Line up besteht derzeit aus:
Angry ROY (das bin ich) – Bass und Back Vocals
Rafael – Gesang und Rhythmus Gitarre
Renan – Lead Gitarre
Killer Tibil – Schlagzeug
Ich hoffe diese Aufstellung ändert sich nicht noch mal.

Was ist mit der geplanten Split-Scheibe „E.d.B und The Skulls“? Wann kommt Sie und wo wird sie erscheinen?
Roy: Dieses für uns lang erwartete Projekt, hätte eigentlich schon längst draußen sein müssen, nur Dank meinen Mangel an Geld und Zeit konnten wir unsre 6 Lieder bis jetzt noch nicht einspielen. Diese Split ist übrigens mit FIST OF STEEL und nicht mit THE SKULLS geplant! Ich denke in den nächsten Monaten wird sie nun endlich erscheinen, auf unsrem Label, wo auch die CD rausgekommen ist. MMM(Metal Machine Music)

Eure erste CD: „Nao e dificil Amar o Brasil" war also ´ne Eigenproduktion? Was sagt der Titel eigentlich aus? Und:
Wie können Interessenten, z.B aus Deutschland an Eure Musik kommen?

Roy: „Nao e dificil Amar o Brasil" heißt übersetzt: "Es ist nicht schwer Brasilien zu lieben".

Unser Album ist eine Eigenproduktion mit farbigen Cover. Die CD selbst wurde in einem CD -Point hergestellt. (-bestimmt ´ne Art Presswerk, sieht jedenfalls nicht gebrannt aus -Anm.: Maz)
Falls jemand in Deutschland oder woanders her Interesse an unsrer Musik hat, wende er sich bitte an: **expulsosdobar@yahoo.com.br** oder an meine persönliche Email Adresse: **rgsmarzaro@yahoo.com.br** . Wie Du ja weißt, Micha bevorzuge ich es CD´s oder CDR´s zu tauschen. Also falls jemand am Tausch interessiert ist, melde er sich.

Wie sieht ´s mit Labels für Skinhead-Musik bei Euch aus? Ist es schwierig ein paar Songs aufzunehmen und zu verbreiten?

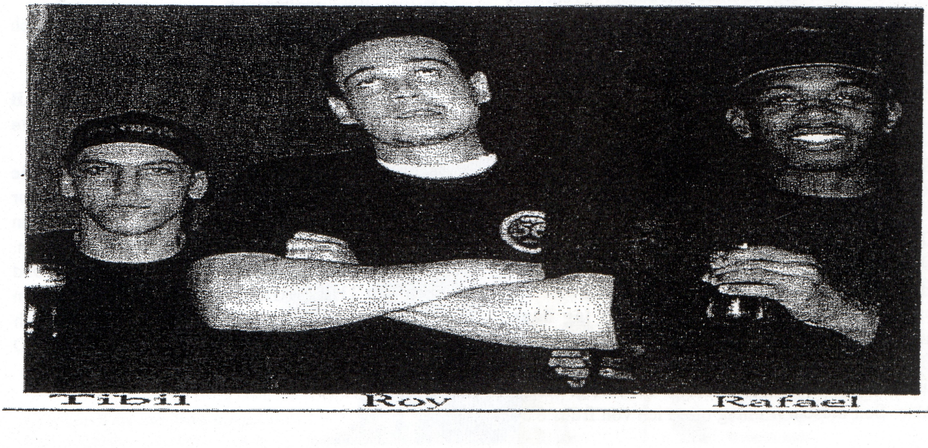
Roy: Hier in Brasilien hatten wir noch nie ein großes Label für Skinhead Musik. In der jüngsten Vergangenheit hatten wir mal ein gutes Label, namens Rotten Records, die aber jetzt nur noch Punk und Hardcore Sachen veröffentlichen. Aber trotzdem sie aufgehört haben Skinhead Bands zu bringen, vertreiben sie immer noch welche von europäischen Labels, wie z.B von Pure Impact. Allerdings nur Oi-music und keinen RAC Stoff. Rotten Records veröffentlichten auch die gute Samplerreihe „OI! „**Um Grito de União Volume I, II, III"**, mit Bands wie Histeria, Vírus 27, Contra Ataque, Comunidade Carandiru, Bandeira de Combate, Puro Impacto, The Skulls oder Garotos Podres. Weiterhin noch „The Best of Klasse Kriminale" oder die Split mit „The Herberts+Carbonário", sowie ´ne kleine Anzahl von Oi!Samplern. Um unsre Musik zu verbreiten machen wir uns den alten Slogan: „Do it yourself" zu nutze. Soll also heißen: Wir nehmen das Geld aus unsrer eigenen Tasche um ein paar Songs im Studio aufzunehmen und wenn dann noch was übrig ist davon, lassen wir ein paar CD´s davon herstellen, die dann verkauft werden oder an Freunde und Zines verschickt werden.

Was hältst du von einer Lizenzpressung auf einem deutschem Label? Vielleicht eine E.P mit den 6 besten Stücken Eurer CD? Und vielleicht könnt Ihr ja eines Tages mal nach zu uns nach Deutschland kommen und für uns spielen? Was kostet Euch ein Flugticket nach Deutschland?

Roy: Also wenn sich ein Label für uns interessiert und was von unsrem Zoigs veröffentlichen will-kein Problem. Wir wollen dafür nichts weiter als einige CD´s von doitschen Oi-Bands und ein paar Aufkleber, hahaha.
Falls diese 6 Lieder nicht reichen oder jemand unveröffentlichtes Material von uns rausbringen will können wir ja auch noch die 6 neuen Lieder, die wir für die Split mit Fist of Steel eingespielt haben, schicken, so dass diese auf diesem Weg mit veröffentlicht werden.
Ich weiß nicht was ein Ticket nach Deutschland kostet, aber ich denke es ist seeeehr teuer. Aber vielleicht können wir ja eines Tages trotzdem mal nach Deutschland schaffen und wenn doch nicht werde ich allein kommen, eines Tages...

Willst Du noch was am Ende sagen? Du sollst das letzte Wort haben!

Gut, Micha mein Freund, dank Dir vielmals, dass Du dieses Interview möglich gemacht hast, für meine Band und die Stolz Und Stil Leser (Grüße!).
Alles Beste!
Roy



Tibil Roy Rafael

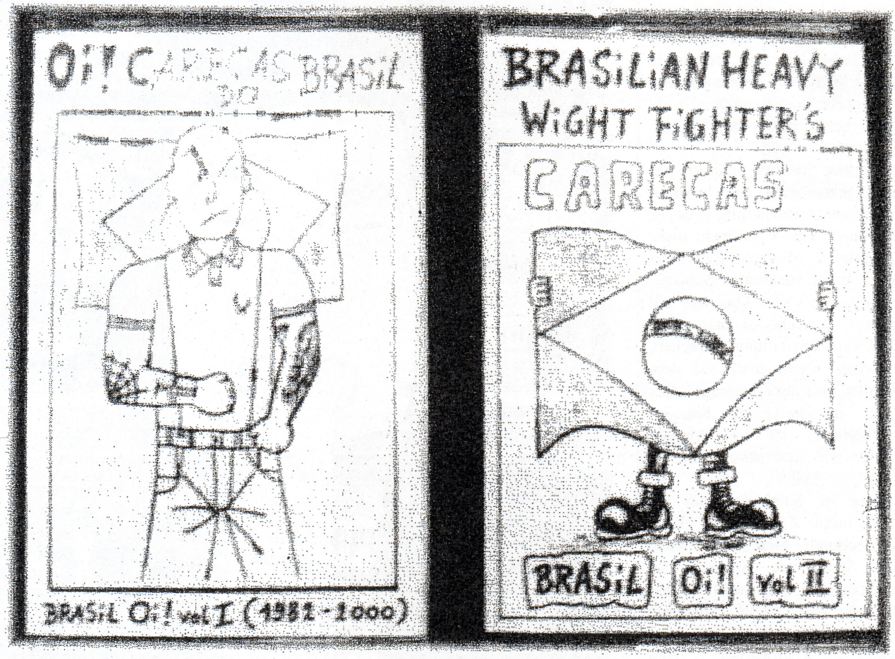
+Brasil+Brasil+Brasil+Brasil+Brasil+ Brasil+Brasil+Brasil+Brasil+Brasil+Brasil+

Expulsos do Bar
Não é difícil Amar o Brasil

+EXPULSOS DO BAR +

„Nao dificil Amar o Brasil" –CD (Metal Machie Music)

Den Exotenbonus kann man hier getrost stecken lassen! Es wird zwar komplett in Landesprache (portugiesisch) gesungen, aber so einen Bonus haben Exp.do bar überhaupt nicht nötig. Die allerfeinsten Kompositionen schleichen sich beim Hören der CD ganz schnell in die Gehörgange des geneigten Zuhörers. Hier gibt's powervollen, sauber gespielten melodischen Oi! auf die Ohren. Einfach Klasse gespielte Melodien, vor allem erzeugt durch die herrliche Gitarrenarbeit und alles ohne dabei was an der optimalen Härte zu verlieren, dafür sorgen allein schon die kneipengeschädigten Stimmbänder des Sängers. Wirklich jammerschade, dass nicht viele Leute in good old Germany das genießen dürfen. Vor allem die ersten 5 Sahnestücke! Meine Empfehlung für diese Combo!



EINE ZUSAMMENSTELLUNG –MADE BY GRÜTZE

-Getestet vom Stolz+Stil Team-
Urteil: sehr gut!
Prädikat: Besonders wertvoll!

Caracas do brasil / brasilian heavy wight fighters 2-er Tapes:

Dieser Doppel Tape-Sampler bietet den bestmöglichen Überblick über Brasiliens Landschaft der Skinhead Musik. Haufenweise Perlen aus vergangenen Tagen (z.B.Neuroticos-1982, Virus27-1984,...) und aktueller Zeit(Expulsos do bar,Fist of steel...). Also hier DIE Gelegenheit sich mit guter Musik aus dem anderen Teil Amerikas zu versorgen! Beide Kassetten kosten zusammen 7 Euros all inklusive. Zu beziehen über: Stolz+Stil ; Postf.: 1143; 99601-Sömmerda

Hate the state and love your country!

So nach und nach wird aus Deutschland wohl ein Zigeunerstaat, so sieht´s aus! Mir kommt ´s jedenfalls so vor, denn was soll der Mist: Man zieht dahin wo man Arbeit hat? Schlimm genug, dass man heutzutage nur noch ein Bittsteller sein soll, der auch auf die Knie geht um sich „hochachtungsvoll“ mit gesenkten Hauptes 1000-mal bei seinem Arbeitgeber dafür bedanken soll, dass der einen natürlich nur aus reinster Nächstenliebe eingestellt hat. OK-Ich hab gerade pauschalisiert, na und?!

Hallo! Den Lohn gibt's nicht geschenkt, man hat dafür gearbeitet. Klar Du fettes Schwein?! Eingestellt vielleicht noch mit ´ner Stütze vom Arbeitsamt und dann wird nach 3 Jahren wird wieder entlassen und die nächste billige Arbeitskraft geholt. Wer macht solche scheiß Gesetze?! Und für jeden Boss der seinem Arbeitnehmer auf ´s Brot schmiert: „Sie sind der glückliche Gewinner, stellen Sie sich vor über 5 Millionen Arbeitslose und sie haben das große Los gezogen…“.

`Ne saftige Tracht Prügel dafür! KILL YOUR BOSS!

Ne Menge meiner Freunde sind aus der Ostregion abgewandert. Die meisten wegen ´ner besseren Bezahlung (Fuck!), aber manche auch weil´s gar nicht mehr ging. (immermal 2 Monate-kurz vor´m Limit kein Geld für verlorenen Schweiß gesehen). O.K- That´s life. Aber was soll die verdammte Scheiße, ja man kann auch von Zwangumsiedlung sprechen. Ich rede davon, wenn man auf dem Arbeitsamt sitzt und einem gesagt wird: Ich hab da ´ne Stelle für Sie…im schönen Hamburg…für 3 Monate sicher…suchen Sie sich schon mal ´ne Wohnung dort! …Hääh?

Mein Zuhause ist nicht dort wo ich Arbeit habe, mein Zuhause ist HIER verdammt nochmal! Und auch wenn einem der Staat mit Sperren der Leistungen(Schlechte Wortwahl dafür!) dazu zwingen will seine gewohnte Umgebung zu verlassen.

Schwarzarbeit, Kriminalität wen wundert's?!

Wahrscheinlich wird die jetzige Generation voll und ganz reinwachsen in diese Umherziehmentalität. Und irgendwann wird's wohl auch keine echten Thüringer, Sachsen oder Deutschen mehr geben. Nur noch ein voll beschissenes durchgemischtes Europa…

-Maz

UNITED KIDS RECORDS

UNITED KIDS RECORDS - IM FLURCHEN 7 - 56858 ALTSTRIMMIG
Tel - 06545-910147 - - FAX: 06545-911078 - info@unitedkids-records.de

Fordert unsere Mailorderliste gegen € 1,00 RP an.

Da gibt´s über 1500 verschiedene LPs, EPs, CDs, T-Shirts, Kapus, Girlies, Buttons, Zines, Poster, Aufnäher, Videos, Tonträgerzubehör und vieles mehr.

HUNDERTE VON SONDERANGEBOTEN !!!!!!!!!!!!!!!!!!

RABAUKEN
HEY MEIN FREUND LP
UKR 006

CRUSADERS
CRUSADE TO NOWHERE LP
UKR 012 Frühjahr 03

PUNKROIBER
WE ARE MANIACS LP
UKR 007

VERLORENE JUNGS
DU GEHÖRST DAZU LP
UKR 011

WÄRTERS SCHLECHTE
NOS TEMOS A DIZER LP
UKR 008

PUNKROIBER
STOLEN POVERTY LP
UKR 009

VERLORENE JUNGS
EINER VON UNS LP
UKR 010

WWW.UNITEDKIDS-RECORDS.DE

Oi – The Faces!

Kuscheln!

Spy Kids girl

Kuscheln 2

Skinheads Brasil

GLATZENLEKTÜRE

von F bis Z

Den Freibierjäger Nummer 9 (www.freibierjaeger.de.vu)

Gibt's für 2€ plus Porto über oben stehende Internetadresse. Die Aufmachung gefällt mir diesmal recht gut, mit diesen ganzen Chaoten vorne drauf. Inhaltlich schmückt sich die Ausgabe auch diesmal wieder mit Handarbeit, gekennzeichnet durch Schere und Kleber. Es kommen Boots and Braces, bzw. Florian Walz in ′nem ausführlichen Interview zu Wort und das zusammen mit Sonics Konzertgeschichten rechtfertigt meiner Meinung nach schon voll und ganz den Kauf dieses Heftes! Weiterhin gibt's Krawallbrüder im Gespräch, Hardcore mit „Punishable Act" und „V8 Wankers" antworten flüchtig. Reviews gibt's hier natürlich ooooch und es sind nicht welche die man überall zu lesen bekommt. Interessierte sollten sich die 9. Ausgabe sichern, denn ab der nächsten Nummer soll der Wind, laut Sonics Eigenangabe ein bisschen anders wehen. Na wollen ′s wir mal nicht hoffen…

V8 Wankers
Punishable Act

Oi! The Print, 16. Ausgabe (bomml@oi-music.com)

Zur Beschaffung: Ihr bekommt das Oi-the Print zum Beispiel auch beim United Kids Versand, für ′nen Oiro. Der Macher bringt mal wieder allerhand Interessantes aus der Welt des Oi!,Ska & real Punk. So geschehen mit „Itensified", „The Sexmachines", „Troopers", für den wer′s braucht „Broilers" und ′ner unglaublich ausgeführten „GG Allin" Story!!! Da heißt es wiedermal zu greifen. Das Zine im ungewöhnlichsten Format, das ich kenne und vollgepackt bis zum äußersten Rand sollte man sein Eigen nennen.

Oi! The Print
Nummer#16

Stahlwerk # 2

(Ich sag mal: 2€+Porto über: Stefanie Kartes; Neunkircherstr. 77; 66299-Bildstock im Saarland)

Ist das mit Abstand wohl oldschool-igste Fanzine Doitschlands, jedenfalls vom Layout her. Denn hier wird tatsächlich noch mit Schreibmaschine gearbeitet!
Der Inhalt ist dann aber irgendwie nicht mehr so ganz alte Schule: Interviews mit Berliner Weisse, Vogelfrei, Krawallbrüder, Riot Company und Skafield, neben besuchten Konzerten und 2 KROITZWORTRÄTSELN. Da steckt ′ne Menge Arbeit drin, aber Rätsel Nummer 2 dürfte wohl für nicht so viele interessant sein, da es hierbei größtenteils um heimische Fußballsachen geht. Und da ist auch schon mein erster Kritikpunkt, denn ein gutes Viertel vom Heft wurde von Fußballberichten vereinnahmt. Und wovon die meisten, einfach (jedenfalls für mich) uninteressant verfasst wurden – Zuschauer..-Spielverlauf..-dort gewesen… das war′s.
Hin und wieder ′nen Fußballbericht-okay, aber wenn dann doch bitte ein bisschen mehr ansprechender und nicht in diesem Ausmaß. Ansonsten ist der Inhalt gar nicht so schlecht, wobei mich Wahlstatistiken nun überhaupt nicht interessieren und Seiten mit Sachen wie „Contact your local antifa" zu füllen, find ich ziemlich für′n Arsch.

Zwergpirat – Number 5

(2€+Porto: Carsten Hantel; Augsburgerstr. 18; 85290-Geisenfeld. c.hantel@gmx.de-)

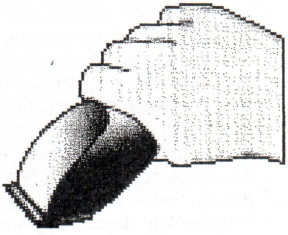
Nach der froschgrünen nun die pissgelbe Ausgabe des westlichen Ostzines oder östlichen Westzines? Carsten war fleißiger denn je, hat wohl Langeweile gehabt in seiner Winterarbeitslosigkeit…und hat so 72 Seiten gefüllt mit: Vanilla Muffins, bzw. The Sexmachines, Discharger (Klasse!), einer Motörhead Story, NECK(Exotenband aus London), LADY GODIVA sollen euch näher gebracht werden und dies und das und jenes was ein Zine halt so braucht oder auch nicht braucht(Bodybuildinglegenden, aber nur 2 Seiten). Was mir gut gefällt sind seine Lesungsberichte(+), seine Film- und auch sonst ausführlichen Besprechungen. Carsten hängt sich rein und der ZWERGPIRAT geht seinen Weg! `Ne gute Ausgabe und garantiert nichts für Gayskins, denn die wollte der Macher anscheinend abschrecken mit den Weibern auf jeder Seite.

Der Zwergpirat #5

Das Fragegespräch mit:

GET OUT

http://www.get-out.net



Maz:

1. Als erstes eine kleines Anliegen von mir: Bitte lasst den Coversong von The Pride ("Skinhead") in Eurem Live Sortiment! Wirklich hervorragend vorgetragen!
Den Song werden wir sicherlich in unserem Sortiment lassen. Wir sind gute Freunde und auch große Fans der Belgier von The Pride. Steve und der Rest haben ja leider aufgehört zu spielen. Unsrer Meinung nach gibt das Lied, das Gefühl am besten wieder, wie es ist ein Skinhead zu sein. [-ganz genau!-Maz] Und deshalb sollte dieses Lied auch gehört werden, besonders auch die jüngeren Leute sollten es sich anhören! Wir werden es definitiv weiterhin spielen.

2. Wie kam es zum Namen „Get Out“? Warum nicht „Get up“, „Stand up“ oder „Give it up“?
Die Geschichte dazu ist folgende: Vor Get Out hatten wir ein kleines Punkprojekt. Innerhalb einer Woche haben wir ein paar Lieder für ein Set, bzw. einen einziges Konzert fertiggemacht. Unser Auftritt endete mit den Worten unseres damaligen Sängers: Okay, das war´s! Goodbye and GET OUT! Als wir dann später unsre heutige Band gründeten und nach ´nem heftigen und aggressiven Namen gesucht haben, fielen uns wieder diese Worte ein und es wurde der Name Get Out! genommen. Im Nachhinein merkten wir dann, dass man den Namen auf die verschiedenste Weise interpretieren kann. Wir wissen für was Get Out für uns steht. Uns zwar in der Bedeutung von: Get out... and do something! Falls da jemand ´ne andere Bedeutung reininterpretiert ist das schlichtweg falsch und sein eigenes Vorurteil, sowie sein Problem.

3. Eure letzte CD „The cutting edge“ ist schlichtweg ein Meisterwerk. Ihr könnt wirklich stolz darauf sein! Wie lange habt Ihr daran gearbeitet?
Erst einmal Danke für Dein großes Kompliment. Wir sind auch sehr zufrieden mit dem Album. Bei unseren früheren Aufnahmen hatten wir einige Probleme, den typischen Get Out Sound einzufangen. Bei „The cutting edge“ haben wir es erreicht, den harten Gitarrensound beizubehalten, ohne dass dabei der Rest in den Hintergrund gerät. Zum Beispiel der Bass und die aggressive Art wie er von Hans gespielt wird. Das ist sehr wichtig für den kompletten Sound von Get Out. Zur näheren Erläuterung: Hans spielt mit einem Plektrum und schlägt die Seiten wirklich sehr hart an, das ergibt eine Art clic-clac Sound. Das zusammen mit seiner rauen Stimme ergibt dann den typischen Get Out Sound. Außerdem verbesserten wir die Lieder und Kompositionen nocheinmal. Wie lange wir am Album gearbeitet haben? Tatsächlich wurde das meiste Material erst ein halbes Jahr vor den Aufnahmen geschrieben (siehe auch Antwort auf die nächste Frage).

Hans
DRAUGHT &
BOTTLE
Raymond
Jeroen

4. Was ist zwischendurch alles passiert, ich meine zwischen der „Oi with an attitude" und Eurem neuesten Streich? Ruhe vor dem großen Sturm?

Dazwischen haben wir jede Woche geprobt und live gespielt. Um es besser zu erklären: Wir sind eine geschlossene Band, die all ihre Texte und Lieder zusammen schreibt. Also keine Art Band, wo nur eine Person seine Ideen verwirklicht, in den Proberaum kommt und sagt: HEY, da sind 2-3 neue Songs, probt die mal fleißig! Unsere Musik kommt von alleine, ohne den Druck nächstes Jahr ein neues Album rausbringen zu müssen.

Also wie gesagt: Zwischen „Oi with an attitude"(2001) und jetzt waren wir da, haben wie immer geprobt und Live gespielt und Ende 2003 das Label gewechselt. Wir denken, das hat uns sehr geholfen neu durchzustarten und wir haben uns neue Ziele gesetzt um ein neues und gutes Album zu machen. Und ich glaube das haben wir erreicht. [-jawoll!, siehe Frage 3]

Als Antwort auf Deine Frage: Ruhe vor dem Sturm? Nun, wir hoffen es mal...☺

Neues Material haben wir noch nicht geschrieben, aber innerhalb der nächsten paar Wochen werden wir damit beginnen. [-ruht Euch ruhig erst mal auf Euren wohlverdienten Lorbeeren aus...-Maz]

5. Was sind Erlebnisse als Band, um zu sagen, die ganze Arbeit hat sich gelohnt?

Es sind gute Erfahrungen. Musik ist unser Hobby und unsre Leidenschaft. Wir spielen gerne überall weil wir Spaß dabei haben. Es ist das gleiche wie ein Skinzine oder ein Recordlabel zu machen. In einer Band zu sein heißt ´ne Menge Arbeit. Es ist harte Arbeit und nimmt viel Zeit in Anspruch von jedem, der sich damit beschäftigt. Viele Leute, die Magazine kaufen oder Konzerte besuchen unterschätzen das. Wir denken, dass es gut ist, auf diesem Wege, in diesem Interview zu sagen, dass wir allen Leuten Respekt zollen, welche die Szene am Leben erhalten! Zines,Bands,Recordlabels,Leute die Konzerte organisieren, ect, ect...

6. Ihr kommt aus derselben Region wie auch Badlands und Razorblade. In der Gegend scheint Oi/Streetpunk mäßig ziemlich viel los zu sein?

Als wir mit GET OUT 1998 angefangen haben war die Skinheadszene in Bezug auf Bands und neuen Sachen so gut wie tot. Evil Conduct spielten schon seit den späten Achtziger/frühen Neunziger Jahren nicht mehr und Urban Soldiers(Nordisc) hatten auch aufgehört. Die einzigste Band hier waren Aggro Culture, aber sie gaben sehr wenig Konzerte. Nachdem wir GET OUT formiert hatten, wuchs die Skinheadszene wieder hier in Holland und besonders in unsrer Umgebung. Wir sagen nicht, dass das allein unser Verdienst ist, aber sind uns sicher dabei ein bisschen mit geholfen haben. Es folgten Bands wie Offside, The Mighty Dogs, ect...

Evil Conduct starteten 1999 erneut durch und es wurden auch wieder mehr Konzerte organisiert. Und im Moment haben wir eine sehr aktive Szene hier in unser Region, besonders dazu beigetragen hat natürlich Wouter mit seinem Label „Rebellion Records" und auch Bands wie Badlands oder Razorblade. Wouter, dieser Kerl tut wirklich verdammt viel für holländische Bands und die Szene hier. Um sich einen guten Überblick über die Bands unsrer Region zu verschaffen empfehle ich den Sampler „Brabantia Nostra" -Rebellion Records CD (die Vinylversion heißt „Drunk´n´punk in Brabant" auf Street Justice Records), auf dem aktuelle und alte Bands vertreten sind.

7. Spielt Ihr schon seit Anfang an (also schon seit 1998) in dieser Besetzung zusammen?

Ja unsre Aufstellung ist immer die selbe geblieben seit 1998:
Hans Waldenmaier(28)-Bass und Gesang
Jeroen van Oorschot (28) -Gitarre und Backround Gesang
Raymond van Hoorn (30) -Drums

Koppel:

8. An Euren Gittaristen: Er spielt sehr gut. Hat er Gitarrenunterricht genommen? Wie oft übt er mit seinem Instrument durchschnittlich?
Fühlt er sich Glatzen gegenüber wohl? Da er beim Konzerten etwas ängstlich aussieht?
Genau wie unser Drummer hat auch er Unterricht genommen. Allerdings nur 1-3 Unterrichtsstunden, ganz am Anfang mal. Das war vor 13 Jahren! Den Rest hat er sich selber beigebracht, speziell durch Inspiration von anderen Musikern und natürlich üben, üben, üben. Was er gerne macht sind scheinbar endlose Solos zu spielen, bei jeder Probe (Meiner Meinung nach manchmal zu viele Solos, hehe). Unser Gittarist ist ein bisschen schüchtern, aber ein prima Kerl. Im Allgemeinen passt er sehr gut zu unsren Freunde und Skinheads. Ein paar Bier und gute Musik (z.B. Rammstein) hilft ihm dabei offener zu sein. Also über das was Du gesagt hast, dass er ängstlich auf Konzerten aussieht, können wir nur folgendes sagen:
Er hat große, sehr große braune Augen und nur das kann der einzige Grund sein, warum das so aussieht. Wir garantieren Dir, dass er kein bisschen ängstlich ist. Überhaupt nicht. He is just UGLY!! Hahaha

9. Was wollt Ihr an eine Gage für ein Konzert? Und was haltet Ihr von Leuten, die wollen dass Bands umsonst/kostenlos spielen?
Wir verlangen nicht viel Geld. Für die meisten Auftritte haben wir nur kleine Gagen bekommen. Das meiste davon geht eh wieder drauf für Reisekosten und für was zu Essen unterwegs. Auf jeden Fall noch Pennplätze (wenn wir im Ausland spielen) und natürlich Freibier. Leute, welche Bands umsonst haben wollen sind DUMM. Wenn man gleich um die Ecke spielt, mag das vielleicht angehen, nur fürs Bier zu spielen oder so ähnlich, aber vielleicht außerhalb deines Landes sind da noch ´ne Menge extra Kosten. Die anderen Kosten als Band haben wir noch gar nicht erwähnt: für Instrumente, Proberaum Miete, Stromkosten, ect..., aber diese Kosten sind für uns selbst. In einer Band zu spielen ist unser Hobby und Hobbys kosten nun mal Geld. Ein kleiner Geldbetrag für unsre Kosten auf der Straße ist fair, so denken wir.
Wo wir einmal dabei sind: Leute die damit Geld machen wollen in einer Streetpunkband zu spielen, sollten sich lieber ´ne andere Musikrichtung suchen. Es gibt kein Geld zu verdienen in der Punk und Skinheadszene. Wir spielen bestimmt nicht auf dieser Ebene, obwohl wir eine bekanntes Band in Europa sind. [-Von dieser Einstellung sollten sich einige vor allem! auch deutsche Bands(Namen nenn ich jetzt keine, die betreffenden Bands wissen das selber) die sich fett Oi auf dem Banner geschrieben haben mal ´ne dicke Scheibe von abschneiden! –Maz]

10. Welches ist das beste Skinhead/Oi Label Eurer Meinung nach? Warum dieses? Was sollte ein anständiges Label für eine Band tun?
Schwer zu sagen, da gibts ´ne Menge guter Labels. Die besten Labels für uns sind derzeit: Rebellion Records, Pure Impact und Dim Records. Sie alle leisten gute Arbeit. Nicht zu vergessen die kleineren Labels wie: Nordisc, Hit Records und Blind Beggar. Ein anständiges Label verkauft die CD einer Band zu ´nem ordentlichen Preis und kümmert sich um eine gute Distribution und macht anständig Werbung für die Band.

Maz:

11. Von was handelt der Text von „Brabant is schon!", welches Ihr ja zweimal in Neustadt zum besten gegeben habt?
Es ist ein Lied über unsre Provinz –Brabant-. Es erzählt den Weg den wir bisher gegangen sind, wie wir unsere Gegend aufgebaut haben und soll eine Art Rückblick in die Vergangenheit sein. Ein Rückblick, auf das von dem schon etwas verloren gegangen ist. Über unser Erbe als Brabanten (unser Volk, die Sprache,Landschaft, ect...). Das Lied selbst ist geschrieben in unserem Dialekt.
Wir finden auch Deutschland ist schön und deshalb änderten wir den Refrain des Songs beim OiOi-Vater Gig in Neustadt ab in „Deutschland is schön".

12. Ihr spielt Oi mit einer Aussage. Was denkt Ihr über „Oi-Bands", deren Aussage sich auf immer die gleichen Themen beschränken, vor allen Dingen: Saufen, gegen Politik zu sein und nicht zu vergessen immer schön ficken...
Wir korrigieren das mal auf: Wir versuchen „Oi! with a statement" zu machen. Manchmal klappt das, manchmal auch nicht. Wir haben auch schon Reviews bekommen, wo uns angelastet wird die typischen Standard Skinhead-Texte übers Saufen und Kämpfen zu machen.

Zuerst einmal muss ich sagen: Obwohl es noch viel mehr Ereignisse in der Oi-Szene gibt, wird trotzdem meistens nur über Trinken, Kämpfen (zu schlecht, dass sich Skinheads oft gegenseitig bekämpfen), Musik hören, Erfahrungen der Straße, auf Konzerte gehen und Spaßhaben gesungen. Oi! ist einfach und es wird auch immer einfache Musik bleiben. In diesem Sinne denke ich, dass nichts falsches daran ist. Wenn also Bands versuchen, originell zu sein, - was wir ja auch versuchen- und das mit den oben genannten Fakten und Angelegenheiten verknüpft ist, dann ist das in Ordnung. Daneben versuchen wir, auch mit anderen Themen zukommen, aber ... und jetzt kommt der zweite Punkt: Es ist nicht leicht originelle Texte zu schreiben. Und deshalb fordern wir manche Kritiker dazu auf besser aufpassen, wie die Bands mit den erwähnten Standardskinheadthemen umgehen [-er meint sicher auch wie diese verpackt sind.-Maz]. Sonst würden wir sie gerne mal dazu auffordern, ihre eigene Band zu gründen um es besser zu machen! Mit anderen Worten: Wir können sicher auch ein schlechtes Liebeslied schreiben... aber das ist nicht unsre Musik. Das ist nicht Oi / Punk. Oi! muss auch lustig sein und geht über die Dinge, die wir erfahren, in der Szene. Es wartet kein Punk oder Skinhead auf ein neues GET OUT Liebeslied! Aber wer weiß, vielleicht schreiben wir in Zukunft mal eins. Aber wenn dann ist es ein reines 100%-iges Oi-Liebeslied mit einem kleinen Augenzwinkern! [-gute Antwort, aber ich glaube er hat die Frage nicht richtig aufgefasst...]

13. Ihr habt einst als Metalband angefangen. Seid Ihr aus der Metalecke zur Skinhead Bewegung gekommen?
Nicht unbedingt. Unser Gitarrist ist hauptsächlich der Metalfreak bei uns. Aber neben Oi! und Streetpunk mögen wir alle auch Metal. Wir hören eigentlich alle Arten von Musik, allerdings nur die härteren Stile wie eben Punk, Metal und (old school) Hardcore. Darüber hinaus noch ein paar Bands der Popmusik. Was wir wirklich hassen ist Tanzmusik, a la House und Rnb. (sind jetzt diese letzten Wörter wirklich über meine Lippen gekommen...?! Yak! ;)).

14. Ist da ein Unterschied zwischen deutschen und niederländischen Skinheads?
Ja. Deutsche Skinheads gehen auf einem Konzert in ´nem Club oder in einer Kneipe raus um sich zu Wamsen. Holländische Skinheads prügeln sich im Lokal und vernichten dabei die ganze Einrichtung!! Wir bevorzugen den ersten Stil. Das ist sehr ordentlich von Skins, und wir, als Bands, können zukünftig zurückkommen, um dort nocheinmal zu spielen! (ich sagte das gerade mit ´nem kleinen Lächeln, da wir diese Erfahrung auch in Deutschland schon gemacht haben) . In Holland sagen dann die Lokaleigentümer: "Dies war das erste und es ist auch das letzte Mal gewesen!" (nachdem holländische Skinheads ihre ganze Einrichtung vernichtet haben). Und nein, wir sind nicht besonders stolz darauf!

15. Nicht zu vergessen: Was gibt es Neues? Was ist als nächstes geplant im Hause GET OUT?
Wir haben 2 noie Lieder für 2 Tribute CD´s aufgenommen. Einmal „Walk the line" für einen Johnny Cash Tribute Sampler auf Rebellion Records(welcher sicher schon draußen ist wenn das Heft erscheint) und „Blitzkrieg bop", für einen Ramones Tribute Sampler auf dem Label von Jason Voorhees(schon draußen... uhmm wir wissen es nicht). Also Jason wenn Du das jetzt ließt, es wird Zeit ihn endlich zu veröffentlichen!
Auf Blind Beggar Records wird es die Vinyl-Version von „The cutting edge" geben und natürlich werden wir dieses Jahr wieder einige Konzerte in Europa spielen. (Deutschland, Polen, Belgien, Holland und Frankreich)
Außerdem bereiten wir uns nebenbei auf den Nachfolger von „The cutting edge" vor, welcher dann wieder auf Rebellion Records rauskommt. Aber seid geduldig, es wird definitiv noch mindestens 1-2 Jahre dauern.

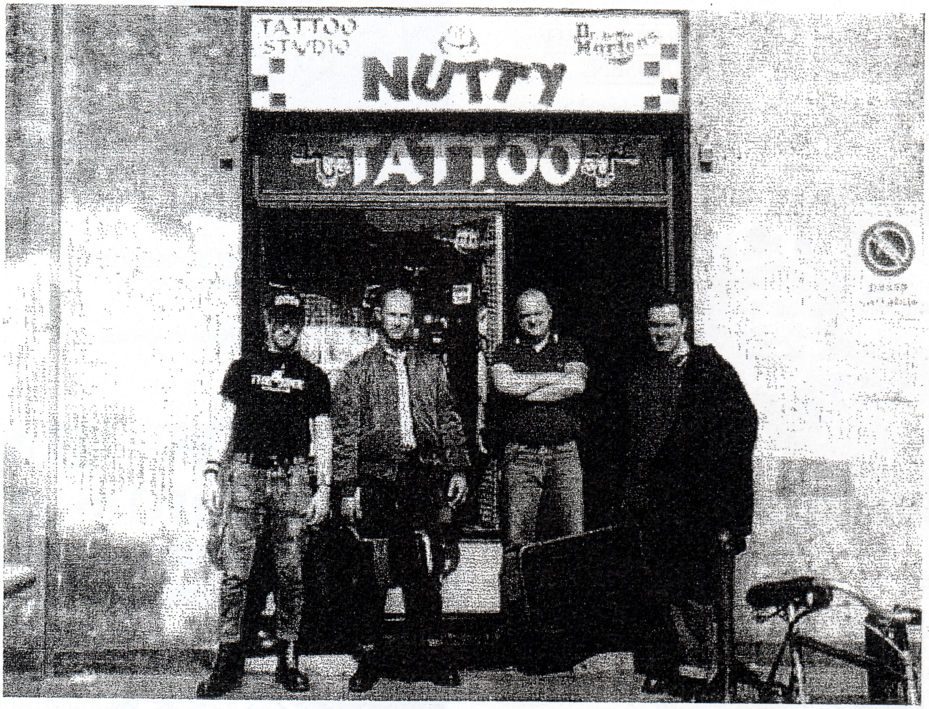
Nehmt Euch den Platz den Ihr braucht! Unser Heft steht Euch offen!
Wir danken Euch Jungs vom Stolz+Stil für dieses Interview (und besten Dank auch für die Fotos vom Neustadt Gig).
Ein GROSSES OI! an jeden in Deutschland und besonders an folgende Leute und Gruppen: Pascal & Krawallbrüder, Krauty + Jan & Backstreet Firm Crew, Brachial, Peter & Blindbeggar Records, Katka (nochmals sorry!), Crusaders, Test A, Dolly D., Dirk & Psycho T Records, Barking Dogs, Diddi & Bombecks, Möhle & Violence magazine, Dennis & Sektor 7 magazine, OiOi Vater & crew and a very very special thanks to all the German punks & skins who bought

our cd, visited our concerts or supported our band in an other way!! We will see eachother on the road... We love to play in Germany with Get Out!
Und zuletzt noch: Konzert Organisatoren und Bands: So wie es oben geschrieben steht, wir wollen nicht viel Geld um vorbeizukommen und zu spielen. Also zögert nicht, uns um Auftritte zu bitten!! Haltet die Szene lebendig ... Oi!

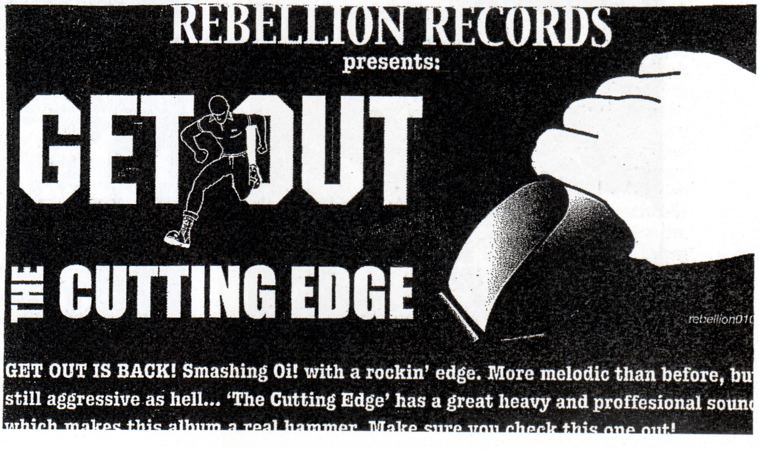
---Besten Dank an Euch, dass Ihr Euch die Zeit genommen habt, für uns und die deutschen Skins!---

!!!LOVE , POWER, HATE and GLORY!!!

Get Out versteht es wirklich herrlich den Skinheadstolz auszudrücken. Ein schönes Gefühl!



Falls jemand die Scheibe der Ausgabe sucht, die gibt's diesmal nicht. Es sind nämlich gleich mehrere. Ihr müsst nur bei einigen Bandinterviews nachschauen...
Die hier neben stehend ist eine davon. Und nicht nur aus den heimischen Boxen, sondern auch live sind Get Out ein absoluter Ohrenschmaus! The cutting edge ist die absolute Steigerung (ein Hammerteil!) zu den beiden Vorgängern („Between friends"+"Oi with an attitude") der Holländer. So muss sich Oi,Oi-music abhören! Und ja, sie haben 'ne Meinung und was zu sagen, lest Euch die Texte durch! Die Aufmachung ist mal wieder echt fit. Auf Rebellion Records!
-Maz-



GET OUT IS BACK! Smashing Oi! with a rockin' edge. More melodic than before, bu still aggressive as hell... 'The Cutting Edge' has a great heavy and proffesional soun which makes this album a real hammer. Make sure you check this one out!

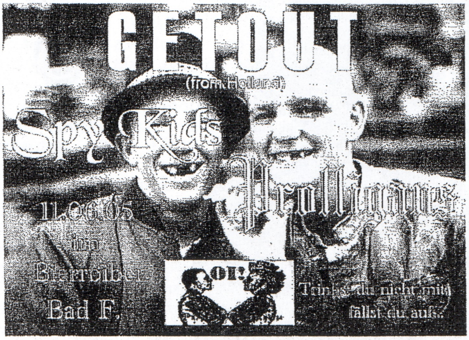
Veranstaltungen:

Gerbenok Tour mit Krawallbrüder und Riot Company:

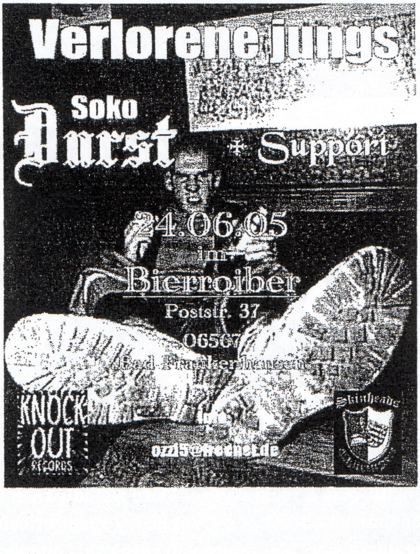
13.05 in Prenzlau –Alte Brennerei
14.05 in Deesbach (bei Saalfeld) (evtl. noch mit Schusterjungs) – Kneipe
15.05 in Wien - Aera“
28.05 in Dinslaken

KONZERTE IM BIERROIBER ZU BAD FRANKENHAUSEN:

27.5.The Outfit (Dänemark), Roughnecks, +support
11.6. GET OUT & Spy Kids+support


GETOUT
(from Holland)
Spy Kids
Prolligans
11.06.05
im
Bierroiber
Bad F.
OI!
Trinkst du nicht mit,
fällst du auf..

24.6. Verlorene Jungs, Soko Durst & support


Verlorene jungs
Soko
Durst
+ Support
24.06.05
im
Bierroiber
Poststr. 37
06567
Bad Frankenhausen
KNOCK OUT RECORDS
Skinheads
ozzi5@rocket.de

THE HOTKNIVES
11. 05. D-Osnabrück / Maiwoche
14. 05. D-Chemnitz / Talschock
15. 05. D-Berlin / Kalkscheune

RUDE & VISSER a.k.a. Mr. Review
24. 06. D-Marburg / Uni-Fest
25. 06. D-Rosslau / This Is Ska Festival

The Rock Location
MENFIS
Neustadt(Orla)
Ost-Thüringen
Skinhead Rock / Hardcore / Metal Rock
www.menfis.de.am

Konzerte im Menfis (Neustadt/Orla):
7.5. Riot Company , Schusterjungs+ Roimungstrupp
28.5 Lions Pride + Spy Kids & special guest

BANDWORM
RECORDS
FINEST IN OI! STREETPUNK SINCE 1995
www.bandwormrecords.de

Rascal
Die Klamottendealer im Netz...
www.rascal.de
www.the-clash.de
09113 Chemnitz · Limbacher Str. 30-32 · Tel. 0371 - 44 22 80 · Ladengeschäft im Chemnitzer

Noigkeiten/Altigkeiten?:

Badlands haben sich leider aufgelöst. Der Gittarist und der Basser spielen jetzt bei der Skinheadband „After the fire“+++
Sugar Oi is gone away! Vanilla Muffins haben sich aufgrund wahrscheinlich unüberbrückbarer menschlicher Differenzen leider, leider aufgelöst. Ein neues Projekt gibt es schon wieder, es heißt „Sexmachines“(Single auf Knock Out) und soll sich verdächtig nach SugarOi! anhören+++ Fast schon was altes ist die Geschichte um Combat 84: Nach etlichen Versuchen und Nachforschungen um Kontakt zu der Band zu bekommen, bleibt nur noch festzustellen, dass die neuen/alten Combat 84 genauso schnell wieder gegangen sind wie sie sich mit Ihrer „Tooled up“ Single und dem „We´re back“ Video zurückgemeldet hatten+++Mal was Gutes: Die Weimarer Spy Kids haben ein Angebot über ´ne LP / CD und werden wahrscheinlich dieses Jahr noch gleich ein volles Album präsentieren können, -na endlich!+++Backstreetfirm haben sich leider aufgelöst, die Leute von und um der FIRM existieren natürlich weiter!+++ Trabireiter werden im Juni die Wocheenden nicht faul im Freibad rumkullern, sondern das Studio entern und bald wird es dann endlich wieder noies Futter zum rauf und runterspielen geben. Na hoffentlich bald…+++Wer es noch nicht mitbekommen hat, Faustrecht gibt es wieder und sie haben auch schon wieder ein paar Live Darbietungen gegeben. Ein Interview gibt’s demnächst (wohl im Mai) im neuen Violence-Fanzine, dem 17. Streich. Weiterer Inhalt: Get Out, Brachial,Vorstellung Donnerhall, Vorstellung Rivolta Urbana, ein Rückblick auf 1999 und noch so manches mehr aus der smarten Skinheadwelt … watch out oder fragt unter violence@nexgo.de nach dem Stand der Dinge. +++ Wissbegierige mit Internetzugang sollten mal folgende Seite besuchen:

www.schinkengriller.de

Noies von BLIND BEGGAR RECORDS:

Neu draußen sind die LP Versionen der **Les Vilains** "Les Dernier Rebellles", **Retaliator** "Against the Grain", **Get Out** "The Cutting Edge" (jeweils 100 in Orangenem Vinyl) und die CD von **Bakers Dozen** "Storm of Discontent". Bakers Dozen haben sich da richtig ins Zeug gelegt (British Oi! is fighting back ist u. a. ein Anspieltip). Bei der LP von Bakers Dozen hatten wir Probleme mit dem Master. Hörte sich alles einwandfrei an aber es wurde ein Lied vergessen. Jetzt sollte das doch kein Problem sein, aber die A Seite wird für eine LP verdammt lang (fast 25min) und nun sind sie im Presswerk am Feilen wie sie die Überspielung machen sollen damit die B Seite nicht zu Laut wird. Das zieht sich leider. Jedenfalls kommt dann mit der LP noch die **Bottlejob** "You and whose Army" LP welche einen u.a. an Hard Skin erinnern. In Arbeit ist außerdem die 1. Bakers Dozen CD als LP. Das wird aber Herbst bis die kommt. Was dann auch noch kommt ist mal wieder eine Neuauflage Skinflicks, Retaliator und Perkele T.-Shirts. Bakers Dozen T.-Shirt ist auch in Arbeit sowie auch Aufnäher. Was gibt es sonst so? Momentan gibt es im Shop Aktionen wie z.B. auf CDs mit dem Buchstaben L beginnend gibt es 15% Rabatt oder so. Für Ende August erwarten wir wieder Nachwuchs (somit wird auch klar was ich u. a. neben meinem Normalen Beruf und dem Label sonst noch für Hobbys habe). Ein gewisser M. aus D. hatte gerade kürzlich geäußert das ich aufpassen solle dass mir nicht noch ein Fieger abnippelt. *****

Meine immer wieder Hitliste ist alles von Vicious Rumours (Das ist Oi! wie es sein muss, die machen Laune und können auch Ihre Instrumente wirklich benutzen), Les Vilains (Genialste und aktivste franz. sprechende Band in den letzten 10 Jahren), Retaliator (Skinhead Mucke von Skinheads aus England welche auf dem besten Weg sind und C 84 ablösen werden), Bakers Dozen (Volles Brett) On File (Abwechslungsreich), Section 5 (eine meiner Lieblingsbands, total unter bewertet, haben Evergreen Oi! Hits rausgebracht), Skinflicks (Die Band war wohl die Überraschung schlecht hin)ja und last but not least Perkele, bekannt geworden durch den BiS Vol. 1 Sampler, dann durch das "zweite" Debüt bei Bronco Bullfrog auf CD und das LP Bootleg auf einem Label welches bereits eine Stolze Latte an "komplett aufgekauften" Pressungen vorweisen kann. Diese Scheibe kam ja dann auch nochmals auf Blind Beggar raus. Das nächste Album der Schweden kommt übrigens auf Bandworm raus. Das wird wieder ein Brett denke ich. –Soweit Wolle von BBR-

---

BAKERS DOZEN
Storm Of Discontent
AGAINST THE GRAIN
LES VILAINS
Bottlejob
GET OUT
The Cutting Edge

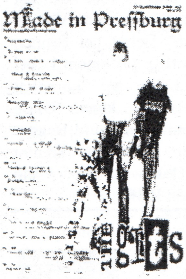
www.oirecords.com

OI! RECORDS
Bogenstrasse 23 ✤ 66957 Eppenbrunn ✤ Germany

Oi! the LESEZIRKEL

Made in Pressburg - Issue 2

Ein verdammt geniales Teil liegt mir hier vor, das muss einfach jedem Skinhead gefallen! (-ja wir definieren hier die Begriffe- Schluss, aus! Intoleranz ruhlt kräftig mit!)… Egal, vor allem vom Inhalt her oder auch der Aufmachung wegen ist dieses Heft im großen Magazin Format, (- DoitscheIndustrieNorm A 4-er wäre das hier also), daherkommend, mit eine der besten Glatzenlektüren, welche ich in letzter Zeit in den Händen halten dufte. Ein wenig English ist von Vorteil, wenn man sich nicht nur die schwarzen und die weißen Bilder angucken will, aber da diese Publikation von Nachbarglatzen aus der Slowakei gemacht wird ist das Englisch auch selbst für Skins verständlich, die keine 5 Semester Ochsenfrosch hinter sich haben oder sich in ländlichen und städtischen Gegenden östlich der winterlichen BRD-Grenze daheim fühlen. Ansonsten Wörterbuch raus-lesen bildet doppelt! Alle Texte sind also auf Tschechisch und Englisch abgedruckt. Hut ab vor den Pressburger Redakteuren, hier steckt ´ne Menge Arbeit drin, die sich aber voll gelohnt hat, man braucht sich ja nur das überzoigende Ergebnis anschauen. Hier merkt man dass das Machwerk eben von Skins nur für Skins entstand. Aber noch nicht genug gelohnt weiter geht's: Top übersichtliches Layout, fast schon professionell, auf jeden Fall sehr gekonnt, inhaltlich widmet man die Seiten fast ausschließlich Oi!/RAC und Streetmusic. Auf 50 Seiten machen sich da breit: Boots & Braces, Haufenweise Plattenkritiken, Operace Artaban, Smelly Anchors, Another Man´s Poison, English Rose, u. a…., weiter noch ´ne Bandgeschichte von Skullhead, sowie die ein oder andere Persönlichkeit kommt zu Wort und ein Batzen an Scene News. Und mehr… Auf Konzertberichte hat man verzichtet, aber die gibt's in anderen Heften eh genug. Meine Empfehlung für diese informative, gut gemischte und rundum gelungene GG! Zu beziehen ist die Glatztumgazette bei diversen Versanden oder Kontakt per E-Mail: madeinpressburg@hotmail.com



Oi the Print, die Nummer 15

OI! THE PRINT
NUMMER 15

Das doitschsprachige Oi! Fanzine überhaupt mit der 15. Ausgabe bringt uns diesmal wieder allerhand, was auch nicht anders zu erwarten war. Tja Bomml, Du setzt Dir halt selbst die Maßstäbe… Dem alten Format troi geblieben gibt's hier als Verköstigung (neben leichter Kost wie Reviews und Kurzgeschichten) „The wonderful world of Oi", serviert werden: Interviews mit „Crusaders" – Dresden, Steve Whale dem Business Klampfer, nicht Oi aber Punkrock mit Duane Peters und seiner Ollen…
Die Street Dogs Tour zusammengefasst und erzählt von selbigen Leuten, liest sich sehr gut , lediglich „Sicksubjektors" Ausführungen sind sehr anstrengend und liegen schwer im Magen. Als Oi-freie Nachspülung empfehle ich dem Bomml seine „Remember your roots" Geschichte. Stellt für mich doch den Höhepunkt des Heftes dar, besonders durch die persönlichen Ausführungen. Klar gibt's auch Sachen im Heft die mich nicht bis gar nicht interessieren –Skaos Studioreport- z.B., aber dieser Anteil ist verschwindend klein, sodass ich hier wieder meine Empfehlung zum ganzen Menü geben muss. Wohl bekomms! Im Netz: www.oi-music.com oder bei diversen Versänden für ´nen Oiro.

Nobodys Hero - Nummer Fünf (5)

Das Heft vom TOP (was übrigens Thüringer Oi-Punker heißt) ist Top! …hat jedenfalls der Wucher mal von sich gegeben, vor noch nicht langer Zeit, na sagen wir mal noch in besseren Zeiten. Und da hat er Recht gehabt. Schade, dass sich manche Leute durch Selbstverbote stark einschränken und so also nicht in den Genuss des Nobodys Hero kommen. Er ist eben nun mal niemanden sein Held der Redakteur dieses Thüringer Blattes. Tja da habt ihr lange dran zu lesen an dem fetten Teil, hat sich einiges angesammelt seit der letzten Nummer (wie die Zeit doch vergeht…). 80! Seiten vollgekracht bis zum Rand und klasse layoutet werdet ihr wiedermal bestens unterhalten mit allerlei Kram, neben allem was ein Zine halt so braucht, lässt der Meister die letzten beiden Jahre noch mal zum nachlesen Revue passieren und einem so an seinem Schicksal teilhaben. Wer ´s noch nicht hat, sollte sich das Teil für 3,27€ all inklusive nach Hause kommen lassen. Für unentschlossene hier ein paar Auszüge aus dem Inhalt: Last Riot, Eisenacher Jungs, Lunikoff, Crusaders, Antiseen, Spy Kids, Battle Scarred, ect…. Und wie ich den Top so kenne ist die nächste Ausgabe schon in Arbeit, bestimmt!

NOBODY'S HERO
#FÜNF
Last Riot
Generation X

Nobodys Hero Zine; PF: 100744; D-07707-Jena

Camden Town
SPOILING THE SCENE SINCE 1998

HTTP://TRAX.TO/CAMDENTOWN

Stahlwerk-Ausgabe 3:

So ein Zufall, dass gleich neben der „asozialen“ Dim Werbung die Besprechung vom Stahlwerk steht... Aber asozial scheint ja nichts schlechtes zu sein, im Saarland-Asozial Schalalalala… Diese Nummer bringt mit 96 Seiten ´ne ganze Menge Lesestoff mit ´ner großen Hand voll Interviews, z.B: die längst tot geglaubten BLANC ESTOC, unsre Froinde von GERBENOK, aber auch Schattenseiten, so geschehen mit Maskapone (deutscher Ska)-und komische Kunden oder das was mich überhaupt nicht interessiert eins mit der Vereinigung namens „Cable Street Beat“ (-hab mich trotzdem durchgequält, gelesen und meine Vorurteile wurden mal wieder bestätigt - ihr bleibt Rassisten!). Weiterhin im Inhalt zu finden: Kreuzworträtsel, ein Resteressen-getarnt als Kochrezept mit Wichsvorlage, Demoreviews/ Artikel, weitere Interviews mit Roimungstrupp, Alpha Boy School, Freiboiter. Muss jeder selber wissen ob für ihn was interessantes dabei ist… Auf jeden Fall ´ne Steigerung zur letzten Ausgabe, aber inhaltlich für mich 50:50. Wirkt irgendwie ganz schön verkrampft das Heft(-auch wenn die Macher das selber nicht so sehen werden) und habt Ihr eigentlich keine anderen Probleme (im Südenwesten da unten) als immer auf Lauer nach Nazis zu sein? Ja wir wissen es doch ihr seid gegen Nazis und Faschismus, Ihr braucht ´s das nicht andauernd zu betonen. Ich hätte das Heft übrigens lieber in Rot gehabt, weil ein brauner Umschlag sieht wirklich ScheiSSe aus! Für 3 Euro (inkl. Porto) zu beziehen über:

S. Kartes; Postfach:2030; 66520-Neunkirchen-

STAHLWERK
#3

Anzeige

DIM RECORDS
VERSAND

EP-DIM 116
Kraftheim
»Geächtet«

EP/MCD-DIM 116
Kampfzone
»2003«

LP/CD-DIM 117
Test A
»...«

LP/CD-DIM 118
The Headhunters
»Give us some heads«

LP-DIM 119
Barking Dogs
»Royal aces«

LP/CD-DIM 120
Porrada & Frontlash
»Patriotic passion«

LP/CD-DIM 121
Kampfzone & Steelcapped Strength
»Swedish German Friendship«

EP-DIM 122
Guarda de Ferro
»Bootboy old glories«

LP/CD-DIM 123
Generation 69
»Not just another band«

EP-DIM 124
Riot Squad
»Skinheads«

LP/CD-DIM 125
Kraftheim
»...«

LP/CD-DIM 126
Last Riot
»Böse Jungs«

MLP-DIM 127
Blind System & Ultima Thule
»Punk was«

EP-DIM 128
Ultima Thule
»Vikingablod«

LP/CD-DIM 129
Bombecks
»Auge um Auge«

LP-DIM 130
Ultima Thule
»Lokes träta«

CD-DIM 131
Sampler
»Dim Records Promo # 2«

LP/Picture-LP-DIM 132
Condemned 84
»No one likes us...«

LP-DIM 133
Ultima Thule
»Rötter«

LP-DIM 134
Ultima Thule
»Skaldemjödet«

Wir bieten:

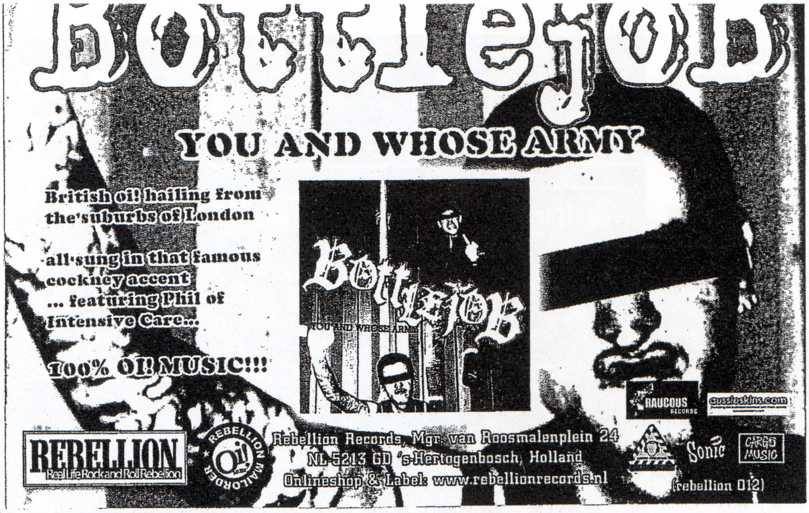
- Über 800 Titel aus den Bereichen Oi!, Streetpunk, R.A.C. und Viking-Rock
- Massig vom guten alten Vinyl
- Raritäten und streng limitierte Sammlerauflagen
- T-Shirts, Poster, Fanzines und, und...
- Ständig Sonderangebote und volksnahe Preise
- Unbürokratischen Service, prompte Lieferung
- Aktuelle Liste kostenlos

Achtung Bands:

Wir suchen ständig Kapellen für unser Label. Schickt Eure Demos an unser Postfach und wir werden Euch ruckzuck kontakten.

Kontakt:

Dim Records / U. Großmann
Postfach 11 · 96232 Ebersdorf
Tel.: 09560-980905 · Fax: 980906
E-Post: Dimrec@t-online.de
Internet: www.dimrecords.de



Bottlejob

YOU AND WHOSE ARMY

British oi! hailing from the suburbs of London

all sung in that famous cockney accent ... featuring Phil of Intensive Care...

100% OI! MUSIC!!!

REBELLION Real Life Rock and Roll Rebellion

Rebellion Oi! Mailorder

Rebellion Records, Mgr. van Roosmalenplein 24
NL-5213 GD 's-Hertogenbosch, Holland
Onlineshop & Label: www.rebellionrecords.nl

Raucous Records

aussieskins.com

Sonic

Cargo Music

(rebellion 012)

Who and whose army? Saustarkes Album einer neuen Londoner Band, die sich hierzulande sicher innerhalb kürzester Zeit ins Gedächtnis der Loite spielen wird. 10 basslastige, spielfreudige Kracher, die alle in die selbe Kerbe hauen. -Just pure Oi! Für die Jungs ist Oi zwar auch nur Punkmusik, aber The Realpunk kann man schon als Oi bezeichnen, wie ich finde. Die Scheibe ist ein Smasher vor dem Herrn! Vorgetragen im besten British Slang klingt alles irgendwie nach geballter Aggression und ´ner Menge Spaß. Working Class Hits, wie es auch schon mancher Titel erahnen lässt: "Bullets for the rich", "Kill your boss"... Ein Vergleich mit Cockney Rejects würde das schon gar nicht mehr treffen, denn die werden hier einfach weggeblasen. Als Bonus hat man im Zeitalter der Technik noch ein Video gedreht und mit auf die CD gepackt. Auf Rebellion Records! Und ein Interview mit Sänger Phil gibts hier:

Oi! Bottlejob Oi!

a.) Als erstes: Wisst Ihr warum wir dieses Interview mit Euch machen?

NEIN, wir haben keine verdammte Ahnung warum Du uns interviewen willst. Ich wüsste auch nicht woher wir uns kennen sollten, aber ich schätze mal es hängt mit unsrer CD zusammen, die wir vor nicht allzu langer Zeit veröffentlicht haben…

Woher kommt Ihr? Was wollt Ihr? Wer seid Ihr? Warum babt Ihr Bottlejob ins Leben gerufen?

Die meisten von uns kommen aus Ost-London und manche auch aus dem Nordosten Londons (Tottenham Hotspur-The pride of london). Die Idee hinter der Band ist einfach nur Punkrock zu machen um uns damit Ausdruck zu verleihen. Wir lieben diese Musik und glauben, dass wenn die Leute in Ihrer Region ihre eigenen Bands haben, es dann dort auch eine gesunde Szene gibt.

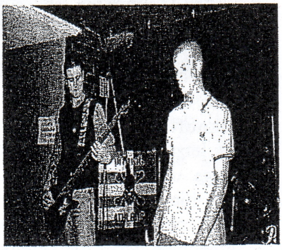
Zu Eurem Song/Video „Wastelanders": Ist das noch ein Überbleibsel aus der alten Band mit dem selben Namen?

Ursprünglich nannten wir uns "Wastelanders", änderten ihn dann aber ab in Bottlejob, derweil dieser Name schon verwendet wurde. [-Wastelanders dürfte in England wohl der Name eines Techno/Pop Klamotten-Labels sein! – Anm.:Maz]

Aber um ehrlich zu sein interessieren uns Namen eigentlich weniger. Es geht uns mehr darum druckvolle Musik zu machen.

b.) Wie schätzt Ihr Euren Bekanntheitsgrad in England und dem Rest der Welt ein? Spielt Ihr öfters Konzerte dort?

England ist ein bisschen sonderbar was Punk/Oi! anbelangt. In London und Umgebung gibt es nicht viele Bands wie uns, wenn es überhaupt welche gibt… Im Endeffekt spielen wir in leerstehenden, besetzten Häusern oder treten zusammen mit Hardcore Bands auf. Im Durchschnitt spielen wir ca. 1-mal im Monat, manchmal mehr, manchmal auch weniger. Halt wie es sich gerade ergibt.



c.) Die „You and whose army“ CD ist Eure erste Veröffentlichung als Bottlejob? Ein wirklich cooler Name für ein Album. Für was steht dieser Titel für Euch persönlich?

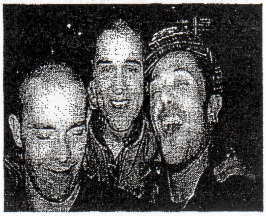
Ja, "Du und welche Armee" ist unsre erste Veröffentlichung. Wir haben die 11 Songs als ein Demo aufgenommen und waren wirklich sehr überrascht, als uns Bouncing Sole/Rebellion Records danach gefragt haben ob sie diese Aufnahmen als CD rausbringen können. Aus den 10 Songs (+1 Bonus Video) wurde also unsre erste CD. Aber wir denken, es wäre sicherlich besser gewesen sich mehr Zeit zu nehmen um die meisten noch mal neu einzuspielen. [-NEIN! Bloß nicht! Ist schon gut so wie es ist! – Maz] Wir hätten es besser machen können. Alle Aufnahmen wurden in nur ein paar Tagen eingespielt und abgemischt, das ist zwar „Very punkrock“, aber nicht gerade sehr professionell. [-herausgekommen ist aber very, very, very Oi!Oi!Oi!, würd ich mal sagen. – fucking brilliant!!!-Maz] Aber gut, drauf geschissen! Der Titel verweist auf die Narren, die sich mit uns anlegen wollen. Die Kunden sollten sich schon eine ganze Armee mitbringen…

d.) Ihr kommt nicht alle aus der Londoner Ecke. Wie weit wohnen einige Band Mitglieder voneinander entfernt? Wie oft sieht man sich und wie macht Ihr das mit dem Proben?

Nein, wir leben alle in der selben Gegend, die meisten im Hackney Teil (heruntergekommenen?) Londons. Von Clapton bis Dalston und von Stamford Hill bis Stoke Newington. Proben tun wir einmal die Woche, was aber nicht immer möglich ist. Wir versuchen jede Probe so locker wie möglich und zu einer Party für uns alle zu machen. [-verdammt noch mal, da war ich wohl ein bisschen falsch informiert-Maz]

BOTTLE JOB
BJ

e.) In Prozenten ausgedrückt: Wieviel Spass und wie viel Arbeit steckt in der Band?

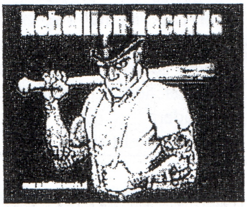


Wenn es nicht ein Cliché wäre, dann würde ich jetzt sagen: Wir arbeiten und spielen hart. Aber wenn da kein Spaß an der Sache wäre, dann gebe es auch keine Band. Ich würde lügen, wenn ich sagen würde: wir machen nicht gern Party. Das gibt uns die Möglichkeit mal Druck abzulassen und die ganze Scheisse zu vergessen, mit der Du Tag für Tag zu tun hast. Wir lieben es einfach unsre Scheiss-Fratzen frisch zu machen, allerdings erst nachdem die Lieder sichergestellt sind.

f.) Eure Meinung zu Fake-Skinhead Bands? Kennt Ihr zufällig eine?

Ha, ha. Hast Du schonmal den Song "Clockwork Skinhead" der 4Skins gehört? Einige Leute von heute sollten sich mal den Text davon reinziehen. Ich glaube es muss wohl mal einer ein Buch darüber geschrieben haben, „wie ein Skinhead sein muss“ und ein Haufen Idioten scheinen es gelesen zu haben und folgen dem jetzt Wort für Wort. Es scheint sich heutzutage alles nur noch ums Image zu drehen. KEIN Respekt, KEINE Ehre, KEIN eigenes Denken. So verkommt alles zu ´nem großen Witz! Als wir in Belgien gespielt haben, konnten wir es kaum glauben. Diese kindischen, peinlichen Einstellungen dieser Idioten, ich kann sie einfach nur als Dummköpfe bezeichnen. Als Band haben wir so etwas wie eine Verbundenheit und es bedeutet einiges für uns. Aber wenn ich mir manche scheiß Poser so anschaue weiß ich wirklich nicht für was das steht!

g.) Wie steht Ihr zum guten, alten Vinyl? Ich habe gehört, dass LP´s, EP´s, ect… nicht so angesagt sind bei den Skins?
Viele von uns mögen das Vinyl sehr gerne. Alle aus der Band bevorzugen Vinyl, jedoch bekommt man nicht unbedingt viel davon zu kaufen hier, außer Du bemühst Dich wirklich darum.



h.) Warum ein holländisches Label und warum Rebellion Records? Gibt's in England keine Oi-Labels mehr?
Ich denke Geld diktiert viele Dinge. Das ist überall so. Mit der Band Scurvy habe ich (Phil) damals auf „Helen of Oi!“ was rausgebracht, aber das Label wurde mittlerweile von Franzosen übernommen. Die Oi-Labels hier setzen eher auf Wiederveröffentlichungen alter Bands. Unser Demo landete durch Zufall in Holland. Wir waren sehr zufrieden mit der Reaktion und der Arbeit von Maurice und Wouter. Ich denke Rebellion Records ist ein sehr gutes, kleines Label.
Sie lieben die MUSIK und nicht das GELD.

i.) Wollt Ihr auch nach Deutschland kommen und für uns spielen? Was sind Eure Ansprüche?
YEAH, sicher wir würden gerne mal nach Deutschland kommen und spielen. Wir haben keine wirklichen Bedingungen oder gar Kontoauszüge die bezahlt werden müssen. Solange es dort keine Dummköpfe gibt geht es uns gut. Wir können solche Pissköppe nicht ab, die uns spalten wollen.

j.) Wer sind die Kunden auf dem Frontcover der CD? Ich meine die mit dem schwarzen Balken über den Augen.
Eigentlich wollten wir da ein Haufen Freunde abbilden, aber das hat nicht beklappt. Und so siehst Du also die Band in Verkleidung, ha,ha. Wenn Du in Ihre Augen schauen würdest, dann würdest Du sterben. Deshalb die Balken. OK, ich komme gerade aus der Kneipe (Mittagspause), es fällt mir also gerade ein bisschen schwer wirklich ernsthaft zu sein.

k.) Im Booklet stehen ganz am Ende Eurer Danksagungsliste Guiness and Speed. Was meint Ihr denn mit „Speed“. Etwa eine Biersorte?
Du hast “Stella” vergessen. Vergiss niemals Stella! Das ist wichtiger als Wasser. Speed ist der Name für ein Vitamin das wir nehmen, welches uns alle sehr stark und voll von Weisheit und Wissen macht. Es hilft uns auch länger zu trinken. [-so, so Vitamine also…]

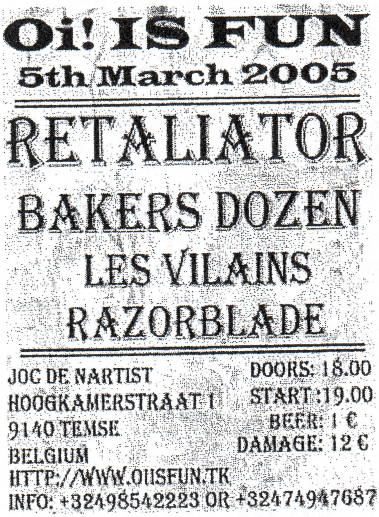
last.) Habt Ihr in nächster Zukunft was geplant?
Bis jetzt haben wir 7 noie Songs und wenn noch ein paar hinzukommen werden wir ne noie Scheibe aufnehmen. Über die bereits fertigen Songs können wir jetzt schon sagen, dass das noie Album ein Kracher wird! Vielleicht wird es im Sommer ´ne kleine Tour geben, aber im Moment ist steht noch nichts genaues fest.

Righty, right, Dank Euch! Falls Ihr noch was sagen wollt – dann tut das einfach!
Ja, Dank Dir auch für die Nachfrage.
Am Ende ist Oi! einfach Punk Musik, gemacht von Working Class Kids, die eben für Arbeiterklasse stehen. Wir erheben unser Glas auf all die Leute die was tun, damit unsre Musik nicht ausstirbt. CHEERS!
Und ein Prost auf die, welche uns vereinen anstatt weiter zu spalten!

-ENDE-
(Phil)Bottlejob, März´05

Oi! IS FUN FESTIVAL 05. März 2005 in Temse/ Joc de Nartist

[Ach wenn wir nicht unsre (reisefreudigen) Außendienstmitarbeiter hätten… Ja dann würde hier jetzt ‚z.B. kein Bericht aus Belgien abgedruckt sein. Ein riesengroßer Dankesgruß geht wieder einmal an dieser Stelle nach Weißwasser zum Molokoman Stefan!]



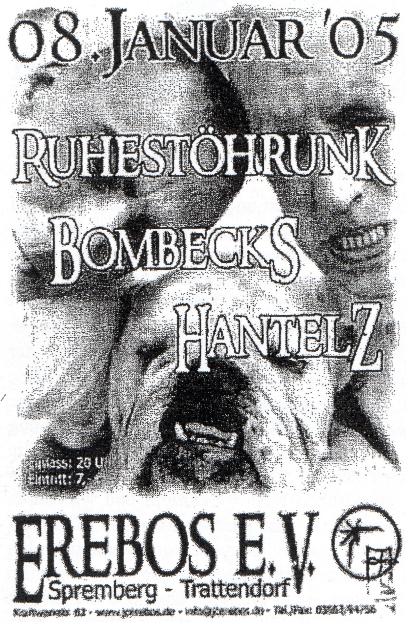
Oi! IS FUN
5th March 2005

RETALIATOR
BAKERS DOZEN
LES VILAINS
RAZORBLADE

JOC DE NARTIST
HOOGKAMERSTRAAT 1
9140 TEMSE
BELGIUM
HTTP://WWW.OIISFUN.TK
INFO: +32498542223 OR +32474947687

DOORS: 18.00
START: 19.00
BEER: 1 €
DAMAGE: 12 €

Es gibt Wochenenden, da ist weit und breit gar nichts los. Und es gibt welche, da ist es schwer zu wählen. Zu letzteren gehörte das Wochenende Anfang März. Wir entschieden uns für die deutlich weiteste Variante und begaben uns in Richtung Belgien zum Oi! is fun Festival. Bei Schweinewetter brachen wir Samstag 0 Uhr auf und kamen erst 9.30 Uhr an, empfangen von „Belgier" Norbert (Gruß an dieser Stelle!) an der Tankstelle vor Antwerpen. Der gute wohnt genau im jüdischen Diamantenviertel. Wir haben noch nie so viele komische Hüte gesehen. Also gab's erst mal eine Innenstadtbesichtigung (ekelhaft dreckig und verfallen, aber viele Diamantengeschäfte – totale Gegensätze). Schnell noch was in der Frituur gegessen und dann kamen auch schon Resi + Schnippi und wir waren komplett. Zum Konzertort Temse sind es nochmals ca. 20 km Fahrt gewesen und da abends niemand zurückfahren wollte begaben wir uns gleich auf die Suche nach einem Hotel. Ein einziges gab es in diesem etwas größeren Dorf und die Mädels handelten einen Sonderpreis für uns aus. Lief also alles wunderbar. Zimmer bezogen und nochmals in die Frituur mit den ersten Getränken. 18 Uhr war Einlass (Karten übrigens schon weit vorher sold out) und rein in die Stube. Netter Laden mit getrenntem Bar- und Konzertbereich und auch mit allen 250 Gästen war es nicht überfüllt (das kennt man ja aus einigen deutsche Läden ganz anders ...). 80% Short Hair Publikum aus aller Herren Länder (Sachsen wieder gut vertreten) . So soll das sein! Kurz nach 19 Uhr begannen schon RAZORBLADE und wussten sehr zu überzeugen. Ein paar Leute feierten schon ab und der Querschnitt von beiden Alben kam gut an. Danach folgten schon BAKERS DOZEN und die Schotten verkauften sich bestens. Da kam um solch frühe Uhrzeit gleich richtig Stimmung auf. Besonders gefielen „Raise the Belgrano", „Ripe for violence" und selbstverständlich „ Divided from the masses". Das neue (2.) Album gab's auch zu erwerben, aber nur auf CD, die Platte folgt wohl in Kürze. Die Schotten kamen viel zu schnell zum Ende und machten Platz für LES VILAINS. Ich war komplett begeistert. „Nous somme Les Vilains", „Nous serons toujours la", „Ambiorix" und selbstverständlich auch „Belgique Hooligans" und diverse Coverversionen. Hat alles gepasst. Die Stimmung war auf dem Siedepunkt, als mit Verstärkung des Get Out Frontmannes „Back with a bang" zum besten gegeben wurde. Danach bekam Langhaar Skinhead Roi Pearce noch sein fett weg und überhaupt gab es sehr viel zu lachen. Als dann „Mohamed" gespielt wurde konnte man vereinzelt Armbewegungen sehen, die man in good old Germany besser nicht zeigen sollte. Hätten ruhig noch weiter spielen können, aber es folgten ja noch 2 Bands. Im Anschluss also BEERZONE, die ja eigentlich als Ersatz für Retaliator geplant waren, welche dann aber doch spielten ... (unter www.oiisfun.tk die Einzelheiten). Ich hatte die Jungs zwar weitaus schlechter in Erinnerung, aber irgendwie passten sie nicht so recht in den Abend, all zu lang ging's auch nicht und mit dem „Chaos" Cover machten sie doch alle glücklich. Als Abschluss folgten dann die „Patriotic Alkoholics" von RETALIATOR. Sehr genialer Auftritt und angeblich „the fuckin last Retaliator gig ever"??? Keine Ahnung, aber es wäre auf jeden Fall sehr schade. Die Müdigkeit machte mir schwer zu schaffen, also keine Ahnung, welche Lieder in welcher Reihenfolge. Ist ja eh scheißegal. Als dann „the last song" angekündigt wurde, auf einmal eine Rangelei in vorderster Reihe, warum auch immer. Ich dachte das ist schnell wieder gegessen, aber nach kurzer Zeit waren doch ziemlich viele daran beteiligt und es gab diverse blutige Gesichter. Sehr schade und vor allem unnötig (ich glaube es hatte nicht mal was mit Politik zu tun!). Schien dann, als bauten Retaliator ab und so machten wir uns auf den Weg Richtung Hotel. Die Schlägerei war mittlerweile vor dem Haus in vollem Gange. Also bis aufs Ende ein mehr als geniales Konzert. Warum gibt's so was in Deutschland nicht?? Sonntag früh noch eine kleine Stadtrundfahrt in Antwerpen (wenigstens das Hafengelände sah bei Sonnenschein recht nett aus), wieder in die Frituur und ab in die Heimat, welche wir nach 8 Stunden völlig erschöpft erreichten. Beteiligt euch auf der Internetseite an der Umfrage, damit auch beim Oi! is Fun 2006 wieder tolle Bands spielen!! –Stefan



„Warum denn schon wieder die gleichen Bands in Spremberg?“, wird sich wohl so mancher gefragt haben. Bombecks und Ruhestöhrunk standen erst vor fast genau einem Jahr hier auf der Bühne (und auch da nicht zum ersten Mal) und auch die Hantelz waren schon im JC Erebos zu Gast. Warum also? Warum aber eigentlich nicht? Alle 3 Bands sind nicht gerade mit reichlich Gigs gesegnet und außerdem gern gehört, zumindest bei uns. Deshalb also! Und überhaupt war eigentlich eine LP-Release Party zum „Leinen los“ Album der Rostocker geplant. Das nun doch (vorerst??) keine Vinylauflage erscheint stellte sich erst raus, alles schon in Sack und Tüten war. Beschwerden, wenn überhaupt, also ans Label! Der Samstag rückte näher und die Zuversicht war recht groß ne gute Party zu erleben. Doch leider fanden sich nur 78 zahlende Gäste ein und dazu muss bemerkt werden, dass davon viele etliche Kilometer in Kauf nahmen (Gruß an die Küste, nach Thüringen und Sachsen-Anhalt). Eher spärlich dagegen die Region vertreten. Woran lags? Vielleicht daran, dass zeitgleich Bands in Großenhain und Berlin lärmten? Oder kann man ohne „große Namen“ doch keinen Blumentopf gewinnen? Ich weiß es nicht! An der Werbung kann es jedenfalls nicht gelegen haben. Gegen halb 11 begannen die HANTELZ, die ja nun schon seit geraumer Zeit mit zusätzlicher Verstärkung am Gesang unterwegs sind. Machten ihre Sache gut, wie nicht anders erwartet. Leider kaum Resonanz vom Publikum. An Pogo erst gar nicht zu denken. Am besten kamen die Coverversionen (Iron Cross/ Crucified; Warte nur ein Weilchen; Endstufe/ Immer in die Eier; C84/ up yours) an und die Ansage von Frontmann Haksch in Richtung verlogene PC Spinner. Recht so! Es folgten die 3 Herren von BOMBECKS und auch die hatten einen schweren Stand (Spremberg scheint wohl nicht ihr Pflaster zu sein?!). Schade, denn es gab mal wieder feinsten Skinhead Rock’n’Roll zu hören. Erste geballte Fäuste und Mitgröhler und beim „A.C.A.B.“ Cover auch ein Pogomob von 4 Mann. Kneipenterroristen wurden, glaub ich, auch noch besungen und weit nach Mitternacht waren die Jungs dann fertig. Trotz der späten Stunde war die Stimmung bei den folgenden RUHESTÖHRUNK am besten, was nicht zuletzt am mitgebrachten Anhang lag. Die eigenen Hits begeisterten ebenso wie „Evergreens“ von Ultima Thule („Skinhead“) und den Holsteiner Jungs („unsere Kleine Kneipe am Bahnhof ...“ lalala). Fein! Im Anschluss gab es noch weiter Musik vom Band und die kam wohl auch recht gut an ...

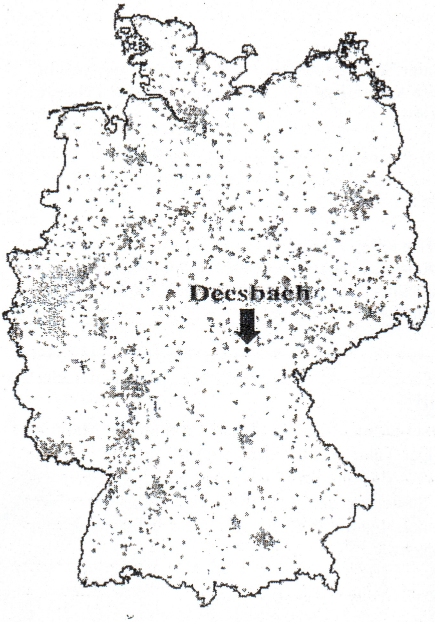
Ich denke, dass die die da waren schon ihren Spaß hatten, aber mit so wenig Gästen wird es schwer für Oi! Oi! Musik in Spremberg! –Milchmann Stefan-

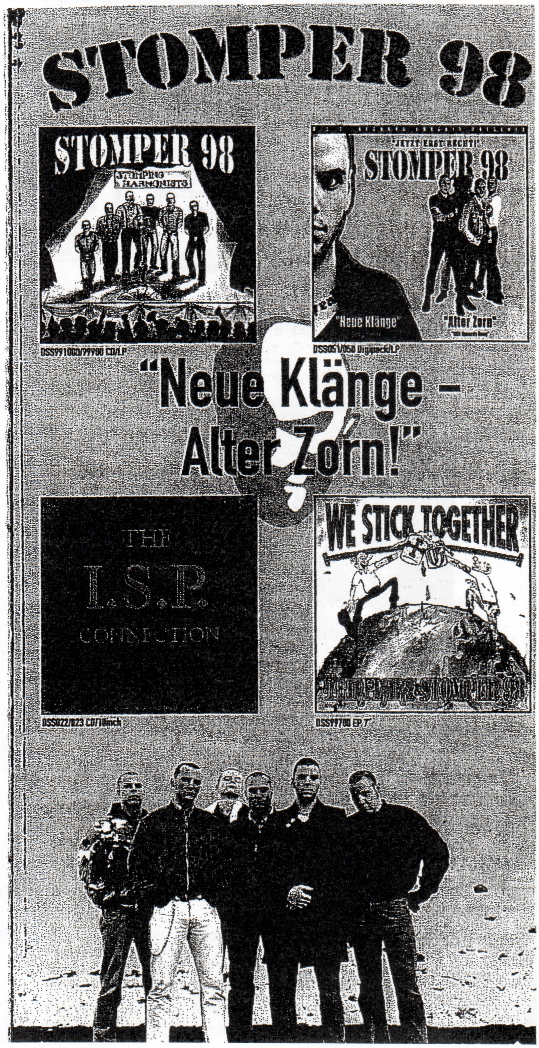
Weekend Gig mit
Schusterjungs & Berliner Weisse oder
Ich wandre ja so gerne....!

Das erste Konzert in dem kleinen Ort im Thüringer Wald und ist höchstwahrscheinlich auch ein Skigebiet, dieses Deesbach. Das konnte man der ständigen Bergauf Fahrt und den dortigen Schneemassen dann entnehmen. Ich kam mir jedenfalls vor wie auf ´ner „Schwedenschanze“. Es war Samstag, der 19. des Monats Februar und die Jungs aus ´m Wald mit gutem Musikgeschmack hatten in einer Kneipe Schusterjungs und die Berliner Weissen auf ein Ständchen geladen. Wie schon erwähnt Schnee gab ´s dort in Massen, nur mit den Parkplätzen sah es dort gar nicht gut aus. Falls Ihr mal dort seid bringt euch sicherheitshalber ´nen Parkplatz mit!!! Das Gefährt wurde einen Berg weiter abgestellt und wir wanderten bergabwärts direkt in die Schenke. Den Unkostenbeitrag von 8 Oi´s bezahlt und Schusterjungs fingen auch schon an zu spielen. Hörte sich richtig gut an, und sie legten gleich mit ´nem noien(?), mir jedenfalls unbekannten Lied los. Oder lag´s einfach nur an dem Druck auf meinen Ohren, weil’s nur bergauf ging während der Fahrt? Andere Kracher ihres Albums folgten und lange hat´s wirklich nicht gedauert, da flogen auch schon die ersten durch den Raum. Guter Auftritt der Weißenfelser Jungs. Das

Tanzen überließ man diesmal ausnahmsweise mal den anderen, lauschte lieber nur und hatte so seinen Spaß vor ´m Ausschank. Berliner Weisse wussten mir auch diesmal zu gefallen, auch wenn ich sie mir zu Hause einfach nicht geben kann, sind sie doch ´ne gute Liveband. Irgendwann mittendrin konnte ich, als Gigi Geschädigter sogar mitsingen: „wir haben Grund zu feiern, keiner kann mehr laufen, alle wollen noch saufen…". So, wo in anderen Lokalitäten oftmals Schluss ist ging´s hier erstmal so richtig los. Die Bands hatten gespielt, gehen wir also zum gemütlichen Teil des Abends über. Aus den Boxen dröhnte nun lecker Musik. Ich würde mal sagen die Umschreibung „Ein Kessel Buntes" trifft die Mischung dabei am besten. Ein bisschen später hieß die Sendung dann auf einmal „Wünsch Dir was" mit ´m Top als Unterhalter und bei Kampfzones „Eastside Skinheads", tanzten diese Eastside Skinheads dann auch nochmal. Ein gelungener Abend, nur die Heimfahrt blieb uns leider nicht erspart, wo ich doch so ´ne Talfahrt überhaupt nicht leiden mag, erstrecht nicht nach dem Genuss alkoholhaltiger Säfte. Ja, ja ich weiß der Schnee kann auch nichts dafür, aber irgendwen musste ich dann noch anschreien, denn bis zur heimischen Kloschüssel hätte ich ´s nicht mehr geschafft…
Bis zum nächsten Mal in Deesbach! –Maz

SKINHEAD IS THE WAY OF LIFE!




STOMPER 98
STOMPER 98
STOMPING HARMONISTS
DSS991000/99900 CD/LP
"JETZT ERST RECHT!"
STOMPER 98
"Neue Klänge"
"Alter Zorn"
DSS051/050 Digipack/LP
"Neue Klänge - Alter Zorn!"
THE I.S.P. CONNECTION
DSS022/023 CD/10inch
WE STICK TOGETHER
DSS99700 EP 7"

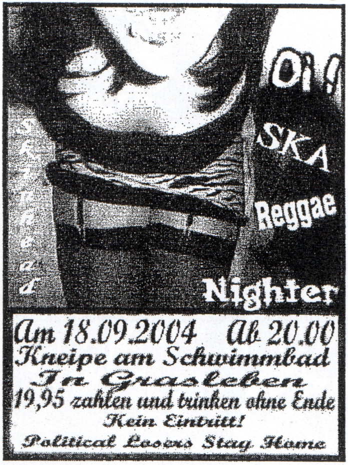
Was ging AB? -Die freilich unvollständige Version-

-Samstag, 24. Juli 2004 kam Matze von den Dresdner RIOALS bei einem Unfall ums Leben. -

---RIP!---

-am Weekend des 25. Sept. 2004 demonstrierte die Antifa vor dem Chemnitzer Backstreetnoise Laden. Zahlreiche Sympathisanten des Ladens 100-150 hielten nicht ohne Erfolg dagegen…-

-September 2004 Skinhead –Kneipe in Grasleben(Niedersachsen) eröffnet!!!!-

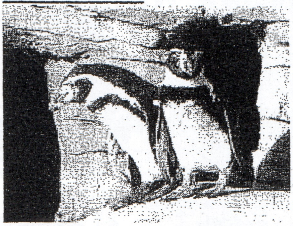


2 Monate später hieß es leider schon wieder:

Das Ding wird schließen!
So wir als Band (BSF) und als Konzert Veranstalter waren von Anfang an ein Dorn im Auge des Bürgermeisters und des Großteils des Gemeinde Vorstandes!
Und eben diese haben ständig Druck auf die Wirtin ausgeübt, wie dieser Druck nun aussah erzieht sich meiner Kenntnis!
Ich meine auch dass der Druck von der Wirtin nur vorgeschoben wird, denn letztlich hört man läuten dass die Gute knappe 200tausend für den Verkauf einstreichen wird!
Wir hatten von der Guten eigentlich ein halbes Jahr eingeräumt bekommen um zuschauen wie es läuft, dann wollte man weiter sehen!!!??
Nun ist aber alles Pustekuchen und das Ding wird an die Gemeinde gehen! Diese wird aus dem Ganzem eine Pizzeria machen. Letztlich würden die guten Leute das ganze auch lieber verfallen lassen Hauptsache keine rechtsradikalen Aufmärsche mehr!(Orginal Ton des Bürgermeisters von Grasleben) und auch wenn nun einer von uns die kohle über hätte oder sich einen Kredit nehmen könnte, hat die Gemeinde halt Vorkaufs Recht!
Das war´s dann wohl...

---Im Januar hat´s geschneit !---

Februar 2005:



Humboldtpinguine im Zoo am Meer

Bremerhaven - Ein geplanter Sex-Test mit sechs "schwulen" Pinguinen in Bremerhaven hat weltweite Aufmerksamkeit, aber auch wütende Proteste von Homosexuellen ausgelöst.

Nachdem der Zoo angekündigt hatte, die Festigkeit der homosexuellen Orientierung der Tiere mit schwedischen Artgenossinnen auf die Probe zu stellen, stand das Telefon der Zoodirektion nicht mehr still

Das sagte Zoodirektorin Heike Kück. Aber nicht nur Radio- und Fernsehstationen bis nach Australien zeigen Interesse. "Homo-Gruppen aus aller Welt beschimpfen uns seitdem", berichtet Kück. Dabei wolle der Zoo nur eines: "Zum Erhalt einer bedrohten Tierart beitragen".

!Kalter Stahl!

14.03.2005, Mann in London auf der Straße mit Axt erschlagen London (dpa) - Ein älterer Mann ist in London auf der Straße mit einer Axt erschlagen worden. Der Täter sei ein auffällig gut gekleideter Mann um die 40 gewesen, berichtete die Zeitung «Evening Standard». Er habe sein Opfer fast enthauptet. Die Tat ereignete sich in einer vornehmen Straße im Norden der Stadt vor den Augen mehrerer Passanten und Bauarbeiter. Der Täter blieb anschließend bei der Leiche stehen, bis die Polizei kam. Auf die Frage, warum er das getan habe, sagte er: «Das ist kompliziert. Eine Privatsache.»

---16.April 05 , das Stolz+Stil #16 ist erschienen---

Streetwar Night

Gerbenok, **SPY KIDS** und Schusterjungs

Putz deine Stiefel, zieh die Hosenträger an. Nimm deine Freundin in den Arm. Macht euch auf in eurem gefährt, denn heute ist hier ein Oi! Konzert!!! Am Freitag den 19.11.04 ging's zu viert nach Zeitz, zur Streetwar Night. Bei der www. Roiber-Times.de wurde dieses "Schmankerl" ausfindig gemacht und sollte mein erstes Konzi nach meinem "Kosovo-Einsatz" werden. Durch das Stolz+Stil Skinzine und deren Tape-Sampler waren mir die zwo ersten Bands bestens bekannt und auch die Schusterjungs wissen mit ihrem "Fertig für die Schlacht" Album durchweg zu begeistern. Unsere Fahrt verlief recht gut, nach paar kurzen Pisspausen waren wir auch schon in Zeitz angekommen und haben die Kneipe glücklicher Weise gleich gefunden. An der Kasse erblickte ich gleich ein "nett" anzusehendes Punkgirl, welches mir auf anhieb gefiel. Wirklich hübsches Mädl, aber außer ein kurzes Gespräch und bissl lächeln, ist nichts passiert. :-(Punx & Skins "united", wär doch schön gewesen ;-) Naja, angenehme 3 Geld 50 gelöhnt und pünktlich zum Startschuss der Spy Kids, betraten wir die gute Stube oder eher Stübchen ? Aber für die paar Hanseln die da waren hat's vollkommen ausgereicht. Außer paar Punks inklusive des "Igelweibchens"vom Kampfzone Gig und der erwähnten Schönheit am Eingang waren vorwiegend Skins anwesend. Boots & Braces stets dabei, denn so fühlt ein Skinhead sich richtig frei. Ein Anblick ,der mir ein halbes Jahr verwehrt geblieben war und jetzt meine Augen zum loichten brachte. Auf alle Fälle hab ich mich riesig gefroit, endlich mal wieder auf nem Gig zu sein. Leider hatten wir Gerbenok (Ein Hase der den Kopf abbeist, der Gerbenok heisst. Der Satz ging mir diesen Abend nicht mehr aus dem Kopf :-) schon verpasst. Schade, denn Stöbi und seine Mannen machen ihre Sache gut, hab mir deshalb auch gleich ihre "Tribute to Proberaum" CD zulegen müssen. Wie gesagt, die vier Jungs+Mädl legten gleich richtig los und zwar mit "Spy Kids Weimar, Skinheads play". Die Stimmung stieg stehtig an, und die ersten fingen an zu pogen. Sie spielten ihren genialen Skinhead Rock´n´Roll mit voller hingabe, so das es eine Froide für unsere Gehörgänge war. Der Sänger ging voll ab und sprang auf der Pogofläche rum und animierte die Kunden das Tanzbein zu schwingen. „Der Rächer", "Nicht verstehn", "Kneipenparty", "Pogo,Party und Promille"und die ganzen anderen Tracks wussten zu überzeugen. Zwischendurch gab's "Riot Squad" von Cock Sparrer und als sie dann den "Eiersong" von Endstufe coverten, rastete die pogogeile Moite völlig aus und die Tanzfläche war auf einmal brechend voll. Auch wir konnten bei solch einen Hit unsere Füße nicht still halten und stürzten uns ins Vergnügen. Genauso verhielt sich das dann auch bei den gecoverten Zugaben von den Onkelz "Fussball und Gewalt" oder "Vaterland" von den Rabauken, wo die Stimmung am überkochen war. Deutschland!!! Ja das ist unser Vaterland oho... sau geil kann ich da nur sagen. Dann wollten die schon aufhören, ZUGABE, ZUGABE erhallte aus den meisten Kehlen und wir hatten sie fast soweit noch mal ein Brett hinzuschmettern. Aber der Veranstalter, flüsterte dem Sänger irgendwas zu und dann verließen sie leider die Bühne. Bleibt zu sagen: Spy Kids, ihr seit ne Klasse Skinkapelle. Macht weiter so ,freu mich schon auf ihr erstes Album, beim nächsten Gig sind wir bestimmt wieder mit dabei. Als nächstes betraten die drei Schusterjungs die Bühne, welche Bühne überhaupt??? He,he !!! Sie spielten ebenfalls nen geilen Oi! mit Texten rund um unseren Way of Life. Die meisten Lieder stammten von ihrem aktuellen Album. Z.B. "Fertig für die Schlacht", "Laut", "Kopf & Kragen", "Mein Engel" (bei diesem Lied dachten wir an unseren Engel, he,he) oder "Revange". Am besten gefielen mir "Einer von Euch", "Skinheads" oder das Cover von Störkraft (???) "Skinheadgirl". Leider konnten sie die geile Stimmung nicht ganz halten, aber trotzdem war's recht sehens und hörenswert. Nach deren Darbietung wurden wir noch von der Renee´ namens Sandra und deren Froinden gefragt, ob wir Lust hätten noch mit in eine Skinheadkneipe zu gehn. Freilich hatten wir Lust, auf gehts! Nach einer kleinen Suchaktion fanden wir dann auch das "Underground", in der aber nichts weiter los war, zumindest bis jetzt :-) Am Tresen gleich paar Bierchen bestellt und bissl geplaudert. Im Hintergrund lief genehme Musik wie Endstufe, Skrewdriver, Landser usw. und auch die Einrichtung war schmuck anzusehn. Poster von Romper Stomper, Condemned 84, Oi! Oi! Oi! Sachsen Anhalt, American History X und alte, von der Decke hängende Boots schmückten die Wände. Aber irgendwann endet jeder Tag, blieb noch, sich von den anderen zu verabschieden und die Heimreise anzutreten. Ich fand die Nacht war wiedermal richtig geil und um längen besser als mein erstes Wochenende in der geliebten Heimat, aber das ist ne andere Geschichte. Die ich dir vielleicht mal bei nem Bier erzählen kann. Eine Geschichte die mit nem gebrochenem Herzen anfing, mit viel Alkohol weiter ging, ner (insgesammt) 18 stündigen Zugfahrt nach Dortmund, Bullerei, einem Luxusaufenthalt in einer Zelle und schließlich mit reichlich Kopfschmerzen endete. Na, neugierig geworden ??? Dann bring Bier mit !!! :-) Grüsse gehen an Chilli, Nussknacker, Repi, Sandra und ihre Begleiter, die Bands Gerbenok, Spy Kids und Schussterjungs, die Loite vom Underground und nicht zu vergessen die zwo hübschen Punkgirls und den Mongoloid "Günnie" :-)

Oi! & Prost Göring

PERKELE stories from the past LP/CD Blind Beggar Records 2004 13songs. Das dritte Album der drei Schweden und geändert hat sich nichts, was ja den ein oder anderen langweilen mag... aber was kümmert das uns. Für alle die Skrewdriver wirklich „nur" der Musik wegen mögen oder eben die Templars auch schon mochten... working class - rebel - rock'n roll mit absolut goldige Chöre und Melodien, dafür gebührt Ron all mein Respekt. Textlich ansonsten leider eher belanglos, hier reichen sie wirklich nicht an die Templars ran, ist ja eben auch nicht ihre Muttersprache und wenn ich nicht im Textblatt nachgelesen hätte, wär's mir sicher auch nicht aufgefallen. Leckere Skinheadmucke und nichts für überzeugte Rassisten, genau wie die roten Gehirnakrobaten ja wohl so ihre Probleme mit den Jungs haben... uns gefällts. Klingt diesmal aber stellenweise wirklich verdammt nach 86er Skrewdriver, da kacken Steelcapped Strength ganzschön gegen ab, mit denen Ron und seine Bootboys sicherlich genauso wenig am Hut haben, wie umgekehrt. Aber Herr Wolle wie kann man so eine Scheibe nur in einer Auflage von 300 pressen, die kurz nach Erscheinen bereits ausverkauft ist? Das die sich quasi von selbst verkaufen, dürfte doch auch Dir bekannt sein. Ro

PERKELE Göteborg EP Blind Beggar Records 2003 3songs. Diesmal 3 Skinheadrockhits in Ihrer Landessprache die super knallen, mit den obligatorisch gelungenen Mitsingrefrains... und mir eigentlich noch besser gefallen als all die englischen Songs, die ich bisher von ihnen kannte. Da diese halt eben Kopien bleiben, wenn sie auch handwerklich bestens gelungen sind. Hier haben sie Ihren ganz eigenen Charme. Hinzu kommt noch das alle 3 Lieder ihren ganz eigenen Stil haben. Bei der Hymne auf ihre Stadt „JöhteboiRRR" erinnert man zu Anfang etwas an Ultima Thule, was aber vielleicht auch nur an dem Hymnenhaften und dem schwedischen Gesang liegen kann, denn Perkele sind schon deutlich oi!-orientierter. Lied 2 dann wieder absolut wie Ian Stuarts Bande in deren besten (nein nicht den Punker-)Zeiten und schlußendlich gibt man noch etwas Aggressivität hinzu und rundet die Scheibe mit einem wütenden Kriegsgesang ab. Ich glaub ich hab so was geniales von dort oben nicht mehr gehört seit dieser 7ner einer norwegischen Formation, die wohl The Whalers hießen... muß ich glatt mal rauskramen... Ro

THE WHALERS EP Jalla Records 1995 3songs. Super Skinheadkracher in Landessprache (Norwegen), etwas punkrockiger als Perkele ich fühle mich stark an die erste von Freikorps und Endstufe erinnert. Herrlich ruppig, aggressiv und in die Fresse... der perfekte Dr. Martens Beat eben. Wenn ihr die mal zufällig in die Finger bekommt: KAUFEN!!! Ro.

SAZON sensazionic CD Raggalatina,Baby! 8songs/44min/2004 Wilde Horde aus Jena und Umfeld mit noch wilderem Soundshake: Reggae, Lateinamerikanische Klänge und Seemannslieder mit gutem kratzigem Gesang und ziemlich beeindruckenden deutschen Texten mit Aussage, die man so nun wirklich nicht gerade von Skabands gewohnt ist. Rebellisch, ungehobelt, gesellschaftskritisch... Beispiel gefällig? „...Wir brauchen weniger Schaumschläger und mehr Haudegen..."). Und wer so eine Ode an den undomestizierten Wolf bringt (Pudelsuppe), kann nicht verkehrt sein. Nicht abschrecken lassen sondern unbedingt mal antesten. Zudem auch musikalisch sehr abwechslungsreich und durchaus tanzbar. Ich kann mir nicht helfen aber je öfter ich diese Scheibe laufen lasse um so mehr gefällt sie mir. Ro

ROIMUNGSTRUPP Melodien der Wut CD Sunny Bastards 15songs/43min/2004 An irgendwen anders erinnert mich der Gesang des Sängers, wer jetzt freilich hilfreicher mir würde auch einfallen an wen. Oder war es Pascal Krawall auf deren Debüt 7ner, ja ich glaub das passt ziemlich. Auch musikalisch geht man hier ähnlich forsch und jugendlich aggressiv zu Werke. Der Schlagrhythmus stimmt, gute einfache Melodien fehlen auch nicht und angenehmer Weise ist diese Scheibe auch nicht so protztechnisch überproduziert wie es inzwischen ja irgendwie üblich zu sein scheint. Gute Aussagen, nicht zu viele englische Texte (das gibt bei mir immer Pluspunkte) – die aber auch sehr gut kommen. Also mir gefällts! Ro

RUHESTÖHRUNK „Leinen los!" CD Riot Crew Records Musikalisch sehr eigen: druckvoller Punkrocksound mit teils sehr einfach sägenden Gitarren (was mir ja eigentlich immer gefällt) und einer vereinzelt einsetzenden Leadgitarre die einen unweigerlich an Thule erinnern tut. Die Rhythmusfraktion kackt beim Sound aber leider etwas ab. Datt klappende Schlagzeug nervt auf Dauer schon und den Bass hör ich irgendwie erst gar nich raus. Trotzdem gefällts, wenn ich auch etwas Gewöhnungszeit brauchte aber lieber etwas einfacher, dreckig und unfertig als diese glattgebügelten gefallsüchtigen fetten Sounds aber ich wiederhole mich. Textlich stimmt auch die Mischung: man hat etwas zu sagen und weiß es trotz alledem zu leben (kennt man ja noch von ihrer wirklich gelungenen Debüt 7zoller, von vor vielen, vielen Jahren), zudem huldigt man dem Skinheadkult. Auch ansonsten weiß man wo man herkommt und bringt das unverhohlen zum Ausdruck, das verdient Respekt auch wenn wir anderen Volksstämme sicherlich eher weniger mit Platt und mecklenburgischer Heimatverbundenheit anfangen können. So was gab es so bei uns auf jeden Fall noch nicht: das nennt man wohl Innovation! Ihre „neue Volksweise" dürfte aber jeder von uns Prolls begeistern. Ordentliches und wohl auch durchdachtes Artwork, alle Texte im Beiheft... das sollte man wohl auch noch lobend erwähnt haben. Ro

MR. SIDEBURN & THE BARONS fuckin' evil rock'n'roll CD demo (www.sidebaron.de) 8songs/24min/2004 Schön knalliger extrem gitarrenlastiger Punk'n'Roll der angenehm kracht und sich nicht in irgendwelchen Schmuse-/Kuschelecken verirrt. Die Stimme von Ralf Danzig Presley (haha) ist auch sehr beeindruckend und passt förmlich wie die Faust auf das besagte Greaseauge. Also so gefällt mir Punkrock'n'Roll und bei sowas schubs ich mich auch gerne mal mit rum, weil es da eben auch Spaß macht (sprich der Aggressionsfaktor stimmt). Angenehmerweise (für mich) langweilt man auch nicht mit irgendwelchem albernen Spuk und Gruselscheiß. Und hab ich schon gesagt das es Thüringer sind, noch dazu aus dem kleinen Waldstädtchen wo mein Freund MAZ groß geworden ist. Ro

HORRORPOPS hell yeah! CD hellcat records 13songs/40min/2004 Für mich absolut unspektakulär, musikalisch zwar durchaus überzeugend aber alles in allem fehlt den Horrorlutschern jeglicher Biss und die Tussi klingt wie die NoDoubt Sängerin. Zu süß und alles nur nicht „psycho bitch". Und textlich auch so was von lebensfremd aber wer auf komische Comix und Trash-Horrorfilme abfährt... Ro

TEXAS TERRI BOMB! "Your lips my ass!" LP/CD "I Used To Fuck People Like You In Prison" Records 15songs/2004 Deutlich durchgeknallter, abgefuckter… und somit klar mehr nach meinem Geschmack dieses Punk(?)Rockalbum (na gut Aerobitch bleiben unschlagbar). Vielleicht kann man das entfernt mit Nashville Pussys vergleichen... obwohl so weit hergeholt iss das gar nicht. Der Betonung liegt also klar auf dreckigem (räudig kann bei mir durchaus positiv gemeint sein) Rock. Also einen nassen Pups für die oben erwähnten Horrorpops, Diese „Dame" rammt Euch ihre Faust in Euren Arsch... Dreckig und hundsgemein! So sollte Rock sein. Ro

DOWINA brezalauspurch MCD 5songs/16min/2004 Slowaken die soundmäßig irgendwo zwischen Templars/Perkele und Ultima Thule agieren. Trotz englischer Texte klingen die Jungs trotzdem noch angenehm nach Slawen, in ihrer Heimatsprache hätten sie bei uns trotzdem mehr gepunktet. Musikalisch alles andere als traditionelle Skinheadmucke aber trotzdem rau und herzlich. Mir gefällts und auch die Aufmachung lässt keine Wünsche offen! Ro

REBELLION
Real Life Rock and Roll Rebellion

RESTE - RESTE - RESTE

„Alte Skinheads, dicke Bäuche/das ist unser Ziel./Ärger, Streß und Sauferein/das ist halt unser Stil!“ FK

THE PUG UGLIES minimal wage CD Real Life Rock And Roll Rebellion Records Holland 12songs/31min/2005 Herrlich aggressiver Yankiestreetpunk, geradeaus und in die Fresse und wie man es von dort kennt. Stellt Euch vielleicht die Dropkick Murphys ohne irischen Folkloreeinfluß und einem wirklich garstigen Brüller als Sänger vor, der wirklich nur ganz entfernt an Al Barr erinnert. Irgendwie fehlt dem Ganzen aber dieses gewisse Etwas, daß diese Scheibe aus dem Gro' ähnlicher Veröffentlichungen heraushebt wenn man mal von der wirklich leckeren Verpackung absieht. Ro

THE WEDNESDAY NIGHT HEROES superiority complex CD Der Springende Stiefel Records 12songs/27min/2004 Also ihre erste Scheibe klang ja irgendwie noch verdammt nach frühen Anti-Heros, die hier nicht. Auch hier ballert man uns zwar wieder aggressiv und mitgröhltauglichen Streetpunk amerikanischer Prägung um die Ohren aber der alte Bootboycharme fehlt diesmal allerdings, irgendwie hat man für meinen Geschmack den Bass in der Abmischung etwas untergebuttert... leider. GBH mit mehr Gefühl für gute Chöre und Melodien würde ich vielleicht als Beispiel heranziehen und genau das hat mir bei GBH eigentlich immer gefehlt um mit deren Mucke warm zuwerden. Sehr schöne Punkrockscheibe und wie ihre erste eigentlich ein Pflichtkauf für alle die mit dieser seichten Komerzpunkscheiße, die auch aus diesem Land kommt, wie ich eher weniger anfangen können. Ro

MISE*EN*SCENE let the good times roll CD Shock Rock Records 14songs/41min/200 Streetpunk aus Deutschland mit komplett Englischen Lyriks und einem kräftigen „TheClash“-einschalg, der ein und anderen Offbeateinlage, ansonsten schlägt man etwas Richtung Rejected Youth, allerdings deutlich abwechslungsreicher... muß Sagen ist nich so wirklich meins, dazu ist es nun wieder zu wenig TheClash, musikalisch schon sehr gekonnt aber es kickt mich nicht an. Ro

MR. SIDEBURN & THE BARONS PARTY zum 2jährigen Bandbestehen außerdem mit **STREET PIGS** und 2 weiteren eher unwichtigen Banden (BUMSTICK und MELNATSCHUK).

Tja auf die Rock'n'Roller aus Blankenhain war ich ja sowieso schon neugierig und dann gaben ja auch die Street Pigs ihren ersten Liveauftritt. Mußte ich also hin. Also packte ich Koppel+Basti einschließlich deren Frauenzimmer in mein Automobil und wir zogen Richtung eigener Jugend. Die Mischung war mehr als gewagt, das Publikum wild gemischt von Kiddielefties aus WE über Blankenhains Kameraden und Kleinstadthools, die Metallerfraktion, Rockenrollern bis zu unserem Skinheadadel und der Konzertort versprach auch nicht gerade viel für den Hausfrieden. Aber die Barone hatten das wohl ganz geschickt geregelt und es gab erstaunlich wenig (fast keinen) Knatsch zwischen den unterschiedlichen Fraktionen. Ich bin mir jetzt gar nicht mehr so sicher (hab wieder zu lange mit dem abtippen gewartet) aber ich glaube die Schweine haben als erste losgeballert, waren übrigens für eine Death Metal Band eingesprungen und gaben hier wie gesagt ihren Liveeinstand. Ach so die **STEET PIGS** sind ursprünglich aus der Urbesetzung der SPY KIDS entstanden und spielen absolut knalligen, haßerfüllten Rotzrock... hammerhart, mitgröhltauglich und genau das richtige zum kräftig abreagieren. Ich glaube sie haben hier nicht nur mich begeistert. Zu **BUMSTICK** muß ich glaub ich nur RageAgainstMachine Coverband sagen, deren Sänger sehr uninspiriert wirkte. Also so wird das wohl nix mit dem Klassenkampf, Kinnings! **MELNATSCHUK** spielten dann eine sehr metallische Punkversion mit teils deutschen Texten und recht vielen Misfitscovern aber nennt mich ruhig intolerant aber Punk gespielt von lauter Langlod'schen... nee das geht doch nicht, das will ich nicht und überhaupt. Hernach dann die Hausherren **MR. SIDEBURN & THE BARONS** mit ihrem Rock'n'Roll mit starkem Punkrockeinfluß. Irgendwie hat der Sound an diesem Abend aber nicht so richtig gepaßt, mir war's etwas zu hard, laut und bolzig oder hat mir einfach nur ausreichend Alkohol und die nötige Unbefangenheit (infolge meiner frisch gerichteten Nase) gefehlt? Was weiß denn ich. Irgendwelche Lefties haben dann auch noch für Ärger gesorgt, leider war die Situation etwas unübersichtlich und ich war nicht optimal positioniert (wie schade) auch als es wohl später noch zur Konfrontation mit der Discoprollfraktion gekommen ist, war leider auch nur noch mein Bruder vor Ort (Das find ich aber jetzt echt nicht in Ordnung, wenn ihr den ganzen Spaß immer ohne mich habt.). Ro.

PETER & THE TEST TUBE BABIES, A(nal)O(der)K(ot), SHITHEADZ im F-Haus, Jena, Dez. 2004
Letzteres sollen belanglose Rockmusik geboten haben sagte uns zumindest „Kamerad“ Koppel und die legendären A.O.K. waren zwar musikalisch sehr fit am knüppeln und moshen, man huldigte Slayer, Sodom und S.O.D., ist sicherlich auch ein herrlich böser Witz in einer Hardcoreszene, die sich sonst ja eher selbst zu ernst nimmt, mir aber trotzdem zu anstrengend. Und dann haben für mich nackte Männerunterleiber und Fäkalwitz echt keinen Unterhaltungsfaktor. Aber die Jungs hatten ihren Spaß und wir waren ja wegen Peter da und der alte kleine dicke Engländer hat echt meine Hochachtung. Dicker Bauch, topfit, stimmgewaltig und sichtlich mit Spaß bei der Sache. Einfach sympathisch der Kerl. Musikalisch setzte diese Band ja schon immer Maßstäbe. Und man hatte ja auch reichlich altbekannte Gesichter angezogen, die sich dem Geschehen allerdings eher zurückhaltend hingaben(?) wärend die „Kiddies“ rumtobten und so lange man letzteres mit seinen alten Krachern noch erreicht, hat man alle Berechtigung als Liveband auch wenn gerade einmal ein Lied ihres Vortrags jünger als 22 Jahre war. ro

Smalltalk mit DISCHARGER

Aha, die dritten im Bunde der neuen Scheiben von Rebellion Records, dann wären sie ja erst mal komplett. Discharger, ebenfalls aus Holland wo in letzter Zeit ziemlich viel an sehr guten neuen Banden herkommen. Da muss doch irgendwo ein Nest sein? Gut so! Und wenn jetzt schon wieder einer ein „ohne Holland..." im Kopf hat, dem verpass ich gleich ´ne Kopfnuss! Das geht einem dermaßen auf ´m Sack, anscheinend wohl nur den bekloppten Fußball im Schettel, was? Die letzte WM liegt schon meilenweit entfernt - ihr albernen Fatzken! Da kann man allenfalls mal über die Blödheit solcher Kunden lachen. Get Out eröffnen Ihr Set mit „Guten Abend Deutschland!" und da kommt auch schon von irgend ´nem Affen ohne Holland. Doof!

DISCHARGER legen hier die Messlatte mit ihrem Auftakt-Album ganz schön hoch. Der 20- jährige Gitarrist und gleichzeitige Sänger der Band muss im Knast seine Langeweile sehr effektiv genutzt haben um sein Talent voranzutreiben. Herausgekommen ist ein sehr abwechslungsreiches und aussagekräftiges Album das ohne Ende knallt! Die Texte sind exakt passend mit Musik ummantelt wurden und das vom Feinsten! Lieder wie „Slap him in his face" oder „Pride of the working man" sprechen für sich selbst.

Die Band aus Utrecht besteht also aus: Tim-Gesang+Gitarre , seinem Bruder Roy, am Bass und Olle-Schlagzeug. Während Tims Aufenthalt im Kahn hat er die ersten Songs geschrieben und danach suchte er sich 2 Freunde um Discharger zu gründen. Alle Texte sind in übrigens in Englisch, da es (nach eigener Aussage) auf holländisch einfach zu nett klingen würde. Das Interview führte **Maz** und der Kopf der Band **Tim**. Here comes Discharger:

Euer erstes Album und dann gleich so ein Kracher. Ganz schön talentiert der Herr! Hattest Du im Knast die Möglichkeit zum Gitarre üben?

Danke! Ja ich hatte genug Zeit um Lieder zu schreiben. Ich war eingesperrt mit meiner Gitarre und so kam alles von ganz alleine. Im Knast habe ich die ersten Lieder geschrieben: „I´ve seen it all", „Running out of luck" und „Get pissed tonight". Ich hatte die beste Inspiration dort.

Du hast wegen Körperverletzung gesessen. Wie lange und für was? Hattest Du es schwer als Skinhead im Knast? Würdest Du sagen, dass die Gesetze bei Euch in Bezug auf die Sache sehr hart sind? Bei anderen Sachen scheint es ja in Holland ein bisschen lockerer zu sein. Hat das Jugendstrafrecht noch bei Dir gegolten?

Ich saß 90 Tage für einen Kampf auf meiner Arbeit. Er hat den Fight angefangen! Ich hatte keine besonders harte Zeit als Skinhead im Knast, jeder war sich selbst der nächste, weil sich hier jeder um seine eigenen Probleme gekümmert hat. Unglücklicherweise war ich schon 18 zu der Zeit und das Jugendstrafrecht zog bei mir nicht mehr. Zur Zeit hab ich noch Bewährung.

Ihr habt die Scheibe in nur einem Wochenende eingespielt. In dem selben Studio, wo auch Eure Landsmänner von Get Out aufgenommen haben. Hat sich das „Double Noise" Studio auf Aufnahmen „unsrer" Musiksparte spezialisiert?

Fast alle Bands auf Rebellion Records haben im Double Noise Studio aufgenommen. Bevor wir mit Rebellion Records in Kontakt traten, hatten wir gehört, dass alle CD´s auf dem Label großartig aufgenommen sind und wir wollten natürlich auch hier aufnehmen. Ich denke, dass Double Noise verdammt spezialisiert sind in unsrer Richtung.

Dein Bruder, Roy ist ein sehr guter Zeichner (siehe Cover und Booklet Zeichnung der CD). Besonders die Zeichnung im Booklet erinnert an das Condemned 84 „Face the agression" Coverbild, nur eben mit nem Bullen am Boden. Zeichnet er nur für Euch, oder vielleicht habe ich seine Zeichnungen auch schon woanders gesehen?

Ja, Du hast Recht, das Bild sieht so ähnlich aus. Roy hatte das Foto der „Face the agression" LP übrigens vorher noch nicht gesehen, aber es ähnelt seiner Zeichnung wirklich sehr. Mein Bruder machte außerdem noch die Zeichnung im Booklet der „Oi made in Holland" CD und die auf der Razorblade/Bootknife Split CD sind auch von ihm. Das nächste CD-Cover von Discharger wird wahrscheinlich eine Ölzeichnung von ihm sein.

Tim, Du machst gerade eine Lehre zum Klempner. Machst Du auch Hausbesuche? Gibt's vielleicht ´ne lustige Story davon zu erzählen?

Ja klar mache ich auch Hausbesuche und komme dabei manchmal mit ganz schön verrückten Typen in Kontakt. Zusammen mit meinen Kollegen machen wir dann manchmal lustige Sachen, hinter dem Rücken unsrer Kundschaft. Kann ganz schön spaßig sein…

Du hast in ´nem anderen Interview gesagt, dass Dich an Bands unter anderem auch die deutschen Loikaemie beeinflusst haben. Speziell mit der Gitarrenarbeit? Sie halten übrigens nichts von Patriotismus, für sie gehört Patriotismus nicht zum Skinheadsein. Wir für unseren Teil laufen lieber Gefahr als Nazis dazustehen, als nicht zu unseren Land zu stehen. Ich denke Skinheadsein und Stolz gehören fest zusammen. Gibt es bei Euch nicht patriotische Skins und andere Skinheadgruppierungen? (-wir mögen diese Aufteilung übrigens nicht, entweder Skins oder nicht, fertig! …und das suchen wir uns dann auch noch selber aus…)

Ja, allein die Gitarrenarbeit hat mich inspiriert, speziell der Song :"Willkommen auf der Welt". Es ist genau wie Du schon gesagt hast. Wir sind stolz auf unsre Heimatstadt und das hat absolut nichts mit Politik zu tun für uns.

Ist in Holland eine neue Welle von Oi/Skinhead Bands im Gange? Ziemlich viele aktive Bands kommen aus Eurem Land in letzter Zeit. Bands wie Get Out, Razorblade, Badlands bzw. After the fire, Offside, ect… und mit Rebellion Records habt ihr ja auch ein sehr gutes Label am Start. Wie siehts bei euch überhaupt mit Fanzines aus?

Klar, wir sehen auch wie sie weiter wächst. Badlands und Offside gibt es mittlerweile leider nicht mehr. Schade! Dafür kommen einige neue Bands, wie Bootknife oder City Riot. Wir kennen derzeit kein holländisches Oi-Zine, nur Hardcore Zines.

Tim, Du treibst selber auch Sport. Boxen und Kickboxen ist deine Wahl. Aktiv mit Wettkämpfen oder lässt Du Deine Aggression öfters im Sparring an anderen aus?

Hast Du schonmal was von "Nightboxing" gehört? Sicherlich nicht… Denn es ist eine Erfindung von uns selbst. Und zwar treffen wir uns am Wochenende (meistens in der Sommerzeit), laden noch ein paar gute Freunde von uns ein um zu trinken und zu feiern. Später am Abend, wenn dann alle ein bisschen getrunken und leicht einen sitzen haben, suchen wir uns eine abgelegene, ruhige Ecke in der Nachbarschaft. Dort bilden wir dann einen Kreis indem der Kampf stattfindet. Dass heißt: ES GIBT KEIN WEGRENNEN! Du kannst dir Deinen Gegner nicht aussuchen, das machen die Zuschauer für Dich. Dann heißt es KÄMPFEN! Wir kämpfen nur mit Handschuhen, also ohne Tritte. Schon einige unsrer Freunde haben sich derb geprügelt. Alles wird übrigens auf Video aufgenommen. Ist sehr lustig anzuschauen!

Womit kann man Euch auf ein Konzert nach Deutschland locken?

Unsre minimalen Ansprüche sind: Reisekosten, 7 Betten, Bier und was zu Essen. Wir wollen sehr gerne in Deutschland spielen. Alle Anfragen sind willkommen! (tim_discharger@hotmail.com)

Eine befreundete Band von Euch nennt sich „Bootknife". Machen sie den selben Krach wie Ihr auch?

Du kannst Dir Bootknife auf dem "Made in Holland" Sampler anhören. Bootknife! spielen puren Oi! und sind wie auch City Riot sehr gute Freunde von uns. Wir haben auch schon unsre eigene Tour („Bands of Brothers") organisiert. Spielten also jedes Konzert der Tour mit den beiden Bands und noch anderen zusammen.

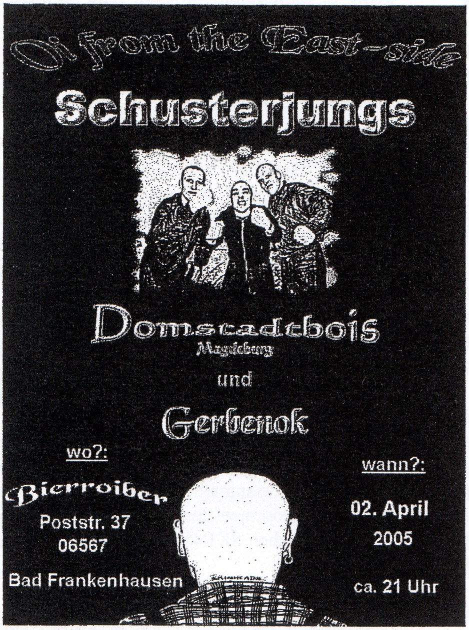
Falls Ihr schon ein paar Tourtermine habt, eine Frage an uns habt oder einfach noch was loslassen wollt an die doitschen Skins da draußen, raus damit!

Zur Zeit liegen keine Tourdaten an, aber wir arbeiten daran! Und wenn wir kommen, dann mit Bootknife zusammen. Close Combat und Razorblade kommen demnächst nach Deutschland. An die deutschen SKINS: Wir hoffen Euch bald zu sehen! Cheers!

Skinhead.nl
de kelder

Ein ereignisreiches Wochenende in Thüringen:

1.April Deesbach/Schwedenschanze: **SPY KIDS** (Thüringen), **LAST RIOT** (Sachsen-Anhalt) & **THE JINX** (Schweden) Optimalerweise vorzeitig Feierabend gemacht und gleich auf die Autobahn um den dicken PM aus seinem Sanatorium abzuholen, hernach ist es dann zwar doch nicht zum geplanten Formationsflug aus WE gekommen aber letztlich waren wir doch alle vollzählig am Start um die Kids zu unterstützen. Die machten auch eine gute Schau und das Publikum ging auch einigermaßen mit. Angenehm viele alt bekannte Gesichter konnte man begrüßen aber so richtig warm wurde ich an diesem Abend nicht, weiß auch nicht warum. Im Anschluß machten dann die Köthener locker weiter mit dem Reigen leckerer Skinheadschlager. Allerdings wissen mir ihre eigenen Knaller deutlich besser zu gefallen als der Großteil ihrer Coverversionen. Na ja, jedem seins... Was ich allerdings sehr gelungen fand, war das eingedeutschte „I stand alone". Die (Punk?)Rockstars aus Schweden spielten dann eigentlich recht lieblos ihr Set runter. Gut ist halt auch nicht wirklich meine Band. Im Zugabenteil ließ man dann kräftig Midgard Söner raushängen. Billige Effekthascherei, die aber bekanntlich für viele ausreicht. Nun noch ein wenig geschwatzt und ab Richtung Heimat.



2.April BadFrankenhausen/Bierroiber: **DOMSTADTBOIS** (Magdeburg), **SPY KIDS** (Weimar) & **SCHUSTERJUNGS** (Weißenfels) Wir hatten ein paar nette Banden fürn Ozzi seine Skinheadkneipe mobilisiert und es sind ja doch einige Leute trotz namhafter Konkurrenzveranstaltungen in Pößneck und Leipzig erschienen. Mit der Brachial Crew hatte ich den Tag ja schon angenehm lustig in einer Kneipe in Weimar angefeiert und nachdem ich noch Fahrdienst für einige Wessis gespielt hatte (was tut man nich so alles für das große Skinheaddingens), konnte unserer Skinheadparty nichts mehr im Wege stehen. Die **DOMSTADTBOIS** ballerten mit ihrem jugendlichen Skinheadsound gleich kräftig los, erinnern mich irgendwie etwas an Get Out. Musikalisch schon ganz gut, besonders ihre Bandhymne mit den mehrmaligen Tempowechseln gefällt mir sehr gut und ist ein echter Mitsinger. Bin echt gespannt, wie die sich noch entwickeln. Danach mischten dann die **SPY KIDS** über eine Stunde lang die Party auf und waren diesmal absolut überzeugend, sie hatten sich wohl gestern so richtig warmgespielt. Das war glaub ich ihr bester Auftritt, den ich gesehen hab. Also eine echt beeindruckende Steilvorlage für den Hauptakt. Die **SCHUSTERJUNGS** hatten aber wohl einige Probleme, verzockten sich einige mal doch kräftig und spielten auch nicht allzu lange. Waren wohl nicht so gut drauf, eigentlich schade, denn ich hatte endlich auch ein paar würdige Pogopartner gefunden. Nun wir waren etwas enttäuscht. Aber in geselliger Runde feierte man noch bis zum Morgen weiter und vertilgte sämtliche Biervorräte. Klasse Skinheadparty und selber schuld wer meinte an diesem Abend andere Strukturen unterstützen zu müssen.

3.April Erfurt/Centrum: **TOY DOLLS:** Na um unser Konzertwochenende perfekt zu machen gaben wir uns am Sonntag noch den durchgeknallten Olga in der Landeshauptstadt. Die Erfinder des Spaßpunks hatten wohl etwas mit der Technik zu kämpfen gaben sich aber alle Mühe das Volk zu unterhalten. Fand allerdings das diese ständigen Einlagen teils etwas aufgesetzt wirkten und das musikalische Hauptereignis etwas zerpflückt haben. Na ja werden halt auch nicht wirklich jünger und Professionalität kann nicht alles ausgleichen, vielleicht war's mir halt auch einfach nur zu professionell. Nun es waren reichlich ältere Jungs am Start und der Pogo war zwischenzeitlich auch sehr gepflegt ansonsten war die Stimmung, wie in unserer Hauptstadt eigentlich üblich eher verhalten. Keep on rockin' RO!

[redacted]

BOOTS & BRACES
Ultima Thule
RABAUKEN

Arrested by murder

Jeder von uns weiß, dass die öffentliche Presse oftmals nicht die Wahrheit sagt, Tatsachen verschweigt, zurückhält oder sogar bis zum Rande der Lüge verdreht. Mit dem Ziel alles zu dramatisieren und in Sensationsgeilheit manchmal kaum zu übertreffen ist. Getreu nach dem Motto: Schlimmer ist besser! Und je übler desto besser! Am besten verkaufen sich da die immer wieder ziehenden Geschichten über glatzköpfige Horden, die ohne jede Moral und ohne Verstand gesteuert über Menschen herfallen und womöglich eine Bedrohung für die ganze Menschheit darstellen, ha,ha… Man stelle sich nur vor es würde diese Kahlköpfigen Menschen nicht geben. Wer würde dann die Titelseiten füllen? Mit Sicherheit ein anderer Sündenbock! Hier folgt nun gleich eine wahre Geschichte aus dem riesigen Land jenseits des Äquators und nicht geschrieben von sensationsgeilen Presseschmierern, sondern von eben so einem Rabauken. Ich denke die Presseaktionen und deren Ausuferungen, sind auch heute noch für die Glatzen in Brasilien ein übergroßes Problem. Und das alles ohne ein Rostock, Mölln oder Solingen, ect… Da zeigt sich wieder mal, dass ein Staat (bzw. deren Obrigen) mit großen Problemen den Sündenbock immer und immer wieder gut gebrauchen können.

Der Erzähler ist Glauco, ein 30 Jahre alter Skinhead aus Sao Paulo Stadt, wo das Leben sicher ein ganz anderes ist, als hier in Deutschland. Das eine hier beschriebene Ereignis hat nicht nur die damals Beteiligten beschäftigt, sondern auch mit den Grundstein für weitere Probleme/Verfolgungen gesetzt. Wieder mal ein Anlass mehr, jeden Skinhead nach außen als einen dummen Mörder und Verbrecher hinzuzustellen… einem der nicht mal den Dreck unter den Nägeln wert ist. Böse Skinheads…

Zu allererst ein paar wichtige Aspekte zur brasilianischen Skinhead Szene:

-Die meisten brasilianischen Skinheads sind alle Nationalisten aber keine Rassisten. Brasilien ist nun mal ein Einwanderungsland mit den verschiedensten Kulturen und Rassen, welche entstanden sind durch die Einwanderung und die starke Kolonisierung seit dem Mittelalter. Seit 1500 bis zum Beginn des 20. Jahrhundert kamen viele Portugiesen, Spanier, Italiener, Deutsche, Britische, und Holländer… Einwanderer und Kolonisten in das Land um hier zu arbeiten, Städte oder Zuckerrohrmühlen zu erbauen, während viele Afrikaner als Sklaven in den Plantagen herhalten mussten.

Die White Power Skinheads sind für sich separat eine eigene Bewegung und es gibt´s sie größtenteils nur in Sao Paulo, Rio Grande do Sul, Parana und Santa Catarina. Dieser letzte Staat ist am stärksten von Deutschen besiedelt. Stellt Euch vor, hier gibt es tatsächlich auch ein Oktoberfest, wie bei Euch!

Des Weiteren spaltet sich die Szene in viele verschiedene Gruppen und Fraktionen auf. Wegen diversen politischen und auch persönlichen Abweichungen, bzw. Widersprüchen, die immer wieder auftreten ist die Szene hier sehr, sehr gespalten (kommt einen doch irgendwie bekannt vor! -MAZ). Nationalistische Skins verstehen sich nicht gut mit den WP Skins, da letztere ganz andere Ansichten und Ideen, Grundsätze, ect…haben. Freundschaft mit Punks gibt es überhaupt nicht. Ich bin nun seit vielen Jahren in der Szene und seitdem habe ich viele Leute gesehen, die sich gegenseitig umgebracht haben, nur wegen unterschiedlichen Ansichten und Meinungen, anderen Überzeugungen oder einfach wegen ihrer unterschiedlichen Lebensart. Das Skinheadleben hier in Sao Paulo ist manchmal verdammt rau und heftig. Es ist ganz anders hier zu leben als in den restlichen Städten Brasiliens. Meine Heimatstadt mit 16,6 Millionen Einwohnern ist also schon eine Metropole für sich kann man sagen. Aber nun zur versprochenen wahren Geschichte:

Es war an einem Samstagnachmittag, der 5. Februar 2000.
Ich war zu Hause und mein Vater bereitete alles schon mal vor, für die abendliche Grillparty für uns, für unsre Verwandten und Bekannten. Ca. 15 Uhr klingelte ein guter alter Freund (Vanderlei) an der Tür, er wollte sich meine Schermaschine ausborgen, natürlich um seine Haare zu stutzen, wofür sonst.... Ich borgte sie ihm also, aber mit der Bitte sie mir danach sofort wieder zurück bringen, da ich noch genau dasselbe wie er vorhatte, schließlich erwarteten wir Gäste.

Zwischen Tür und Angel erzählte er mir dann noch kurz, dass er sich heute Abend wieder mit den anderen Skins an der Santo André Bahnhof-Station treffen wird. Santo André ist ein Industriebezirk zwischen den ABC´s , Sao Paulos Randbezirken. ABC, das sind die Initialen für: Santo André , Sao Bernardo, Sao Caetano. Der Bahnhof von Santo André ist also der Treffpunkt der „Carecas do ABC" (auch bekannt als „Skinheads do ABC"). Jedenfalls Vanderlei hat mich dann noch eingeladen heute Abend mitzukommen. Ich musste aber ihm absagen, da ich ja auf meine Freunde und unsere Gäste wartete. Außerdem wollte ich nicht unbedingt wieder dorthin, wegen verschiedenen ideologischen Differenzen mit einigen Skinheads. Zu dieser Zeit (genau wie jetzt immer noch) war ich mehr an Musik als an Politik interessiert, derweil in einer „Bewegung" (oder in einer organisierten Gruppe) hat NIEMAND dieselben Ideen. Ich hatte und habe immer meine eigene Sicht der Dinge und brauche niemanden der mir sagt was richtig oder falsch ist! Außerdem denke ich, dass ich genug Bücher lese um zu wissen was richtig ist für mich, meine Frau und mein Land.
Die ABC-Glatzen treffen sich für gewöhnlich immer Samstagnacht zuerst am Santo André Bahnhof um zu labern & zu trinken, und danach geht ´s meistens noch in die Kneipe, zu irgendeiner Show oder dahin wo was los ist.

Vanderlei ging also dann erstmal heim um sich die Platte zu rasieren und ein paar Stunden später stand er wieder bei mir vor der Tür. Unser Besuch war mittlerweile da und jetzt war ich es, der ihn eingeladen hat mit uns den Abend zu verbringen. Ein paar alte Freunde von uns beiden waren auch mit unter meinen Gästen und es wäre sicher auch ein lustiger Abend für ihn geworden. Aber er sagte schließlich, dass dieses Treffen schon länger geplant, sehr wichtig ist und dass es heute sehr viele Sachen zu besprechen gibt (halt Dinge wie geplante Konzerte, Zines, Ideen, ect... Dinge die wir alle kennen...). Vielleicht wollte er einfach nur viel lieber mit den Jungs um die Häuser ziehen als den Abend bei uns in der Bude zu verbringen. Ich konnte ihn also nicht überreden, es war ja auch nichts Ungewöhnliches daran sich mit seinen Leuten zu treffen um ein wenig Spaß zu haben. Unser Grill lief bereits auf Hochtouren und der Geruch eines saftigen Steaks zog durch die Räume. Den guten Geschmack wollte sich Vanderlei dann doch nicht entgehen lassen, er fragte mich nach einem Steak und mein Vater gab ihm ein großes Stück und dazu ´ne Dose Cola. Er aß das Stück Fleisch so schnell er konnte und zog dann auch gleich schnell von dannen um die Gang zu treffen. Unglücklicherweise sollte es für sehr sehr lange Zeit das letzte Mal sein, dass sein Gaumen etwas Gegrilltes vorgesetzt bekommt...

Am Sonntagmorgen wachte ich auf und hörte auf einmal die Stimme seiner Frau in meinem Haus. Meine Mutter rief mich schnell und dann sah ich Vanderleis Frau weinend und aufgeregt im Hausflur stehen, die mir auch gleich erzählen sollte, dass ihr Mann im Knast sitzt...

Anscheinend, so fuhr sie weiter fort nahmen einige Leute nach dem Treffen den nächsten Zug in Richtung Sao Paulos Zentrum, wo immer was los ist und es viele Bars, Kneipen, ect... gibt. Insgesamt waren es wohl ca. 30 Skinheads gewesen und wir wissen alle, dass es nicht so leicht ist, die Situation unter Kontrolle zu halten. Wenn viele Leute zusammen sind, speziell oftmals wenn „Kiddis" dabei und neu in der Szene sind, Adrenalin suchen oder sich was beweisen wollen. Jedenfalls als sie so durch die Stadt liefen kam ein paar von Ihnen die Idee einem öffentlichen Platz ein paar Ecken weiter mal einen kurzen Besuch abzustatten, dem man nachts sonst besser meidet. Der Name war „Praca da Republica" und sehr bekannt dafür ein beliebter nächtlicher Treffpunkt von Schwulen und Transvestiten zu sein. Und es war wohl sehr spaßig für einige von Ihnen an dem Abend...

Die Leute, welche nicht mit zu dem Platz wollten, gingen weiter Ihres Weges zu einer ihrer Stammkneipen, wo auch schon andere Glatzen auf sie warteten. Einige von Ihnen verhielten sich auch sehr ruhig, wollten einfach nur Ihre Ruhe haben und in der Kneipe noch ein paar Bierchen nehmen. Besonders ein Kerl, in Begleitung seiner Freundin, der vor ein paar Monaten noch einen gebrochenen Oberschenkel hatte. Nun, einige von Ihnen suchten dann wirklich noch den oben genannten Platz auf. Sie schlossen sich ein paar Minuten später aber wieder den Anderen an, welche schon ein paar Blöcke weiter waren. Nachdem sie nun alle schon ein paar Kilometer Fußmarsch hinter sich hatten erreichte die Gruppe nun endlich die Kneipe, wo auch schon die anderen seit ein paar Stunden am Feiern waren. Einige der zuletzt angekommenen Skins zogen es dann vor nicht in der Kneipe zu bleiben, sondern gingen lieber auf die Straße um nach Weibern Ausschau zu halten oder um zu sehen was an anderen Ecken der Gegend so läuft. Ein paar Minuten später ging alles ganz schnell. Die Polizei fuhr mit Haufenweise Bullenkarren vor, stürmte die Bar, nahm alle Skinheads fest und karrte sie anschließend zur Polizei Station. Die Leute, welche erst kurz davor die Kneipe verlassen hatten, waren wirklich Glückspilze, sie entgingen der Inhaftierung. Was war los? Niemand verstand nichts!...

Erst an der Polizeiwache angekommen wurden die Leute über den Grund ihrer Festnahme informiert. Die Anklage war Mord. Ein Homosexueller wurde am Praca da Republica in der Nacht getötet und ein Augenzeuge hat der Polizei mitgeteilt, dass die Mörder Skinheads waren. Fakt ist: Dass die Jungs, die am Platz da Republica waren, viele Homos bei der „Arbeit" antrafen. Also einige mit verbundenen Händen. Alle waren so verängstigt, dass sie lieber wegliefen als sich gegenseitig zur Seite zu stehen. Nur ein Einzelner fiel den 12 Skinheads auf der Suche nach Spaß in die Hände, die ihn mit Schlägen und Tritten attackierten, bis dieser schließlich die Orientierung verlor. Eigentlich überflüssig zu erwähnen, wie jemand nach mehreren Tritten von verschieden Doc Martens Paaren am Kopf aussieht...

In einem Interview sagte der Vater des Opfers, er konnte beim Anblick im Leichenschauhaus das krachen der Knochen hören. Diejenigen unter den Beschuldigten, die wirklich am Tatort waren wussten noch nicht, dass der Typ den sie angegriffen hatten gestorben ist. Und als sie darüber unterrichtet

JORGE, *19 anos*

MARCELO, *19 anos*

ANDRÉ, *18 anos*

LUÍS, *22 anos*

LUCIANO, *18 anos*

ROBERTO, *19 anos*

JOSÉ, *27 anos*

REGINA, *21 anos*

Gays promovem vigília contra Carecas do ABC

Ativistas vão passar a noite na República em protesto pela morte de homossexual

ANTONIO CRASTINET

Ativistas homossexuais estão preparando uma grande mobilização para hoje à noite, quando prometem ficar de vigília na praça da República, em protesto contra a morte do adestrador de cães e gay Édson Neris da Silva, de 34 anos, linchado domingo pelos Carecas do ABC.

Dezoito agressores estão presos e, apesar de a principal testemunha não tê-los reconhecido, eles serão denunciados à Justiça por homicídio e tentativa de homicídio. A vizi-

cidades de São Paulo e de outros Estados. Eles querem o fim dos skinheads.

Principal testemunha do linchamento, o vendedor Dário Pereira Netto, de 34 anos, compareceu na manhã de ontem na 1ª Seccional (Centro), mas não reconheceu os skinheads que o agrediram. Ele contou que, após ser chutado, correu para se proteger. Dário acredita que ele e o amigo foram perseguidos porque caminhavam de mãos dadas.

Dário chegou na delegacia às 10h30, acompanhado do advogado Valdemar Marques Ferreira. Durante o depoimento ao delegado Jorge Carrasco, ele chorou muito. Segundo o advogado, Dário teme sofrer represálias de outros neonazistas e de famí-

O vendedor contou que viu os carecas vestidos de preto se aproximando e alertou o amigo para correr. Edson correu para a praça. Dário foi chutado, mas conseguiu entrar na estação do Metrô e pediu ajuda. Quando voltou à praça, encontrou o amigo bastante machucado.

Dário afirmou que estava com Édson num bar da rua Vieira de Carvalho, mas como estava cheio, eles resolveram ir para a Bela Vista. Para encurtar o caminho, resolveram atravessar a praça. "Não importa se é negro, nordestino ou homossexual. Será que a gente não pode andar na rua sem saber se vai voltar vivo?", desabafou.

Dário acredita que os criminosos não vão sair impunes. "Esses caras têm de ficar na cadeia o resto da vi-

so com outras pessoas. Sou um cidadão honesto e estava simplesmente andando na praça com um amigo. Tive sorte de sair vivo. Meu amigo não", ressaltou.

Promotor

O promotor Marcelo Milani afirmou que, assim que receber o inquérito, vai oferecer a denúncia de homicídio, tentativa de homicídio e formação de quadrilha contra os 18 skinheads. Ele ressaltou que o crime é triplamente qualificado, porque teve um motivo torpe, foi usado meio cruel e não possibilitou a defesa da vítima. Segundo Milani, a pena pode passar a 30 anos em regime fechado.

O punk Renato Zerbinate, de 23 anos, reconheceu ontem, o estudante Marcelo Pereira Martins, e o vendedor Jorge da Conceição Soler, ambos de 19

do produtor cultural Antônio de Pádua Nóbrega Veras, de 39, há dois anos. Renato contou que foi poupado do espancamento porque, entre os carecas, encontrou um amigo de infância que o ajudou.

FERNANDO, *19 anos*

ADRIANO, *19 anos*

HENRIQUE, *22 anos*

VANDERLEI, *33 anos*

EDILENE, *28 anos*

ONILMAR, *20 anos*

JULIANO, *28 anos*

DAVI, *20 anos*

WASHINGTON, *26 anos*

EDUARDO, *18 anos*

wurden, mögen sie sich sicher gedacht haben, einer Verurteilung entgehen zu können, wenn sie nur alles ableugnen täten. Natürlich im Hintergrund mit dem Wissen, dass es eigentlich unmöglich war einen wahren Mörder im Nachhinein festzustellen. Hinzu kommt noch, dass zu der Zeit die Polizeistation schon zuhauf von der Presse, mit Fernsehen, Radio und Zeitung belagert wurde um die „Feigheit" dieser Tat aufzuzeigen. Am nächsten Morgen sprach die ganze Nation darüber. Zu allen Unglücks dazu hatte keiner der Jungs ´ne Change auf einen Anwalt. Sobald sich einer bereiterklärte bekam das die Presse sofort mit und sie verloren ihn also aus Angst gleich wieder. Keiner erklärte sich also bereit als Anwalt.

Am Sonntag, dem 6. Februar gingen wir, also Vanderleis Frau, seine Schwester und ich dann zur Polizei Station um herauszufinden wie die Dinge laufen. Dort angekommen gab es immer noch keine Anwälte für die Beschuldigten. Sie sollten erst die Tat gestehen, aber ihre Hoffnung war durch permanentes Ableugnen der Tat, erst einmal in Freiheit zu kommen. Das war eine schlechte Wahl, denn die Freiheit kam nicht. Sie wurden weiter inhaftiert und unter ihnen viele Unschuldige. Später im Laufe des Tages wurden aufgrund der Aussage des Kneipeninhabers, einige der Inhaftierten entlassen.

Übrig blieben 18 Inhaftierte Skinheads, manche schuldig manche unschuldig. Vergesst nicht, dass einige Schuldige bereits vorher die Bar verlassen hatten und einer Verhaftung entgangen sind. Die Verhafteten blieben monatelang im Gefängnis und warteten auf Ihre Verhandlung. Ein paar von Ihnen wurden nach ein paar Wochen, manche auch erst nach ein paar Monaten freigelassen, nachdem sie von Augenzeugen nicht wieder erkannt wurden waren. Aber viele von ihnen waren unschuldig für fast 2 Jahre im Knast! Von jenen 18 Skinheads sind 4 immer noch im Gefängnis. Zwei von ihnen wurden zu 21 Jahren, und die anderen zwei zu 19 Jahren Haft verurteilt. Alle wegen Mordes (in einem außerordentlich schweren Fall) und Bandengründung mit Rassistischen Hintergrund. Ich darf daran erinnern, dass Zwei der Verurteilten Unschuldige sind!!!

LEIDER HATTEN DIE SCHULDIGEN (DIE VERANTWORTLICHEN FÜR DIESE SCHEISSE) NICHT DEN MUT UND DIE EHRE DAZU DIE SACHE RICHTIG DARZUSTELLEN. ALSO MUSSTEN EHRENHAFTE, UNSCHULDIGE MENSCHEN FÜR SIE HERHALTEN UND GINGEN SO DIREKT IN DIE HÖLLE. UNVERGESSEN BLEIBT DABEI, DASS DIE UNSCHULDIGEN DIE WIRKLICHEN MÖRDER NICHT VERPFIFFEN HABEN.

Was mit diesem schwulen Drecksack geschehen ist hat mich nicht berührt und es interessiert mich auch nicht. Ich betrachte einen Mord nicht als eine feige Tat, aber ich betrachte es als eine Feiglingseinstellung, dass "tapfere Straßensoldaten" anscheinend die wirkliche Bedeutung des Wortes LOYALITÄT vergessen haben.

Unsere Feinde werden mit diesen Fakten stärker, und sie versuchen immer wieder uns für viele falsche Fakten verantwortlich zu machen. Wie zum Beispiel: Eine Bombenexplosion in einem Vorortzug Sao Paulos oder als einige Menschenrechtsleute bedrohliche Briefe mit gefährlichen Inhalt bekommen haben (-gemeint sind wahrscheinlich Briefbomben).

Nach all diesen Sachen war die Szene in Brasilien nicht mehr die Gleiche. Viele alte Skinheads verschwanden aufgrund einiger Polizeiverfolgungen und Untersuchungen innerhalb der Szene.

Ereignisse wie "Inverno Oi"! oder "Dezembro Oi"! müssen nun an Geheimengehaltenen Orten stattfinden. Und, wenn mal wieder was organisiert wurde, überlegen sich viele Leute zweimal dorthin zugehen. Vor ein paar Jahren machte die Polizei eine Razzia auf einem Oi! Ereignis und das nicht gerade zimperlich. Zum Schluss wurde natürlich noch jeder registriert und photographiert. Die Polizei ist sehr aufmerksam gegenüber Skinheads geworden.

Wenn das noch nicht genug ist... Am 7. Dezember 2003, bedrohten 3 „Carecas do Brasil“ 2 junge (und dumme) Punks in einem Zugwagon. (am „Mogi das Cruzes“ Bahnhof). Die Zeitungen überschlugen sich wieder einmal. Es hieß: Die Skinheads gebrauchten als Waffe "Kalten Stahl" oder „Weiße Waffe“. Nein sie haben kein Gewehr oder etwa ´ne Pistole gemeint. Es handelte sich einfach um eine Axt. Die 3 (einige sprachen auch von 4) Skinheads gingen geschlossen auf die Punks im Zugabteil zu und schrien: "Springt aus dem Zug, oder Ihr seit Tod!!!" (Ich weiß nicht, ob sie die beiden einfach nur verarschen wollten oder nicht) Nachdem sie das gehört hatten, liefen die 2 Erschreckten (16 und 20 Jahre alt) zu einem anderen Wagon und versuchten durch eines der Fenster zu entkommen. Der Zug bewegte sich schon aus dem Bahnhof und dann fielen sie zwischen den Zug und dem Bahnsteig. Ein Typ musste seinen Arm amputieren lassen und der Andere starb einige Tage danach (14. Dez) an inneren Verletzungen im Gehirn, nachdem er 8 Tage in Koma lag.

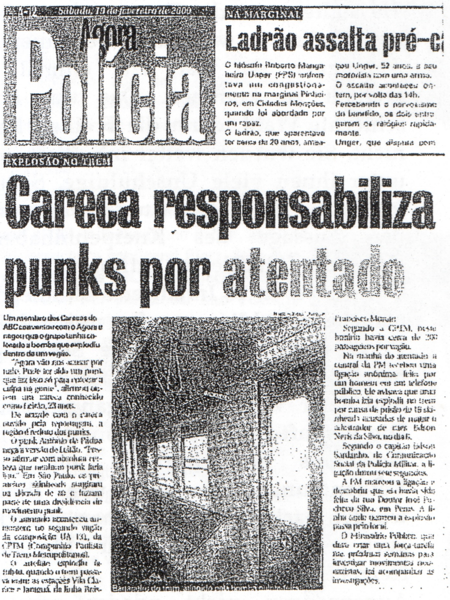
Die 3 Skinheads wurden durch die Sicherheitskameras (das ist das, was ich die "große Bruder Ära" nenne) im Bahnhof identifiziert, und 2 wurden bereits festgenommen. Der dritte Skinhead ist untergetaucht und konnte bis heute nicht gestellt werden. Diese Tatsache führte die Seite 1 der Zeitungen für Wochen an und führte den Namens- "Skinhead" wieder den Abguss hinunter. (die Medien "lieben" die Skinheads !!!) ... Glücklicherweise kannte ich diese Typen nicht, denn die "Hexenjagd" in Sao Paulo hat von neuem begonnen!!!

Vielleicht könnt Ihr Euch jetzt ein wenig ´ne Vorstellung darüber machen, wie hart es in Brasilien sein kann ein Skinhead sein...

Die Medien bezeichnen uns als "Nazis" und die Leute auf der Straße verachten einen und machen Witze über uns und unsre Einstellungen/unser Aussehen. Manchmal und vor allen an einigen Orten/Gegenden ist es wirklich besser, deine DM´s im Schrank zu lassen, Die ein „normales“ Three Stroke T-Shirt überzustreifen und deine alten Adidas Turnschuhe anzuziehen...

...und niemand wird sich an Dir stören...

GLAUCO / Sao Paulo City, 2004


Sábado, 19 de fevereiro de 2000

Agora

Polícia

NA MARGINAL

Ladrão assalta pré-c

EXPLOSÃO NO TREM

Careca responsabiliza punks por atentado

Um membro dos Carecas do ABC conversou com o Agora e negou que o grupo tenha colocado a bomba que explodiu dentro de um vagão.

Kapitel 5

Unsanft wurde Pedder an diesem Samstag morgen aus seinem tiefen Schlaf gerissen, als ihn das laute Surren und Summen des Staubsaugers weckte, mit dem seine Mutter auch noch lautstark an seine Tür stieß. Ein Blick auf seinen Wecker verriet ihm, dass es bereits 11:20 Uhr war und er stöhnte leise auf. Am liebsten hätte er noch weiter geschlafen, vor allem auch wegen der kleinen Menge Restalkohols in seinem Blut, doch nach dem bereits vierten Schlag des Staubsaugers gegen seine Tür, stand er knurrend auf. Fast wäre Pedder gefallen, da er über seine Stiefel stolperte, die er am vorigen Abend achtlos vors Bett gestellt hatte.

„Scheiße!“, fauchte er und trat zur Tür, nur mit einer Unterhose bekleidet, auf der linken nackten Brust sein neues und erstes Tattoo, dem „United Skins“, prangend und schaute auf seine vor ihm putzende Mutter, die sofort lospolterte:

„Was guckst du denn so? Wird Zeit das du endlich auch mal aufstehst! Du könntest deinen Schweinestall auch mal ausmisten! Du bist das größte Ferkel was rumläuft!“

Sich nicht weiter darum kümmernd fragte Pedder müde:

„Is noch Kaffee da?“

„Hörst du eigentlich was ich sage?“

„Ja.....is noch Kaffee da?“

„In der Küche!“ schnauzte seine Mutter und verdrehte dabei die Augen.

Langsam, aber sicher ging Pedder den Flur in Richtung Küche entlang in der er seinen am Tisch trohnenden Vater erspähte, der ihn mit scharfen Augen fixierte und sie danach wieder auf die vor ihm ausgebreitete Zeitung richtete.

„Morgen Pa“.

„Morgen.“, kam die resignierend klingende Antwort seines Vaters. Langsam begann er zu sprechen:

„Peter die haben vorhin was von einer Schlägerei in der Innenstadt im Radio gesagt. Punker und Skinheads.“

Bei diesem letzten Wort war der scharfe Blick wieder da, der Pedder regelrecht durchbohrte während er regungslos, doch eher teilnahmslos, vor seinem Vater stand und ein „Ja und?“ ermüdend hervorbrachte.

„Hast du was damit zu tun Peter?“, bohrte sein Vater weiter.

„Nein Pa.“

Er ging durch die Küche und bereitete seinen Kaffee vor. Nach einer längeren Gesprächspause ergriff sein Vater erneut das Wort und sprach leise zu seinem Sohn:

„Wir machen uns Sorgen um dich.“

„Wieso?“

„Man hört soviel über diese Skinheads. Mit denen hast du doch auch zu tun.“

„Ich bin einer!“, grinste Pedder und trank seinen Kaffee vor seinem Vater.

„Schlimm genug......Ich frage dich Peter, wieso kannst du nicht normal sein wie alle andren?“

„Weil alles andre beschissen und verlogen is.“, entgegnete Pedder ruhig.

„Warum Peter? Warum rasierst du dir regelmäßig deine schönen Haare weg? Was sollen diese Springerstiefel?“

„Das sind Dr. Martens Pa.“

„Ist doch egal wie die heißen, auf jeden Fall tragen das die Rechten.“

Pedder verdrehte die Augen und atmete hörbar aus.

„Ich will einfach nur wissen, warum du es toll findest ein Nazi zu sein.“

Nach diesen Worten schluckte Pedder ein gepflegtes „Fick dich!“ herunter und verließ ruckartig die Küche und schloss sich in seinem Zimmer ein, seine Mutter, mit dem mittlerweile ruhenden Staubsauger, vor der Tür. Sie ging in die Küche.

Pedder hätte am liebsten irgendwas zerstört, aber er fand nichts um das es ihm nicht später leid getan hätte. Er fraß seinen Ärger in sich hinein, versuchte sich zu beherrschen. Er liebte sie beide, schließlich waren es seine Eltern, aber er hasste sie auch, weil sie ihn nicht verstanden.

In der Küche fragte seine Mutter gerade seinen Vater:

„Was ist denn jetzt wieder los?“

„Ich habe unsren Sohn nur gefragt, warum er ein Nazi sein will.“

„Und was hat er dir entgegengebracht?“

„Nichts, außer purer Ignoranz!“

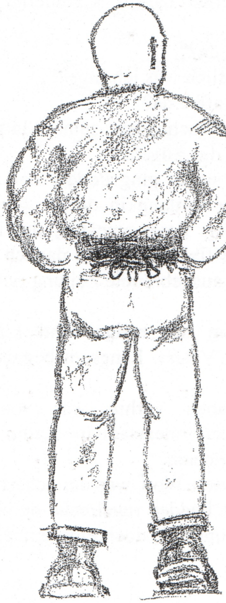
Kapitel 6

„Wir müssen endlich gegen sie aufstehn Kameraden! Es kann so nicht weitergehen! Das deutsche Volk sitzt teilweise auf der Straße, ist in größter Not, während die ausländischen Parasiten und die Juden in Saus und Braus leben! Das muss aufhören!“

Knochen befand sich im Café in der Bergerstraße und lauschte interessiert, aber auch leicht amüsiert, dem feurigen Redner mit seinem strengen Scheitel, in seinem Braunhemd, vor der Reichskriegsflagge des Kaiserreichs. Er stand eher abseits der Gruppe im Café in seiner oliven Bomberjacke und seinem „Ich bin stolz ein Deutscher zu sein“ – Aufnäher. Er war morgens früh aufgestanden und hatte sich doch entschlossen, aus Neugier und aus Langweile, die Veranstaltung zu besuchen.
Tatsächlich sah er, wie Herbert Grewens ihm gesagt hatte, ca. 6 bis 7 Glatzen, die teilweise in Uniform, andere wie er gekleidet, meist in der Nähe der Ausgänge standen und offensichtlich eine Art Ordnerfunktion inne hatten. Sein Blick haftete weiter am Redner.

„Wir müssen die Straßen erobern! Wir müssen die Jugend mobilisieren! Wir müssen jedem noch nicht ganz verdorbenen Menschen in unserem Volke den Stolz auf seine Rasse wiedergeben! So das wir am Tage X jeden Verräter und Schädling unsres Volkes auslöschen! Nur eines zählt für uns Kameraden! Werte die lange verloren waren, die aber nun wieder aufleben! Für die Rasse und die Nation! Heil dem Sieg Kameraden!“

Bei diesen Worten streckte der Redner seinen rechten Arm in die Höhe und die Menge vor ihm stand auf und tat es ihm gleich. Es war ein donnernder Knall als alles aufsprang und Knochen war erstaunt. Er war erstaunt, begeistert, mitgerissen. Er ertappte sich dabei wie auch er den Arm hob. Auf einmal begann das „Publikum“, überhaupt der ganze Saal, zu singen:
„Einst kommt der Tag der Rache! Einmal da werden wir frei! Schaffendes Deutschland erwache! Brich deine Ketten entzwei!“
Sie sangen noch als Knochen Grewens entdeckte, der nun auf ihn zukam und ihn mit „Hallo Jochen“ begrüßte. Er machte eine bittende Geste in Richtung eigentlichem Café und Knochen folgte ihm.
„Wie gefiel dir unsre Sitzung?“
„Es hat mich schon beeindruckt.“
„Das habe ich bei dir auch nicht anders erwartet Jochen.“ Grewens lächelte freundlich.
„Ich und auch alle anderen würden sich freuen, wenn wir dich in unsrem Kreis willkommen heißen dürften.“
„Ich bin am überlegen.“, sagte Knochen ehrlich.
„Das freut mich zu hören. Hier, ich gebe dir meine Telefonnummer.“
Grewens kritzelte seine Nummer auf einen Notizblock, den er aus seiner uniformartigen Jacke geholt hatte, riß das beschriebene Blatt heraus und reichte es Knochen.
„Danke. Ich werde mich jetzt auf den Weg machen.“
„In Ordnung Jochen, wir werden sicher wieder voneinander hören. Ein schönes Wochenende wünsch ich dir noch.“
„Danke gleichfalls.“, entgegnete Knochen und verließ nun das Café mit Grewens Nummer in der Jackentasche. Er fühlte sich gut.



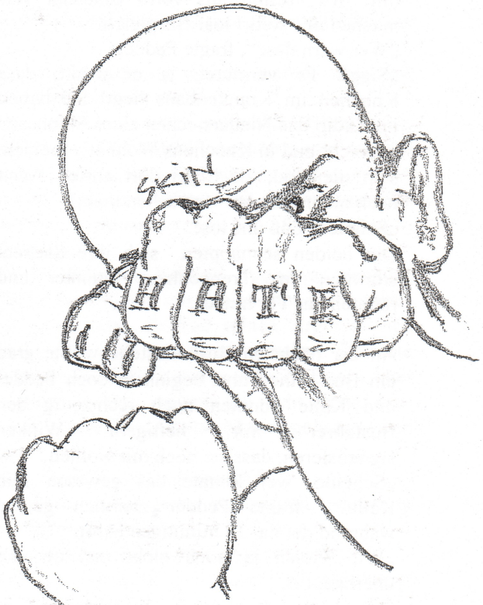
Kapitel 7

Knochen bahnte sich seinen Weg durch die Fußgängerzone und war mit den Gedanken noch bei der Rede im Café. Er hatte ihn mitgerissen, hatte ihn wahrhaftig soweit gebracht, dass er, wenn alles losgestürmt wäre, ganz vorne mit dabei gewesen wäre. Knochen hatte Grewens zwar gesagt er wolle es sich überlegen, doch nun hatte er doch wieder Zweifel. Er spürte etwas, hatte ein nicht oft bei ihm auftretendes Gefühl in sich. Er hatte Angst! Angst vor der Macht die diese Gruppierung ausstrahlte. Wollte er dort wirklich mitmarschieren?

Knochen war so mit seinen Gedanken beschäftigt, dass er die 6 Türken nicht bemerkte, die sich hinter ihm anschlichen, als er in eine ruhigere Seitenstraße einbog.

Als er sich gerade zufällig umdrehen wollte, wurde ihm ein Bein gestellt und er stürzte mit dem Gesicht voran auf den Asphalt. Blut begann aus seiner Nase zu sickern. Ein lautes Gejohle fing um ihn herum an und wie es der Teufel wollte, war Knochen allein mit seinen Angreifern in der Gasse.
„Rache für Ramazan! Rache für Ramazan!“
„Dreckige Skinheads!“
„Scheiß Nazi!“
„Friß das du Fascho!“
Man trat ihm mit voller Wucht an den Kiefer und Knochen wurde vom Bauch auf den Rücken geschleudert. Nun sah er seine Peiniger, aber er konnte auch nichts weiter damit anfangen, als er Stück für Stück von ihnen zusammengetreten wurde unter ihren „Rache für Ramazan“ Rufen.

Ramazan Avci war ein Türke, der 1985 in Hamburg bei einer Auseinandersetzung zwischen Türken und Skinheads seinen Verletzungen erlag. Danach waren Skinheads auf deutschen Straßen so gut wie vogelfrei und das „Nazi“ – Image war nun perfekt.
Knochen war von den Tritten und Schlägen mittlerweile wieder auf den Bauch geschleudert worden. Blut lief ihm von seiner aufgeplatzten Stirn und aus einer Kopfwunde in die Augen, aber trotzdem sah er auf einmal einen blitzenden Gegenstand in der Hand eines der Türken. Das Messer sauste herab.
„Verreck! Verreck! Verreck!“
Es steckte in Knochens Rücken, es war lang genug um durch die Bomberjacke zu stoßen und er stöhnte auf, denn zu mehr war er nicht mehr in der Lage.
„Laß uns abhaun! Der krepiert hier eh!“
Mit diesen Worten lief die Gruppe von dannen, aber nicht bevor nicht jeder von ihnen Knochen noch einen Tritt verpasst hatte.
Seine Glieder schmerzten unaufhörlich und kleine Lichtpunkte tanzten vor seinen geschlossenen Augen. Er spürte das ihm mehrere Rippen gebrochen wurden und das Messer in seinem Rücken sendete rasende, heiße Schmerzen in alle Ecken seines Körpers bei jeder kleinen Bewegung. Trotz all dem, dachte Knochen an die Partei, er dachte an Herbert Grewens, dachte an die Nummer und hörte als letztes die Sirene des Krankenwagens, bevor er das Bewusstsein verlor.



Kapitel 8

Do you feel alright? Oi! Oi! Oi!
Someone´s gonna die tonight! Oi! Oi! Oi!
Do you feel alright? Oi! Oi! Oi!
The boys are out tonight!

Der Song der britischen Band Blitz erfüllte die Räume von Kalles Wohnung, die Pedder ca. eine Stunde nach dem Zoff zu Hause aufgesucht hatte. Er hatte den nächsten Bus genommen um der heimatlichen Hölle zu entfliehen, die seine Eltern mal wieder für ihn geschaffen hatten. Sie vertrieben sich die Zeit mit dem Hören von Kalles Platten und dem Durchblättern einiger Fanzines, als plötzlich das Telefon klingelte. Kalle stand auf, stellte die Musik leise und meldete sich am Hörer.

„Ja?......Ja........Denkst du........Oh Scheiße!.........Ok, Pedder is grad noch bei mir. Wir treffen uns vorm Eingang. Wir machen uns sofort los! Bis gleich!“

„Wer warn das?“, fragte Pedder.

„Siggi! Er vermutet, ja er denkt, dass Knochen im Krankenhaus liegt! Sie haben im Radio das Niederstechen eines Skinheads gebracht und in Knochens Wohnung meldete sich niemand, als Siggi dort anrief. Auch nach mehrmaligem Versuchen nicht!“

„Scheiße! Laß uns los!“

Die beiden schnappten sich ihre Sachen, stürmten das Treppenhaus hinunter und rannten zur Tür hinaus.

An der nächsten Bushaltestelle wollte grad ein Bus seine Fahrt beginnen, doch Pedder und Kalle konnten noch rechtzeitig den Busfahrer mit heftigem Winken signalisieren, dass sie noch mit wollten.

„Scheiße, wer könnte das gewesen sein Kalle?“, fragte Pedder ziemlich gereizt während der ca. 30 minütigen Fahrt.

„Wir wissen ja noch nicht mal ob er's überhaupt is.“

„Ich bin sicher es ist Knochen, so ne Scheiße!“

Am Krankenhaus angekommen gingen sie schnellen Schrittes dem Eingang entgegen, als sie hinter sich jemand „Jungs!“ brüllen hörten. Es war Siggi der auch gerade ankam. Sie warteten auf ihn.

„Ich bin so schnell gerannt wie ich konnte!“. Keuchte Siggi.

„Wir haben grad noch den Bus gekriegt.“, sagte Kalle.

„Laß uns jetzt los!“, drängte Pedder.

Die drei Skins schritten dem Eingang entgegen, betraten das Gebäude und liefen sogleich zur Information. Man gab ihnen da die Auskunft, dass wenn es derjenige war, den sie suchten, er nur auf der Intensivstation liegen könne, jedoch dort keine Besuche gemacht werden dürften. Das reichte Kalle, Pedder und Siggi jedoch und sie fuhren mit dem Fahrstuhl hinauf zur Intensivstation. Aufgeregt betraten sie den Flur vor der Station und griffen sich den ersten Arzt, den sie sahen und fragten ihn nach Knochen. Er war es! Der Patient befinde sich noch auf der Intensivstation, sie könnten aber in vielleicht 3 Stunden kurz zu ihm. Das war alles was sie aus dem Arzt raus bekamen, außer das sie in der Cafeteria warten sollten.

Auf dem Weg zur Cafeteria, mit der Faust geballt redete Kalle langsam, in ernstem, ruhigen und festem Ton:

„Die, die das getan haben, werden dafür bezahlen!“

kneipen gig am 24. 12. 2004:

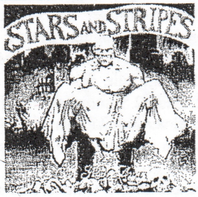
Na das war doch mal was! An dem so genannten Heiligen Abend (bei uns ist kein Abend heilig!) stand also zu vorgerückter Stunde ein Konzert ganz in der Nähe an. In der Barbarossa Stadt Bad Frankenhausen sollte vor 2 Wochen doch tatsächlich ´ne Skinheadkneipe, namens „Bierroiber" aufgemacht haben. Man konnte das kaum glauben und so musste man sich kurzerhand selber davon überzoigen. Die Jenaer Punkers von Kotzfront wurden vom Wirt geladen um zu spielen und hatten die Weimarer Skinheads Spy Kids im Schlepptau gleich mitgebracht. Nun ja ca. 22 Uhr hielten 3 vollgepackte Autos fast vor unsrer Haustür in Söm und so eskortierte man die Jungs bis Bad F. und fand dann auch gleich die Roiberkneipe. Vom Band lief die zweite Rabaukenscheibe und recht gemütlich war ´s hier auch. Die Bar war mit diversen Picturescheiben verziert, von Last Resort, Verlorene Jungs und auch ohh wie passend mit Blanc Estocs Weihnachtsingle. Nicht schlecht…bis auf den ein oder anderen peinlichen Aufkleber, wie St.Pauli Fans gegen blablabla…Nur mit Glatztum ansich, bis auf den Kneiper (man stelle sich vor ´ne Glatzenkneipe ohne Glatzen…) sah´s recht spärlich aus. Aber wir waren ja da, Kollege Axt traf auch noch ein und die Party konnte beginnen. Eigentlich sollten dann auch gleich die Kotzfronter loslegen, deren Soundcheck sich aufgrund technischer Probleme mit der Anlage dann ellenlang in die Länge zog, bis ja bis zum drittenmal hintereinander immer noch die Rabauken lief und lief und lief… Irgendwann es dürfe wohl schon nach Einsen gewesen sein gaben die Herren Kotzfront ihr Christmas Special inform ihres wohl schlechtesten Gigs in ihrer Bandkarriere zum Schlechtesten. Versuchten zwar noch von sich abzulenken mit Sprüchen wie: „Wir sind die Spy Kids aus Weimar" aber ich denke sie waren selber Heilfroh als sie die Bühne wieder verlassen haben, nach dem ganzen Gezerre mit der Anlage. Diese war also nicht mehr ganz fit nach ´ner durchgehauenen Breme / Endstufe mein ich, aber wie soll ´s denn auch anders sein folgte nun (mal wieder) ein gewohnt guter Auftritt der Spy Kids aus Weimar. Ihr komplettes Set folgte und das obwohl sich außer uns nur noch ´ne Handvoll Leute vor der Bühne tummelten. Uns hat ´s mal wieder gefallen und der Kneipenwirt schwang auch sein Tanzbein. Aus Schmott wurde dann noch kurzerhand Jimmy, denn mit „Hey little richboy" habt ihr Kunden doch wirklich mal wieder einen Song im Programm, der 100-pro authentisch rüberkommt. Gegen 4 Uhr stieg man dann ins Auto und machte heim um ein wenig Schlaf zu erhaschen. Long live the Spy Kids- ein langes Leben auch dem Bierroiber B.F.! Viele Grüsse an alle Skingirls und Heads.

–MAZ

Bierroiber
B. F.
Bad Frankenhausen

…old glory…

STARS AND STRIPES – „ONE MAN ARMY" -CD



Hat da jemand drauf gewartet? Ich jedenfalls nicht. Hab ich mir schon gedacht, dass da nicht mehr viel bei rumkommt, und so ist es meiner Meinung nach dann auch. Das hätten sich Jack Kelly & seine Musikanten (falls es sich überhaupt noch um die alten members handelt) getrost sparen können und sich lieber weiterhin auf alten Lorbeeren ausruhen sollen. Wo ist die Power und Aggression von einst geblieben? Ein Gefühl wie Stolz vermag man nicht mal ansatzweise rüberzubringen, ist ja auch klar bei den dahin gesungenen Texten. Nein irgendwie kommt nichts rüber und bis auf „Hang on", ist bei mir nichts hängen geblieben von diesen 12 neuen Songs.

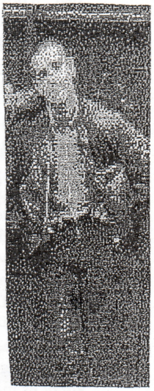
Als mageren Durchschnitt würde ich diese Scheibe insgesamt bewerten dazu mit ´nem komischen Cover und ohne sämtliche Informationen. WARUM WESSHALB Diese SCHEIBE??? Ich brauch sie nicht!

-Maz

Konzertwochenende mit SSG...Last Riot, Kampfzone und HKL am 04.und 05.02.05 in Sachsen

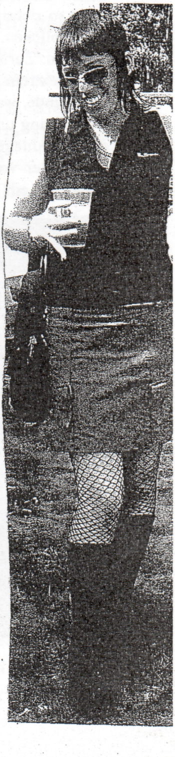
Ahoi!!! Ihr Freunde der gepflegten RAC'n'Oi! Mucke. Bevor ihr jetzt los legt und anfangt zu lesen, will ich euch noch vorwarnen, dieser Bericht besitzt eine gewisse Überlänge. Beschwert euch also nicht, ich hätte euch um eure wertvolle Zeit beraubt. He, he!!! So nun viel Spass beim schmökern der Lecktüre ihr Leseratten :-) Wie ihr der Überschrift sicher schon entnommen habt dreht sich dieser Bericht über ein Konzertwochenende, so zu sagen ein Konzert-Highlight dieses Jahres. (zumindest für mich) Sag ich jetzt einfach mal so! Und zwar deshalb, weil zum einen am Samstag in Mücka, ein Konzert der besonderen Art organisiert wurde. Vielleicht eine Art UNITED-GIG bei der unsere (leider) in mehrere Lager aufgespaltete Skinheadszene zusammen stand. Über 1200 Skins zwängten sich in die Diskothek Wodan und lauschten zusammen LAST RIOT, eine TOP Newcomerband aus Sachsen Anhalt. KAMPZONE, DIE geilste patriotische (anti PC) Oi! Band überhaupt!!! (schleim,schleim;-) ebenfalls aus Sachsen-Anhalt. Zusätzlich zu diesen beiden Kapellen aus dem eher unpolitischen Bereich, gesellten sich noch die Jungs aus Niedersachsen von HKL. (Die volle Sachsen Power also, he,he) Eine der hervorragensten Gruppen aus der Polit. bzw. White Power Ecke. Also, if the Skins are united oder was? In meinem Terminkalender war der 05.02 aus dem erwähnten Grund schon lange rot markiert und versprach das dies einfach ein sau geiles Konzert werden würde. So war es dann natürlich auch aber erstmal eins nach dem anderen. Am Vortag, also dem 04.05 verschlug es unsere Bunker-Crew erstmal nach Döbeln, denn dort spielten unsere Lokalmatadore von SSG. Dieses mal (man sehe und staune) waren wir doch nicht nur zwo einsame kahle Gesellen, sondern am 1. Treffpunkt in Scharfenstein-city, waren wir schon zu 11.! Lustig daran war, das wir nur 10 Sitzplätze aufbieten konnten. Den Rest könnt ihr euch denken... Kofferraum rules oder was? Neee, es gibt ja noch andere Tricks und Kniffel...;-) dann gings nach ZP-Town an die Esso zum 2. Treffpunkt. Dort wurde umgesattelt und jetzt wuchs unser Haufen auf 14 Loitchen an (14? Hat das was zu bedeuten?), ich war bereits jetzt schon gut unterwegs und verbreitete etwas gute Laune mit dummen Gelaber ha,ha! Selbst eine nicht näher beschriebene weibliche Person, die ich mal sehr gemocht hatte und da wieder traf, konnte mir die saugeile Laune nicht mehr verderben. Auf ging's nach Döbeln...bei uns im Auto (danke Katrin fürs fahren, lass mich aber bitte nächstes mal zu Hause raus!!! ;-) herrschte gute Stimmung bei feinen RAC Klängen. Eins unserer 3 Autos gab dann auf der Autobahn den Geist auf, das blöde Gefährt wollt einfach nicht weiter. Elende rote Sau!!! Das Auto war wirklich rot, he,he!!! So musste in Form eines Leihautos für Ersatz gesorgt werden. Der Rest der Bagage fuhr der Weile die Lage "checken". Am Veranstaltungsort begrüßten uns dann freundlicher Weise haufenweise "grüne Männlein". Die machten aber keinen Stress sondern wollten lediglich unsere hübschen Passbilder auf unseren Ausweisen begutachten. Is ja eh klar! Auf dem Weg zum Eingang passierte dann das unheimlich schreckliche Ereignis. (schrecklich für den einen, lustig für die anderen:-) Der, nennen wir ihn mal aus einem aktuellem Anlass "Odin". Er lief also um eine Hausecke, übersah eine Baumwurzel und stürzte unter unserem Gelächter, rücklinks auf den Eisgefrorenen, schneebedeckten Boden. Nimms uns nicht übel "Odin" aber Schadenfroide ist die schönste Froide. HA,HA!!! Am Einlass bezahlten wir 5 Oiros und erhielten Einlass in die ausgebaute und mit Piiieeep....ZENSIERT geschmückte Fabrikhalle. Es gab eine gute Bühne, eine größere Bar und paar Sitzgelegenheiten, nicht schlecht. Schlecht war dagegen die Musikanlage, die das Prädikat aufwies SCHEISSE zu sein. Nach einem kurzen Soundcheck, wir waren bestimmt schon 2 Stunden da in den nichts weiter als quasseln und Bier vernichten lief, packten alle Loite ihre 7 Sachen und verdünnisierten sich. Wir wurden nämlich durch den Geheimgang zu einer gleich nebenan befindlichen Lokation geschleust. Die Cops dürften davon nichts mitbekommen haben, gut so! Die 2. Räumlichkeit war etwa gleich groß und bot den ca. 80 - max.100 Besuchern genügend Platz. Dies war übrigens der Proberaum einer Ortsansässigen Combo und so verlief doch noch alles gut. Ja, und jetzt sollte es endlich mal los gehen, wurde auch Zeit!!! Als echter Bandgroupie ;-), waren mir die Lieder und Texte ja einigermaßen geläufig. Somit fiel's mir auch nicht schwer (dank meines alkoholisierten Zustandes:-) die Band nach bester Skinheadmanier he,he zu unterstützen und als Anstacheler zum Pogo zu fungieren. Die 3 Kerle ballerten uns gleich zum Anfang ihr neues, hasserfülltes "Mein Motiv" entgegen, welches in einer Geschwindigkeit vorgetragen wurde welches alles bis dahin gespielte von ihnen in den Schatten stellte. Muss echt sagen das sich die Jungs richtig gemacht haben, 100 prozentige Steigerung zu älteren Sachen...auch textlich!!! Wer jetzt also noch behauptet SSG wären die schlechteste Band Deutschlands, der sollte sie sich jetzt mal anhören und sich eines besseren belehren lassen. :-) Sicher haben sie sich mit ihren wirklich beschissenen "Demoaufnahmen" nicht mit Ruhm bekleckert aber irgendwann fängt ja jeder mal an. Weiter ging's mit "Freiheit" von der Terrorband aus Berlin, "Staatsfeinde", "Einen Tag Regieren" von Stahlgewitter und "Wehrmacht". Die Stimmung war wie zu erwarten eher lahm, da ja die meisten noch nie was von der Band gehört hatten. Vereinzelte Skins schupsten sich trotzdem mit mir zum Sound aus dem Erzgebirge durch die Kante, was sich doch recht interessant gestaltete. Ich war ja, wie so oft, der kleenste vom Pogomob und wurde von dem ein oder anderen "Riese" umgepogt. He,he Bodenwischen...is mir noch gut von Bunker her bekannt, auch die Bodenverhältnisse waren ähnlich. Meine Hose hatte am nächsten Tag aber nur einen leichten

"Brauntouch" he,he. Der einzigste der sich gepackt hat war ich aber nich und es wurde auch jeder gleich wieder aufgehoben um fröhlich weiter zu machen. Fotografierverbot herrschte übrigens auch und so wurde unserem Schmandtke der Film aus der Kamera gezogen, nachdem er trotzdem eins schoss. Sah von weiten richtig lustig aus... Da aber meine Fahrerin wieder früh bei Zeiten aufstehen musste, um sich ihr Brot zu verdienen, verpasste ich dann leider die hälfte des Gigs. Laut Erzählungen von unseren "Odin" verlief der Auftritt noch wie folgt: Sie spielten noch "SHARP Pisser" von den gestiefelten Brüdern alias Boots Brothers, ihren eigenen Song "Demokratie" und danach wieder ein Cover, diesmal von Sturmwehr und zwar "Pogo" dann wieder ein eigenes mit Namen "1. Mai" und als letzte Zugabe noch das Cover "Ich lieb mich" von den Onkelz. Die anderen Lieder unterliegen allerdings der Geheimhaltung !!! Als nächstes trat die Ortsansässige Kapelle auf, die aber nicht komplett war und deshalb half der D. Rummer von SSG bei Coverstücken von Skrewdriver, Triebtäter, R. War, Störkraft und, und, und aus. Da die Stimmung bei den nachgespielten Liedern zwecks des Mitgröhlfaktors und des erhöten Alkoholpegels verständlicherweise höher war, könnte ich mir in den Arsch beißen das ich schon sooo zeitig weg musste. Das schlimmste an der Sache war das ich hätte im Bandauto mitfahren können. Verdammte Sch...!!! Die Heimfahrt über hab ich geschlafen, bis ich dann mit´n Abedieter zu Hause ausstieg. Zu Hause??? Verdammt ich war doch gar nicht zu Hause, ich bin falsch ausgestiegen!!! Scheiss Alk verdammter und dann war da noch diese Scheiß Kälte!!! NEIN!!! Übernachtet hab ich dann beim Abedieter im Sessel, ich hab aber trotzdem noch einen Versuch gestartet um Heim zu kommen. Den "Odin" angerufen und gefragt ob der mich abholen könne, wenn die wieder in der Heimat sind. Der sagte ja, bis der aber ankam und mich anrufen wollte, war ich aber schon engepennt. Pech gehabt würde ich mal sagen, oder ?
Ja dies war der 1. Streich und der 2. folgt zu gleich.

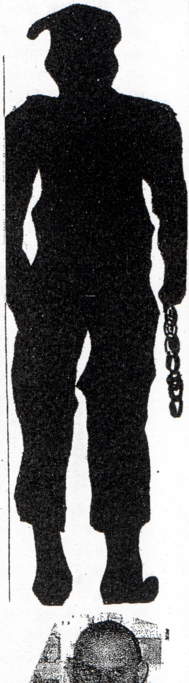


Youthful Offenders
DOMINATION

Samstag der 05.02.05, 2 Tag der Konzerttour durch´s schöne Sachsenland. Anlauftreffpunkt war wiedermal Scharfenstein-city und mit voller Vorfreude ging's mit Karacho Richtung Mücka. Ich war wieder in der glücklichen Lage, kein Fahrer zu sein und konnt mich voll und ganz dem köstlichem Biere hingeben. (Danke an "Odin") Die Stimmung im fahrenden Gefährt war aber leider nicht so toll wie am Vortag (ihr Schlaftabletten) lag wahrscheinlich an der viel zu leisen Mucke!!! ;-) Zeitsprung!!! In Mücka angekommen, erstaunlicher Weise ohne Polizeikontrolle, reihten wir uns erstmal in die etwas längere Warteschlange vor dem Eingang ein. Die Temperatur war nicht gerade mollig warm, kann ich euch sagen. Da wir unsere Karten schlauer Weise vorbestellt hatten (übrigens 12 Oi´s, wenn's jemanden interessiert), durften wir dann aber gleich direkt zum Einlass. Während wir noch schnell unsere Pullen lehrten, erblickte ich so einen Kamerafutzi, der die Warteschlange sensationssüchtig filmte. Um dann im TV wieder Lüge und Hetze über unseren "achso bösen" Kult zu verbreiten, ich zeigte ihn was ich davon hielt: Streckte ihm meine "hasserfüllte" Schnauze :-) entgegen und erwiderte mit VICTORY...zwo Finger für deine Lügen!!! He, he war zwar bestimmt gerade das was der sehen wollte, wer weis in welcher Spiegel TV Sendung das dann mal vorkommt ??? :-) Später als ich den noch mal sah, fragte ich von welchem Sender er denn sei, ich verstand: vom Mittellosen Rundfunk. Gelächter, lach, gröööhl, der meinte aber Mitteldeutscher Rundfunk....naja kann man ja mal verwechseln. Mmh am Eingang wurde dann jeder durchsucht, nach Waffen??? Nee nach Fotoapparat oder Handy, denn diese Erfindungen des Satans ;-) waren verboten. Im Vorfeld hörte ich das Boots, Bomberjacke, Lonsdale usw. ebenfalls untersagt seien...Mein Statement dazu: ein Skinhead ohne Stiefel, ja das wäre was. Da könnt er gar nicht laufen und die Füße wären nass. Ich wurde dann freundlicherweise gebeten doch meine Hosen nach unten zu schlagen, aber gute Frau, das geht doch gar nicht!!! Als ich dann endlich in der guten Stube drin war, bot sich mir eine Situation ähnlich wie beim Luni-Gig. Massen über Massen!!! So geschah es dann natürlich das ich meine Mitstreiter aus den Augen verlor und mich allein durch die Menge kämpfen musste. Dies stellte aber kein größeres Problem dar und so führte mich mein Weg immer Richtung Front, zur Bühne und somit zur Pogofläche. Dort war ich nicht allein und entdeckte gleich zwei Gesichter die ebenfalls eine Woche zu vor beim Brachial Gig in Schleiz anzutreffen waren. (Grüsst oich) Jetzt dauerte es nicht mehr lange bis die 3 Jungs von LAST RIOT mit ihren Hits für unendlich geile Stimmung sorgten. Zumindest bei uns vor der Bühne, denn da tobte der Bär oder doch eher der Skin :-) Diese Band kann ich eigentlich jedem weiter empfehlen der noch auf guten alten Skinhead Rock'n'Roll und auf unsere Glatzentradition abfährt. So heizten sie uns dann ordentlich ein und wir dankten es ihnen mit feinem Pogo und lauten Mitgegröhle. Das ist der Tanz der bösen Jungs, die blanke Perversion. Das ist der Tanz der bösen Jungs, keiner bleibt von uns verschont. So schallte es uns in ihrem ersten Lied entgegen, welches da hies: "Böse Jungs". Weitere Kracher ihres Set´s waren u.a das kultige "Oi! Oi! Oi!", "Mein Land", HASS HASS "HASSERÖDER"!!! (Bier trinken fetzt;-), "Volk steh´ auf" und das schöne "SKINHEAD ROCK'n'ROLL"...ja den spielen wir. Wir lassen uns nichts verbieten...NEIN...ihr könnt uns hassen oder lieben. Na dann doch eher lieben, oder was sagt ihr? Wenn ich mich nicht irre haben sie auch noch "Was ihr verdient" von ihrem Demotape gespielt. Coverstücke gab's auch welche, die da wären: "Freundschaft" von Sturmwehr, "Nordland" von der Terrorband und "Voran" von Freikorps welche ebenfalls gut rüber kamen und für Kurzeweile sorgten. Als sie dann fertig waren gab's ne kleine Pause in der Bier getankt und zu den Klängen von Steelcapped Strength "Sons of Glory" (Unvergänglich) abgrockt wurde. Jetzt betraten meine absoluten Favoriten in Sachen Oi! Musik, die Bretter die



KAMPFZONE
Made in Germany
Brust



die Welt bedeuten. Jetzt war Zeit für KAMPFZONE und wer die nicht kennt, ist selber schuld!!! Um es mit den Worten vom Herrn "Bisson" aus Schweden zu sagen: the fucking best Band!!! Als ersten Song schmetterten sie uns das Blitz Cover "Nation in Flammen" und danach "Made in Germany" um die Ohren. Was soll ich sagen...ich habe nichts anderes erwartet...geil, geil, geil!!! Gleich von Beginn an ging's gut ab in der Pogomoite und ich fand wieder gute "Tanzpartner" mit denen ich mich durch die Kante schupste. Für meine Verhältnisse war´s ganz schön heftig aber ich lies mich nicht unterkriegen und machte einfach wie wild weiter he,he. Die Eastside Skins legten der Weile einen Hammer nach den nächsten hin, so z.B. "Politik der Strasse", "Welle der Gewalt", "Jung & Stolz", "Verteidige dein Bezirk" oder "Eastside Crew " von ihrem "Zwischen den Fronten" Album. Dies mit so einen geilen "in die Fresse Sound" das ich meine Füsse einfach nicht still halten konnte, es ging nicht und das obwohl ich allmählich ganz schön fertig war. Schwitz, schwitz, puste, puste und weiter gings mit "Unsere Schlacht", "Rebellen auf den Strassen" und "On the Streets" von der "Kurze Haare Schwere Boots" Platte. Das Cover von Slime "Gewinnen werden immer wir" durfte auch nicht fehlen sowie die neuen Sachen ihrer Mini LP "Cops" und "Police oppression" welches ausschließlich unseren "Freunden, Helfern und Beschützern" in grün gewidmet waren. Angeblich sollen sogar welche im Saal gewesen sein und sich die ganze Vorstellung angesehen (überwacht) zu haben. Ordnung und Recht-sonst geht´s dir schlecht-COPS!!! Das "Brülltier" :-) Denny zeigte bei den Liedern immer wieder auf diese Gestalten und sprang auch mal zu uns in den Pogopulk runter um uns Foier unterm Arsch zu machen. Auf alle Fälle spielten die Kerls so ca. 80 min. geilsten Skinheadsound der Güteklasse 1A. Ach und eins hätte ich doch noch fast vergessen, ich fand´s so geil als Denny ins Mikro schrieh: ihr wollt es zwar nicht hören, wir spielen es aber trotzdem!!! Ich konnt es mir schon denken welches sau geile Liedchen er meinte und schmunzelte in mich hinein. Die Rede ist vom spitzenmässigen Onkelz-Song "Oi! Oi! Oi!" der leicht abgeändert wurde und ebenfalls auf ihrer Mini LP drauf ist. Und was heißt hier wollt ihr nicht hören, na klar wollten wir das hören!!! :-) Zugaben wurden dann aber doch noch gefordert und so dürfte das Lied doch gut angekommen sein. Back with a Bang wurde gefordert, auch von mir und ihr seit verdammt ;-) das ihr das Stück nicht mehr spielt!!! Verdammt!!! So wurde noch mal "Made in Germany" gespielt, glaub ich jedenfalls :-) Dann war aber Schluss und sie räumten den Platz für die Band, die sicherlich der Anreisegrund Nr. 1 der meisten Leute war. Denn sie sind zurück von den toten, der Alptraum aller Roten. Radikal und schnell...HKL!!! Ja und was soll ich jetzt schreiben...auf alle Fälle drängten sich jetzt die ganzen HKL "Fans" aus ihren ecken zur Pogofläche hin und ich verdrückte mich lieber in etwas sichere Gefilden. Gute Idee denn der Pogo der jetzt abging war eindeutig ein, zwei Nummern zu extrem für mich. Zeitweilig gab's mal zwei Pogomobs in dem einen auch ich mich wieder fand, obwohl ich gar nicht so richtig wollte. ;-) Und siehe da, unser HKL Freak der Nussknacke, lies sich auch endlich mal an der Front blicken. Ja und was haben sie nun alles zum besten gegeben? An diese Stücke kann ich mich noch erinnern: Zurück von den Toten, die geilen Liedchen 86 a und Wilde Zeit, Texas, Strikeforce von Skrewdriver, Rechtsextrem und mit Sicherheit noch so einige Schmankerl mehr. Zur Enttäuschung aller spielten sie nur eine 3/4 Stunde, was für eine Band solchen Kalibers doch recht kurz war, wie ich finde. Aber denn noch eine gute Vorstellung und für die speziellen Freunde der Combo sicher die Reise wert. Nach HKL gab's wieder Mucke aus der Anlage und es konnte noch das ein oder andere Getränk zu sich genommen werden. Wir zogen es dann aber lieber vor uns zum Auto zu begeben und gen der Hamit zu fahren. Wie immer schlief ich auf der Rückreise ein und stieg aber dieses mal wirklich zu Hause aus. Um das Wochenende abzuschließen muss ich euch noch Berichten das wir am Sonntag bei Spongebob Schwammkopf im Kino waren und es doch ein recht lustiger Film ist. "Ich bin ein taubes Nüsschen ja! Du bist ein taubes Nüsschen ja! Wir alle sind taube Nüsschen ja!" He,he!!! ;-) Dies aber nur am Rande...Wie ich am Anfang dieses Berichtes schon erwähnte, war dieses Wochenende ein echtes Konzert-Highlight was mir doch sehr, sehr zu sagte. Die Organisatoren haben ganze Arbeit geleistet und wenn in Mücka wieder mal ein Konzert solchen Ausmaßes stattfindet, werden wir sicher wieder dabei sein. Diesbezüglich noch ein kleiner Tip, es wird keine Abendkasse mehr geben, also auf alle Fälle Karten vorbestellen.

So wir nähern uns langsam dem Ende aber bevor ich euch entlassen werde, will ich noch schnell diese Loite hier Grüssen: Die Kunden von der Bunker-Crew besonders Abedieter (Achtung der Zug kommt TUUUUT :-) Nööö,Nööö du), die 'Vogtland Skins, die Reene mit der Kamera vom Oi Oi Vater, de Biene, alle wilden Poger, die Bands SSG, LAST RIOT, KAMPFZONE und HKL, die Veranstalter und die Besucher der beiden Konzis und alle die ich vergessen hab. Seit gegrüßt, PROST !!!

Göring SKINHEAD 4 LIFE !!! RAC´n´Oi!

ENGLAND
SUPPORTER

IRONBAR: ..., SAZON, HOTKNIFES ehem. Gewerkschaftshaus Erfurt, Herbst 2004
Sehr gelungene Zusammenstellung diesmal, recht abwechslungsreich eben. Die erste Formation deren Namen ich leider schon wieder vergessen habe, machte Ska mit einem anständigen Schuß Punkrock, besonders der Sänger sorgte mit seinem ungelenken Auftritt und einer Prise Aggression für eine angenehme Abwechslung. Besonders aber ihr letzter Song „I'm in the mood for riot" ließ in mir die Hoffnung keimen, daß es wohl doch noch ein Paar Bands in dieser Sparte gibt, die nicht bloß aus verkappten Hippies bestehen und Friede und Kuschelscheiß propagandieren.
Danach dann **SAZON** aus Jena, mit ihrem wilden Mix aus Reggae, lateinamerikanischen Klängen und alten Seemannsliedern mit einem rauen, noch dazu vorwiegend deutschem Gesang. Ein wenig erinnern sie mich ja an SEED, mit ihrem Latinotouch bleiben sie aber angenehm einzigartig. Der Sänger war auch echt ein geeigneter Frontmann und vor der Bühne ging es angenehm ruppig zu. Ich beschränkte mich aber aufs Schwelgen in meinen Gewaltphantasien, schließlich wollten wir ja auch noch die **HOTKNIFES** erleben, welche den Abend gewohnt poppig die Krönung aufsetzten. Live sind sie ja glücklicherweise nicht ganz so seicht, wie im Studio und die Kerle sind halt auch keine Hippies oder Kunststudenten. Daß es hinterher allerdings nicht wie angekündigt und in alter Tradition nen Nighter gab, war für eine Landeshauptstadt natürlich eher unrühmlich... tja, is' halt Erfurt. ro

SEITENSPRUNG FESTIVAL 26/12/04 monAmi Weimar
Auf diesem Festival geben sich die Nachwuchsbands der Region die sprichwörtliche Klinke in die Hand. Da dieses Jahr auch die STREET PIGS und MR. SIDEBURN & THE BARONS den Spaß mitmachten, war unsere Unterstützungstruppe natürlich auch mit am Start. Verdammt viel weibliches Publikum... hat man ja auch nicht so oft. Erst einmal gönnten wir uns den Soundcheck der STREET PIGS der sicherlich länger währte als ihr regulärer Auftritt, ein paar neue Stücke die sich wieder sehr gut anhörten.
Den offiziellen Anfang machten **FIRST STRIKE**: 4 junge Bürschchen, die einen recht genehmen Punksound spielten, der mir eigentlich ganz gut reinging. Eingängig ohne zu langweilen, fand es eigentlich verwunderlich das keine Sau gepogt hat, der Saal war zumindest voll. Im direkten Anschluß dann mit **PAINKILLER** 4 kleine Mädchen, sehr, SEHR jung, mit herrlich naivem Rock der einen irgendwie an die frühen Runaways (Joan Jett, Lita Ford... kennt ihr doch bestimmt wieder nicht), irgendwie süß aber vor allem beeindruckend was für eine Stimme das Mädel am Micro, gerade in Anbetracht ihres Alters - maximal Anfang Pubertät, hatte.
Danach dann etwas ältere Mädels **SIMPLE TASTE**, mit etwas härteren Klängen... allerdings waren ihre Covers nicht wirklich mein Paar Stiefel und hatten auch nicht wirklich einen Unterhaltungsfaktor.

Ab dann gab's Musik auf 2 Bühnen, wir also nichts wie runter, denn jetzt sollten die **STREET PIGS** das Haus rocken. Genau die richtige Mischung aus Melodie und Härte, mit absolut eigenem Stil, überzeugend an allen Instrumenten und ein wahres Tier als Sänger. Ist vor allem eine Band an der ich mich nicht tot hören kann und ich hab sie wirklich schon oft gehört. Im Anschluß dann 3 Mädels und ein Aushilfskerl aus Jena, die sich **BEASTARDS** nennen und irgendwo zwischen Indie- und Punkrock ansiedeln. Mir war's etwas zu langsam (klar nach dem druckvollen Hammersound der Schweine) aber die Sängerin hatte es drauf und die Gitarristin sehr süß (Uschi ich will Deine Telefonnummer!). Tanzte halt auch keiner, wir hamm das restliche Publikum wohl auch etwas verschreckt bei unserem vorangegangen Unterstützungspogo. Bevor unser Schweiß kalt werden konnte, ging's wieder rauf zur Hauptbühne, denn dort sollte es mit den Blankenhainer Punk&Rollern **MR. SIDEBURN & THE BARONS** weitergehen. Hier war der Wreckin'Pit auf jeden Fall schon etwas gefüllter und wir tobten uns kräftig aus, meine blauen Flecken und Schrammen sprechen Bände. War geil und der Sound hat diesmal im Gegensatz zu ihrem Heimspiel auch gestimmt. Rock and Roll ist momentan ja sowieso so was wie ein Verbindungsglied zwischen den Subkulturen. Und mit diesem kräftigen Schuß Punkrock, kann auch ich daran Gefallen finden. Ralf Presley hat aber auch eine echt geniale Stimme für so'ne Mucke.
Nun ich hatte gesehen was ich sehen wollte, irgendwie wollte sich auch keins der begehrenswerten weiblichen Wesen zu Spontansex überreden lassen und so schlug ich mich noch einwenig bei **SOUND-OHNE-SYSTEM** zu Hosen und Ramonescovers herum, bezeichnender Weise „blitzkrieg...gähn" ...aber egal, Hauptsache Gewalt gegen Leute die man nicht so sympathisch finden. Als dann aber auch noch **BUMSTICKS** anfingen, hab ich's dann echt vorgezogen mich Richtung Schlafkoje zu trollen, schließlich musste ich früh wieder Arbeiten fahren. Ro

KONZERTE!!!

LAST RIOT – Der letzte Aufstand!

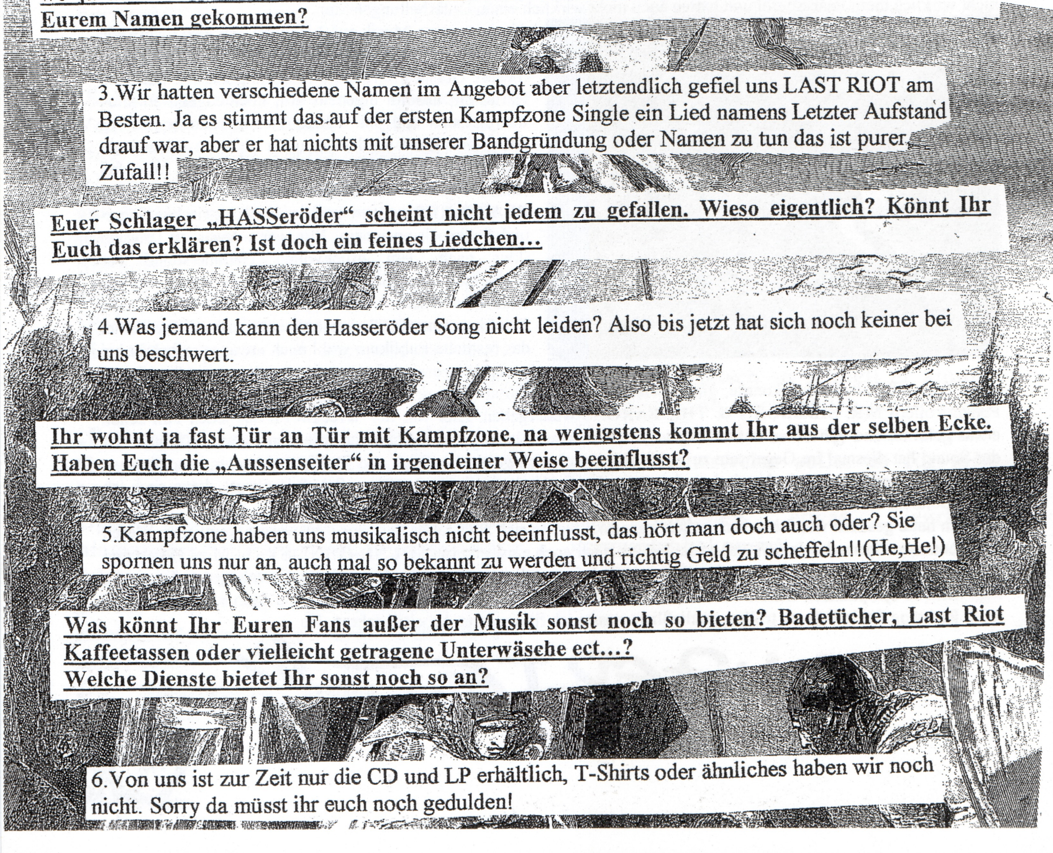
Hallo!
Maz:
Ihr seid also die bösen Jungs aus Sachsen/Anhalt. Was macht Euch denn so böse?

1. Dieser Titel „Böse Jungs“ ist ironisch gemeint für all die Spießer und Spinner die uns immer verteufeln wollen weil wir nicht in ihr beschissenes Weltbild passen.

Es gibt Euch ja nicht erst seit vorgestern. Erzählt mal ein bisschen was über die Anfänge!

2. Angefangen hat es mit uns in dieser Besetzung im Jahre 2002, wir taten uns zusammen um nicht nur Musik zu konsumieren sondern auch welche zu machen. Und da es ganz gut mit uns geklappt hat , nahmen wir unser Demo „Grüße aus Sachsen-Anhalt“ auf, was wohl jeder von euch kennen müsste. Als wir dann 2003 in Suhl das erste mal Live spielten, war auch Uhl anwesend der war gleich so begeistert das er es uns ermöglichte ein komplettes Album einzuspielen. Tja und so ging es mit unserem Skinhead Rock´n´Roll los.

Der Bandname „Last Riot“, erinnert in deutsch an ein Lied von der ersten Kampfzone Single, wo ja auch Schulze gesungen hat. Steht das in einem Zusammenhang oder wie seid Ihr zu Eurem Namen gekommen?



3.Wir hatten verschiedene Namen im Angebot aber letztendlich gefiel uns LAST RIOT am Besten. Ja es stimmt das auf der ersten Kampfzone Single ein Lied namens Letzter Aufstand drauf war, aber er hat nichts mit unserer Bandgründung oder Namen zu tun das ist purer Zufall!!

Euer Schlager „HASSeröder“ scheint nicht jedem zu gefallen. Wieso eigentlich? Könnt Ihr Euch das erklären? Ist doch ein feines Liedchen…

4.Was jemand kann den Hasseröder Song nicht leiden? Also bis jetzt hat sich noch keiner bei uns beschwert.

Ihr wohnt ja fast Tür an Tür mit Kampfzone, na wenigstens kommt Ihr aus der selben Ecke. Haben Euch die „Aussenseiter“ in irgendeiner Weise beeinflusst?

5.Kampfzone haben uns musikalisch nicht beeinflusst, das hört man doch auch oder? Sie spornen uns nur an, auch mal so bekannt zu werden und richtig Geld zu scheffeln!!(He,He!)

Was könnt Ihr Euren Fans außer der Musik sonst noch so bieten? Badetücher, Last Riot Kaffeetassen oder vielleicht getragene Unterwäsehe ect…?
Welche Dienste bietet Ihr sonst noch so an?

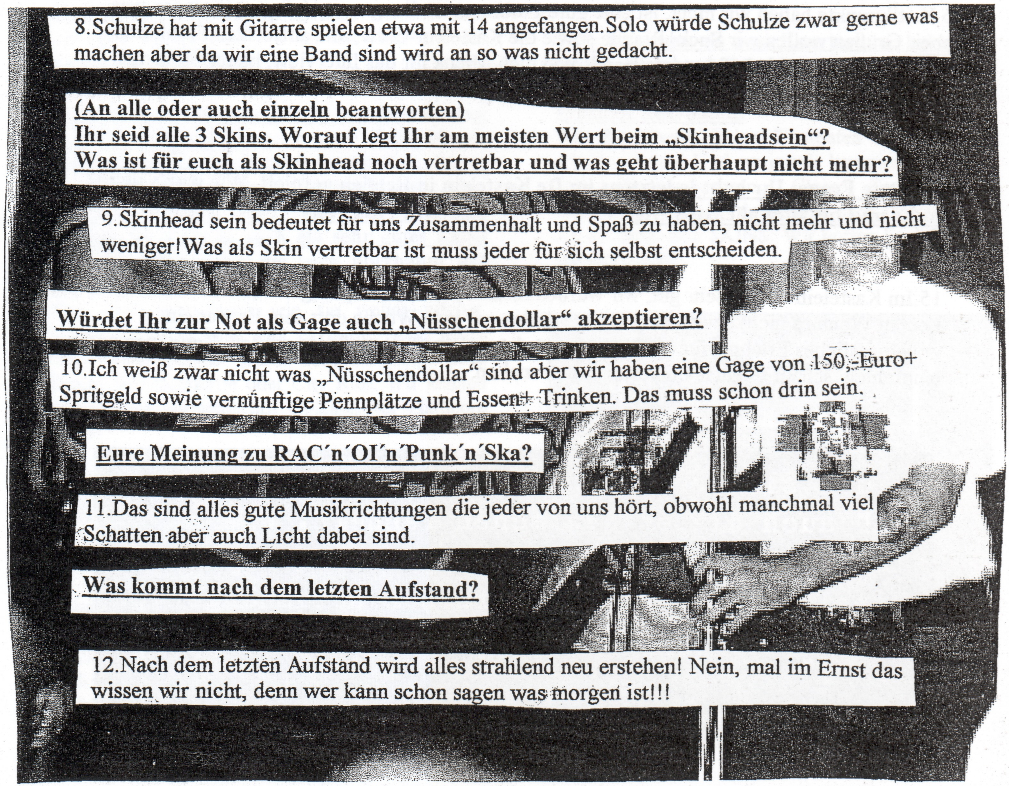
6.Von uns ist zur Zeit nur die CD und LP erhältlich, T-Shirts oder ähnliches haben wir noch nicht. Sorry da müsst ihr euch noch gedulden!

Robin
Schulze

Was war die beste und was das schlechteste Erfahrung, die Ihr als Band je gemacht habt?

7.Die beste Erfahrung war und ist für uns das die Meute Live ganz gut mitgeht. Schlechte Erfahrung war das wir mal auf einem Konzert vor solchen Politheinis gespielt haben.Naja aber das wird nicht noch mal passieren.

Eine paar Fragen an Schulze, den Gitarristen und Sänger:
Wann hast Du mit dem Gitarrespielen angefangen? Schon mal über ´ne Solokarriere nachgedacht? Live hatte ich den Eindruck, du allein könntest den ganzen Saal unterhalten.



8.Schulze hat mit Gitarre spielen etwa mit 14 angefangen.Solo würde Schulze zwar gerne was machen aber da wir eine Band sind wird an so was nicht gedacht.

(An alle oder auch einzeln beantworten)
Ihr seid alle 3 Skins. Worauf legt Ihr am meisten Wert beim „Skinheadsein"?
Was ist für euch als Skinhead noch vertretbar und was geht überhaupt nicht mehr?

9.Skinhead sein bedeutet für uns Zusammenhalt und Spaß zu haben, nicht mehr und nicht weniger!Was als Skin vertretbar ist muss jeder für sich selbst entscheiden.

Würdet Ihr zur Not als Gage auch „Nüsschendollar" akzeptieren?

10.Ich weiß zwar nicht was „Nüsschendollar" sind aber wir haben eine Gage von 150,-Euro+ Spritgeld sowie vernünftige Pennplätze und Essen+ Trinken. Das muss schon drin sein.

Eure Meinung zu RAC´n´OI´n´Punk´n´Ska?

11.Das sind alles gute Musikrichtungen die jeder von uns hört, obwohl manchmal viel Schatten aber auch Licht dabei sind.

Was kommt nach dem letzten Aufstand?

12.Nach dem letzten Aufstand wird alles strahlend neu erstehen! Nein, mal im Ernst das wissen wir nicht, denn wer kann schon sagen was morgen ist!!!

Rob: Kann es sein das es mit Euch bei Eurem ersten Studiobesuch etwas durchgegangen ist, so beim Ausprobieren der vielen Möglichkeiten? Auf jeden Fall ging der kompakte und raue Charme Eures Demos etwas verloren, wie ich finde.

13.Wir wollten natürlich das bestmögliche bei unserem Studiobesuch herausholen und das ist uns ganz gut gelungen wie wir finden. Und das der Charme unseres Demo´s verloren ging finden wir nicht, es ist nur besser produziert. So sollte es auch sein das nach dem Demo eine gute Platte zustande kommt.

Rob: Habt Ihr Vorbilder oder gibt es für Euch Bands, die Ihr für unverzichtbar für die deutsche Skinheadgemeinschaft haltet, und warum?

14.Ja wir haben Vorbilder und auch Bands die wir gut finden, z.B. 4 Skins, Combat 84, Endstufe, Onkelz, Social Distortion, Motörhead um nur einige zu nennen. Unverzichtbar in der Skinheadgemeinschaft sollte aber keiner sein, weil wir keine Helden brauchen!! Wichtig ist das jeder einzelne was für die Bewegung beiträgt, damit es uns auch noch in 50 Jahren gibt. Skinhead forever in our Hearts!!

Zum Abschluss könnt Ihr, wenn Ihr wollt noch ein paar Kritikpunkte (für unser Heft oder ganz allgemein) anbringen.

16.Kritikpunkte haben wir nicht, ist eine gute Zusammenstellung euer Heft und für jeden was dabei. Grüßen wollen wir Suck+Rianne sowie die Kastelein-Crew, alle aufrechten Skinheads und Punkrocker sowie befreundete Bands und dich Micha für das Interview, bleibt Stolz mit Stil!!!!Oi!

Eine letzte Frage: Ihr habt ja letztens im De Kastelein in Belgien gespielt. Wie war´s denn?
-Danke und bis zum nächsten Gig-
-Micha-

15.Im Kastelein war es sehr gut, wir wurden recht freundlich empfangen von den Leuten.Wenn es nicht soweit weg wäre, würden wir jede Woche dort sein.Es war ein unvergessliches Erlebnis für uns und wir würden jederzeit dort wieder spielen. Kann man nur empfehlen, schaut es euch am besten selber mal an.

> „Punk sind seit achtzehn Jahren tot. Sag daß auch diesen deutschen Pennern, die mt ihren häßlichen Irokesenköpfen wie alte Hippies in den Fußgängerzonen herumhängen und fragen: ‘Haste mal ‘ne Mark.“
>
> Johnny Rotten im Juli 1996

ONE DAY IN ROSSLAU- CITY

Es sollte Sommer sein, aber sicher nicht in der BRD….Und das trifft auch auf ´s Wetter hierzulande zu. Noch nie dort gewesen wollten wir nun, Sommer 2004, mal hinrocken auf dieses Skafestival in Sachsen-Anhalt, Nähe Dessau. Nach kurzer Besichtigung unseres Nachtlagers, eine Pension im Wald, ein paar Kilometers weg von Rosslau ging's auch gleich dorthin, man wollte ja nichts verpassen für seine 17! Judo Einlage. Auf dem Hinweg dann noch ein paar „Originale“ getroffen, die es unheimlich cool fanden sich vor der Hausnummer 69 gegenseitig abzulichten. Ob die dann auch noch einen kurzen Halt bei der 77 oder gar 88 gemacht haben kann ich leider nicht sagen, da wir es vorzogen in Richtung Burg Rosslau zu stompen. Die Leute am Einlass waren anscheinend ganz arme Schweine, denn man bat uns höflichst unsre lehren Flaschen bitte nicht zu zerschmeißen, sondern ganz zulassen–getroi dem Motto: Ich brauche Pfand! Die restlichen Getränke wurden also ausgezecht und vorbildlich sanft zu Boden gelassen…, dann trafen auch schon die Eisenacher Jungs und Mädchen mit Saalfelder Begleitung ein und man konnte reinspazieren, auf die gute Wiese. Ein gutes Stückchen Grün, was sich da vor der Bühne auftat und an den Seiten dann die Fress-, Sauf, sowie Plattenstände. Es spielte auch schon eine Band, die allerdings nicht so ganz mein Interesse genossen hat. Typisch deutscher (zu liiiieber) Ska, mit den dazugehörigen Studenten an den Instrumenten. Also lieber zum Bierstand und das erste Geld gegen Bier getauscht. Beim anschließenden Rundgang dann doch am Plattenstand hängen geblieben und so manche kleine Rarität (zum normalen Preis) entdeckt. Leider nichts für mich, da alles schon gehabt, aber ich kann´s nur jedem empfehlen auf ´nem Skakonzert auf Oi-Platten zu achten! Auch die nächste Band auf der Bühne war nicht der Bringer, mein Geld wurde immer weniger, aber mein Durst auch nicht weniger. Aus einem kleinen Abstecher zum befreundeten SLF-Gefährt um ein wenig zu labern und nachzutanken wurde ein etwas größerer, aber wenn mich nicht alles täuscht war doch vorher noch was? Auf jeden Fall spielten an dem Abend noch die Aggrolites aus ´m Amiland, deswegen war man ja eigentlich auch hier!…denn diese Band kannte man vom Tonträger her. Irgendwie kundige Kunden, das hat das Rückcoverbild auf der Platte aber schon verraten. Vom Outfit her hätte deren Gitarrist besser auf ne Hip Hop Veranstaltung gepasst. Amis halt, aber immer noch besser als die aus Deutschland bekannten Studenten Ska Bands. Der Sänger ist gut rumgestompt und die musikalische Leistung war auch überzeugend an dem Abend. Feiner Skinhead Reggae (es standen ja auch genug Skins auf einmal vor der Bühne), zwar nicht ganz so authentisch wie alte Upsetters Aufnahmen, jedoch so ziemlich die einzige Band, die ich kenne und ihrem Vorbild(das unterstelle ich den Jungs jetzt einfach mal so!) beachtlich nahe kommen. Hinzu kommen freilich noch ein paar moderne Einflüsse, was aber insgesamt nicht sehr stört, eher im Gegenteil, es war genial! Nachdem die beste Band des Abends also gespielt hatte ging ´s zu besagten Smalltalk ins Außengelände. So langsam war´s auch gar nicht mehr kalt und bei unserer Ankunft spielte auch schon der angebliche Hauptakt. Es dürfte sich um Intensified aus Engelland, plus Unterstützung gehandelt haben, Einzelheiten bitte ich mir in Anbetracht des Alkoholkonsums nachzusehen. Mein Eindruck war recht gut, wo drauf ich allerdings selber nichtmal was geben würde. Übelzst lange ham ´se auf jeden Fall gespielt und nachdem meine beiden weiblichen Begleitpersonen nun endgültig die Faxen mit mir dicke hatten ging's so schnell wie ´s mit meinereiner möglich war zur Nächtigungsstätte um mir dann am nächsten Morgen beim Frühstück meine mir nicht ganz mehr so bekannten Aktionen berichten zu lassen. Mein Gruß & Dank an Heiken+Uli (für die vorsorgliche Fürsorge) sowie Herrn SLF-Jakob, dem Esa-Punker und Steffi. –Micha

---

The Aggrolites–„Dirty Reggae“ LP (Axe-Records)

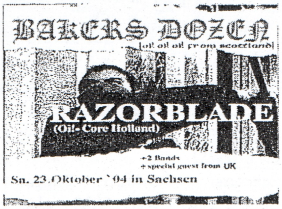
Schwerer, dreckiger Reggae Import aus den USA also. Wurden mir von jemanden empfohlen, der sich damit auskennt und ich war natürlich erstmal skeptisch, erst recht bei dem Band Foto auf der Platte. Nichtsdestotrotz wird hier simpler, wunderbar scheppernder Sound, ohne Verschnörkelungen gespielt. Einfach Aggro,pur! Die haben den Namen also zu Recht und auch verdient. Vergesst den trägen, poppigen Sunshine Reggae, hier dröhnt wieder der wirkliche Reggae Sound aus den Boxen.

The Aggrolites

KONZERT-REISEN

By Molokoman

2004 war nicht so mein Konzertjahr. Highlights eher spärlich gesät und wenn mal was war, dann sagte der Geldbeutel nein. Ende Oktober standen dann allerdings doch 3 lohnenswerte Sachen innerhalb einer Woche an.



Am 23.10. spielten ein paar Kapellen unter dem Motto „Oi! ain't red" auf. Über Wiesen und Felder ging es durchs Sachsenlande. Am Zielort angekommen konnte man schon reichlich Besucher (um die 400 sollen es wohl gewesen sein) sehen und die Parkplatzsuche gestaltete sich etwas schwierig. Dann rein in die geräumige Dorfdisco (grandios besprühte Wände) und 15 € gelöhnt (vollkommen in Ordnung bei den Bands). An der Bar bildete sich eine riesige Schlange und die Damen hatten den ganzen Abend über gut zu tun. Wegen Problemen mit der Technik gings erst um 22 Uhr mit **TOLLSCHOCK** los (mit Musik vom Band liefs wohl auch nicht so recht...). Die Österreicher machten wie schon ein paar Wochen zuvor in Cottbus eine gute Figur. Nur leider schien das fast niemanden zu interessieren und so war nach ein paar Liedern schon wieder Schluss. Das letzte Lied übrigens ein Lokalmatadore Cover („König Alkohol") und da zeigten sich die ehemaligen Punkrocker. Zum ersten Mal so was wie Stimmung. Als nächstes **RAZORBLADE** , die anscheinend noch weniger kannten? Jedenfalls wieder keine Stimmung. Hörte sich nicht schlecht an (das erste Album find ich auch ziemlich gut), aber passte auch nicht so recht in den Abend und ich war froh, als die Holländer endlich für **SELBSTSTELLER** platz machten. Ja, was hab ich mich gefreut, die Riesaer endlich mal live zu sehen und wurde nicht enttäuscht. RAC aus Deutschland? SO muss das klingen! „Der harte Kern", „Das ganze Deutschland", „Crucified" Cover und „Skinheads 22" Cover usw. konnten nun schon einige zum pogen (das heisst 15 Mann schubsen sich quer durch den Saal) ermuntern. Der Frontmann machte ordentlich Ballett. Einfach nur klasse, schaut euch die Band live an! Viel zu schnell zu ende. Danach gab eine **Überraschungsband** aus Chemnitz eine handvoll Lieder zum Besten und die Stimmung war bei den Besuchern auf dem Höhepunkt. Die letzten beiden Songs mit radikahler Verstärkung am Gesang begeisterten sogar mich. Die Zeit war schon mächtig vorangeschritten und viele am gehen. Es folgten **BAKERS DOZEN** und die Schotten meisterten ihre Aufgabe mehr als gut. Mein persönlicher Favorit „Divided in to masses" kam, genauso wie diverse Cover. Fein! Als letztes folge **JONESY** mit Verstärkung und coverte sich durch die Oi! Klassiker, von Blitz zu den Rejects und zurück zu Cock Sparrer. Bis zum Ende sind wir leider nicht geblieben, denn war ich mächtig müde und bat meine Mitfahrer aufzubrechen. Fazit: 6 tolle Bands gesehen. Kein Stress, keine Bullen, bitte mehr davon!

Am Mittwoch drauf, den 27.10. standen dann endlich die **TOY DOLLS** auf dem Plan. Wie lange hab ich gewartet.... Voller Vorfreude gings am späten Nachmittag nach Berlin/ Kreuzberg zum SO 36. Karten hatten wir glücklicherweise schon vorher gesichert (15,50 €), denn es war ausverkauft. Diesmal schnell nen Parkplatz gefunden und vor der Türe die ersten bekannten Gesichter getroffen.

Irgendjemand brabbelte was von, „die Vorband schon am spielen“, aber nix da. Am Merch-Stand noch schnell ein hässliches Shirt zugelegt und gewartet und gewartet ... Dann legte **ZIMBL** los. Ex Frontmann der Bates und dieser versorgte mittels seiner Gitarre das Publikum mit Bates Klassikern und anderem. Passte gar nicht zur Hauptband und war dann auch ziemlich langweilig. Dafür füllte es sich immer mehr... Gegen 21.45 Uhr kamen dann endlich Olgar und Mannen auf die Bühne und begannen gleich mit „Dig that groove“ – genial! Mittlerweile war es dann so voll, das es echt kein Spaß mehr machte. „Alecs gone“ war toll und bei „Yul Brynner“ der halbe Saal am ausraten. Meine Laune verschlechterte sich allerdings zusehends, denn ich konnte nichts sehen und das Gedränge nervte so sehr, das wir gegen 23 Uhr schon wieder aufbrachen. Schade (es ging wohl noch bis um 12 und die meisten Hits kamen ...). Hoffentlich waren die Shirt-Aufdrucke: „Our last Tour?“ nur als Gag gedacht, denn in einer anderen Lokalität würde ich mir das Spektakel gern nochmals geben.

Und am 29.10. wollten wir die Schweden sehen. Unspektakuläre Fahrt nach Schmerkendorf in die örtliche Dorfdisco. Wir waren recht zeitig dran und nahmen erst mal in der Kneipe platz. Der Start verzögerte sich (natürlich ...). Als erstes spielten **DOMSTADTBOIS** und **SCHLIMME BRÜDER**, 2 recht junge Kapellen und konnten mich nicht im geringsten begeistern. Trotzdem schön, wenn kurzhaarige Musik machen. Vielleicht wird's ja noch. Danach kamen **TURBOLOVER** und enttäuschten auf der ganzen Linie. Ich weiß gar nicht, warum die immer mit Bierpatrioten und Goyko Schmidt verglichen werden, denn bis auf die Mitglieder finde ich keine Parallelen. Langweiligster Rock, aber wirklich. Die Publikumsreaktion entsprechend bei fast 0. Lustig dagegen ihr Merchstand, der voll mit Anti-Pelz- und Tierrechtsflyern war. Dann **PERKELE** und auf einmal war's doch ganz gut gefüllt (aber nicht annähernd voll). Musikalisch wars schon ziemlich klasse, kann man nichts sagen, bisschen zu sehr die Rockstars ham ´se raushängen lassen, aber O.K. Hits auf laufenden Band, aber kein Lied (oder irre ich??) von er aktuellen Scheibe und nur 2 von der ersten? Noch ´n paar Zugaben und schon war's vorbei. Nicht gerade ein spektakulärer Abend.

-Euer Molokoman Stefan-

Mighty Mark Foggo in Saalfeld:

An nem Freitag (24.9.04) sollte also der verrückte Holländer Mark mit seiner Bande zum Tänzchen bitten, was er dann auch tat. In Saalfeld angekommen sah traf man auch schon auf die erste bekannte haarlose Gestalt(Hallo Höppel!), aber sah auch schon die ersten Drecks-Kinder-Möchtergern-Punks..., was nicht verwundert bei dem Schuppen, der sich Clubhaus nennt. Naja, drinnen gestaltete sich die ganze Sache ähnlich, sodass man bis auf ein paar Loitchens, die sogar noch Mucke auflegten an dem Abend so gut wie niemanden kannte. Größtenteils lief im Vorprogramm,der übrigens einzigen Band des Abends, bester Skinhead Reggae vom Band. Rechtzeitig vor ´m Beginn trudelte dann noch der Oi-Vater samt Mutti ein und Mark hatte wahrscheinlich auf die beiden gewartet, denn kurz darauf ging´s endlich los. Das verrückte Ska Schwein da oben auf der Bühne verzog wiedermal seine Fresse bis zur Unkenntlichkeit, die Augen schienen fast rauszufallen und es war ja im Vornherein schon klar, -Mark Foggo ist live immer ein Erlebnis! What´s a loverly day for a hanging und obwohl ein Toter wohl keinen Haarschnitt mehr braucht kam dann der Haircut gleich hinterher. Mittlerweile sieht man ihm auch ein wenig das Alter an, dennoch fit wie eh Doc Martens Schuh!! Der Sound war Klasse,ja diesmal hat alles gestimmt, Zugaben gab´s dann noch ohne Ende, nur ob der DJ Enno im Nachhinein auch noch welche gegeben hat? Ich kann es Euch nicht sagen,derweil Euer Erzähler dann halb zwei (mitten in den Zugaben) die Heimreise antrat, da es am nächsten Tag wieder auf Arbeit ging. Ganz netter Einstieg ins Wochenende, wenn auch nicht viel Glatztum anwesend war, aber so ist das eben mit dem Ska... er ist wohl für alle da.

-Maz

WIR SIND WIEDER DA!

Wir kommen auch bei schlechtem Wetter!
Für evtl. Wertsachen kann keine Haftung übernommen werden.
Vielen Dank für Ihr Umweltbewußtsein.

An dieser Stelle: Danke an alle die ihre Meinung zum Heft (mehr oder weniger) regelmäßig kundtun. Ihr seid immer wieder mit die Zündung für das zusammentragen einer weiteren Ausgabe! Auffällig ist dabei auch, dass es zum Großteil (-aber nicht nur) immer wieder die selben Leute sind, nämlich die, die sich sowieso schon in irgendeiner Art & Weise in unsrer Gemeinschaft nützlich machen/gemacht haben. Wem das jetzt zuviel Leserbriefe auf einem Haufen sind, dem sei gesagt, dass es hierbei nicht um „langweiliges Gesülze“, wie toll oder wie Scheiße die letzte Nummer eben war, handelt, NEIN! Also lest Euch das durch, ihr Säcke, denn es sind mehr als nur 0815-Leserbriefe , oder kauft Euch die Bravo...

Oi!

Thanx fürs noie Zine! Diesmal ja ein echt fettes Teil! Ich hab´s erstmal grob überflogen (na im Grunde hab ich ´s so gut wie gelesen). Also zum Zine:

Sehr berührt hat mich dieser Prosa Text, oder wie man das nennt von der S. .... Muss ich echt sagen, erst dachte ich: was ´n das da für ´n blödes Gedicht im Stolz+Stil, aber dann hab ich ´s doch gelesen & fand´s echt gut. Wusste gar nicht, dass man so was Skinhead bezogen schreiben kann... S. hat das ja wirklich gut gemacht. Echt Klasse! Ich hab´s sogar 3-mal gelesen! Anderes Thema: Willi Wucher . Was denkt dieser Spinner eigentlich, nur weil er Anfang 80 schon dabei war, kann er Rockstar spielen und Leute belästigen? Vergesst den Idioten, der hat mit uns/unsrer Szene nix mehr zu tun, das ist einfach ein riesen Arschloch!!! Gestern noch halb Nazi, heute bezichtigt er Leute, die nicht seine Meinung haben als Nazis... Ich sag´s Euch: unter anderem wegen solcher Leute ist die Welt in solchem desolaten Zustand... Leute die denken sie machen damit alles richtig, verschlechtern die Welt noch mehr (-ach ja siehe auch im Zine-Konzertverbotforderung „Bündnis gegen Rechts“). Willi Wucher fuck off!!! Ich hoffe dieses Subjekt taucht nicht mehr in nem Skinfanzine auf. Ach das tat gut und musste sein!

Interview mit Bomml ist sehr interessant und gut, aber ich lehne dennoch sein Heft (aus einigen Gründen) schlicht ab. Auch denke ich so, so wie Ihr es gesagt habt: Politik zwar nix gut, aber warum darf ein Skinhead sich nicht Skinhead nennen, wenn er rechts oder links ist. Klaro sind das auch Skins, auf dieses Thema ist der Bomml leider nicht eingegangen. Und wo ist „Against“ Hippiezeug??? Welche Texte haben Bands die er mag? Sauftexte? Punk und Oi Bands waren nie sonderlich politisch (net links/net rechts), sondern sozialkritisch, also gegen etwas. Hippiezeug? Na egal.

Smegma, na ja überbewertet und zu Anfang sehr wichtig. Ja, ja Politik macht uns krank, in Wirklichkeit bewegte man sich in Autonom-linken Gefilden & die heutige Aussage „Politik macht doch nicht krank“ sagt ja alles. Ja ja die Linkstoleranten haben in unsrer Szene eigentlich nichts zu suchen, und mit dem Filmdreh für Oi Warning haben sie schließlich bekommen, was sie verdienten!! Für mich waren ihre ersten 2 EP´s saugut, danach gings in linke Gefilde ,wie manch andere Ex- nicht links/nicht rechts- (um mal nicht unpolitisch zu schreiben) Leute, wie z.B Ralf Megelat (auch RAF Megelat genannt) auch. Man zeigte also das wahre Gesicht so um 96 rum & da nutzte auch der Punks not red Punker auf der ersten LP nix. Ach ja zu diesem Zeitpunkt hat uns so was geärgert & wir handelten aus Trotz andersrum und die Entwicklung hat uns recht gegeben. Die meisten dt. Oi Combos passen sich nun gern den Linken an und spielen auf ihren Gigs... Glücklicherweise gibt es neue unangepasste Bands: Brachial, Spy Kids, B.S.F. ect... um das mal zu schreiben. Zum Thema was machen Ex-Bandmitglieder heute -z.B. Die Alliierten: Also der Caspar (Git.) kam ja aus ´ner Musiker Familie und nach dem Split der Alliierten gings in Free-Jazz Gefilde und er musiziert heute noch in seiner Jazz Band: Caspar Brötzmann Massaker. Cotzraiz, -also ich war überrascht sie im S+S zu finden, aber auch ich finde ihre LP sehr gut & sie scheinen auch ganz nette Zeitgenossen zu sein, wenn ich das Interview so lese. Eine der besten neuen Dt. Punkbands, auch wenn´s die linken wohl net so gern sehen ,hä,hä.

Gespannt bin ich wie der Roman weitergeht, er ist gut geschrieben, aber auch etwas durchschaubar (Plakatverteiler). So der Rest des Zines, so sag ich mal ist auch sehr interessant (Barking Dogs,BSF,ect...), nur laut Violence Werbung hab ich das Inti mit ´ner Brasil-Band vermisst!

Bis dann & Gruß

Grütze / Kampfzone

Moin Moin ´ stolze Stiele,

besten Dank für den neuen Streich Eurerseits, gewohnt recht gut zu lesen und dieses Mal ist es auch noch ein bisschen dicker geworden (so kommt es mir wenigstens vor!) ... Die Schrift ist mir manchmal ehrlich gesagt teilweise zu klein, aber meine ist Euch ja auch teilweise zu groß ... wem es zu groß ist, der ist zu klein haha ...

Der Fragenabtausch kam mir ein wenig langatmig vor, dabei habe ich festgestellt dass Zinemacher wie dieser Herr Bommel in einer ganz anderen Welt leben als ich. Er verurteilt ja auch Leute die „ein Interview mit Skullhead“ einfach so hinnehmen, RAC-Bands hat man ja auch nicht in der Plattensammlung stehen weil es gute Scheiben sind, ah ich weiß die erste von Skrewdriver die hat man und die ist geil – denn da waren sie noch nicht politisch. Für mich ist das mal wieder so ein Fall von „bloß nicht anecken“ und ich mag vom RAC dass „against“ und es ist ein verdammt gutes Wort, denn als Skinhead, Randgruppe, nicht –politisch-korrekter oder wie man sich sonst noch als Rebell nennt muss man against sprich gegen etwas sein. Nur pro sprich für alles ist in meinen Augen Blödsinn, dann schwimmt man nur als kleiner Fisch in einem großen Strom. Will ihn aber auch nicht verurteilen, er lebt nur halt in einer ganz anderen Welt als ich. Hättest mal fragen sollen was er von Tollschock hält, die sind ihm zu 100 % zu rechtsradikal.

Das Snix-Inti und die Barking Dogs-Story sind für mich am besten zu lesen, stechen ein wenig heraus aus dem Inhalt – apropo Inhalt, Ihr solltet echt mal ein Inhaltsverzeichnis mit ins Heft nehmen – weil besser J

Bords de Seine ist auch interessant, Orlik teilweise – aber wenn es 5000 Skins in Prag gab dann war die Stadt ja fast in kurzhaariger Hand, was ? Schön wenn jeder Arbeitslose sich ein Lonsdale-Hemd anzieht, die Haare schneidet und mit nem Bier durch die Straßen zieht. Dann kommt man schnell über die Tausender Grenze ... na ja ist meine Meinung zu solchen Zahlen. Kleine Anmerkung noch zur Besprechung der Les Vilains-CD: Sie brachten zuvor nicht nur zwei EP´s heraus, sondern drei, eine MLP und eine Live-CD. So schlimm finde ich den Frauengesang auch nicht, aber sie gehören ja eh zu meinen Lieblingsbands. Einige Konzerte die da besprochen worden hätte ich wohl nie im Leben besucht und was in aller Welt hat Euch dazu gebracht Schwanztropolis zu interviewen ? Sorry aber das ist weder Oi noch Punkrock sondern Kacke. Liest sich kein Schwein durch, außer dem Wisse vielleicht ...

Muss ich echt mal kritisieren denn wenn Ihr so viel Wert auf ein reines Skinhead-Zine, Boots & Braces etc. legt dann doch bitte kein Interview mit so nem Kerl – ist aber nur meine persönliche Meinung wie so oft.

Von Smegma hielt ich auch´nie etwas und dafür gibt es gute Gründe, denn St. Pauli ist definitv kein Oi & Skinheadclub, Die Ärzte keine Ikonen der Oi-Musik und ihre Freunde von Loikaemie covern auch lieber Bob Marley als die 4 Skins. Ab dafür ... St Pauli-Punkrock ...

Puh, jetzt habe ich wohl auch ne Menge kritisiert und angesprochen aber das wollte ich mal ausführlich loswerden und habe eben eh Zeit gehabt. Wenn Ihr aus diesem Brief etwas abdrucken wollt könnt Ihr das gerne machen, stehe ja dazu was ich sage.

Im nächsten Streetwar wird auch ein fetter Brief von mir drinnen sein (hoffe ich), und zwar habe ich dort mal ne Abrechnung mit den ganzen Kerlen gemacht, die immer die erste LP von Skrewdriver (und nur diese) anhimmeln, alles danach war scheiße. Diesen Blödsinn kann ich echt nicht mehr lesen! Wer die erste mochte der mochte auch die darauffolgenden – Punkt Aus, es sei denn man geht wieder danach womit man nicht aneckt und dann bleibt wohl nur die erste über ... mehr dazu im Streetwar

Beste Grüße nach Thüringen und willkommen bei Arcor haha

Möhle

Mahlzeit die Herren & Macher des Stolz+Stil!

Faulheit plagte meine Working Class Pfötchen und doch hab ich es geschafft ein paar Zeilen auf's Papier zu bringen, hö,hö! So nun aber kurz eine kleine Bewertung der Nummer 14!!! Würde sagen, dass diese Ausgabe wohl mit Sicherheit eine der besten von Oich war. (-ah ein Stammleser…) Super Band-Interviews, ausgenommen „Hard Skin“, na ja nicht drüber nachdenken. Interessant fand ich die beiden Intis von „Skullhead“, lustiges kommt auch nicht zu kurz, hab mich köstlich amüsiert!!! Aber auch Sachen, die es genau auf den Punkt bringen, konnten mich total überzeugen.

Der Verfasser des Berichtes „Political Correctness“ hat einen kleinen Orden verdient! (Schleim) …Nee im Ernst, keiner hat zu bestimmen welche Klamotten ich zu tragen habe, niemand hat mir vorzuschreiben welches Konzert ich besuchen sollte & welches nicht. In keiner anderen Szene, wie in der unseren, gibt es soviel Gerüchte, Hetze und Verleumdungen untereinander. Es kotzt einen regelrecht an! –Nun aber genug geschimpft…

Der Gesamteindruck hat meine vollste Zufriedenheit und der Daumen geht nach oben! Schade dass es so viele Zines nicht mehr gibt, die sich hauptsächlich um die verrückten Kurzhaarträger Themen bemühen. Die Zukunft sieht sehr düster aus, aber malen wir mal nicht den Toifel an die Wand! Es kommen bessere Zeiten, bloß wann? Eigentlich kann es uns egal sein, denn Moden kommen, Moden gehen und sterben aus… jedoch die Skinheads bleiben. Ein Kult und ein Lebensgefühl, dass nie vergeht! Nun gut dieHerrschaften beste Skinheadgrüße aus Thüringen nach Thüringen. Never Surrender! –Zille

gut für's Herz

Oi, Oi, Oi und nochmals Oi!

Herzlichen Glückwunsch zu der Idee und dem ersten Output von Glatzkopf Records !!! Ein Tapesampler mit ausschließlich jungen deutschen Bands, zum Teil auch unbekannt - prima Idee! Da investiert man die 5-, Tacken gerne und das mache ich auch hiermit.

Die neueste Stolz und Stil Ausgabe weiß mal wieder sehr gut zu gefallen, satte 76 Seiten Kleingedrucktes – eine sehr gute Leistung, erstmal quantitativ gesehen. Aber auch die Qualität lässt sich sehen. Da wäre zuerst das Layout mit dem markanten S+S Coverbild, `nem Haufen kleiner Bilder innen, informative und nicht zu große Werbeanzeigen und einer Fotoqualität, die für ein Fanzine (ähm, ich meine Skinzine) auf jedem Fall vertretbar ist. Dazu dann die kleine Schrift, die so manche eitlen/faulen Nasenfahrradbedürftigen auf die Palme treiben dürfte… Ich finde es geil, da die Gazette mir so mehrmals zu ereignisreichen Kacken verhalf.

Inhaltlich gesehen fand ich gleich den Fragenaustausch zwischen Bomml und Achim zum Auftakt des Heftes interessant, wobei ich Bommels Ansichten bezüglich RAC etwas verwirrend fand. Na ja, die so genannten Grundsatzdiskussionen sind eben manchmal heikel und haben schon für so manchen „ewigen" Streit unter div. Leuten gesorgt. Aber wie sagte das jemand schlaues: „Toleranz ist nur etwas für Leute ohne Überzeugung" und ich finde das gut, wenn über diese Themen gestritten wird, wenn man hinterher noch ein Bierchen zusammen trinken kann und jeder bei seinen Ansichten bleiben darf.

Von der Snix-Story hatte ich mir etwas mehr versprochen zumal ich sie wie auch das nachfolgende Interview von der Archives CD kannte (nur eben in english). Interessant wieder Nico Haircut und sehr gut das Interview mit Vlad zu Orlik/D.Landa. In Tschechen wird er sogar noch mehr als die B.O. hierzulande gefeiert, läuft mehrmals am Tag im TV und seine Cd`s kriegt man überall. Selbst alte Leute wissen etwas mit dem Namen Orlik/Landa anzufangen (habe ich selbst in Prag erlebt, ein ca. 50 jähriger Taxifahrer hatte ein Tape von Landa am Laufen gehabt und wusste auch über Orlik bescheid). Der Skinhead Roman, Barking Dogs Story sowie das Cotzraitz Interview sind für mich weitere Höhepunkte der Ausgabe. Konzertberichte finde ich meistens nur mäßig interessant da sie selten die Stimmung wiedergeben können und oft einfach nur belanglos sind. Zum Glück sind es nicht sooo viele und man kann ja auch weiter blättern (…am Ende lese ich die aber doch noch alle). Plattenkritiken finde ich dagegen immer gut sowie Infos zu neu aufkommenden Rockstars wie Backstreet Firm, Riot Company und Hasenfuß Gerbenok..

O.K. das wär`s für diesmal

Gruß & bis zum nächsten Mal

Maciek

P.S.
Nicht zu vergessen: die Lösung des Silben-Rätsels lautet: no crops for cops und die Adresse der Kneipe in Feldkirchen ist notiert und an Amnesty International weitergeleitet.

Mahlzeit S+S-er!

Hier der Stöbi und diesmal auch ein Leserbrief von mir! Zum Heft:

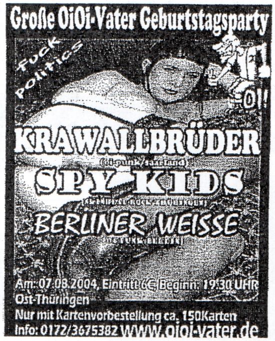
Also mit Lob überschütten bringt überhaupt nix. Man sollte das Heft ruhig einzeln ausdiskutieren, da ich, was ich in diesem Heft finde, schon sehr sehr lang nicht mehr gelesen hab. Ich find´s einfach nur geil! Wie ich dem MAZ schon geschrieben habe, wollte meine Freundin das Heft schon verbrennen (-Ah ihr habt also noch Ofenheizung? –cooool! –Maz), weil ich nur am lesen war und da wollte sie die 100 Gründe warum ein Bier besser ist, als eine Frau gar nicht wissen! Gut das einzige was mich nicht so begeistert hat, wo ich mich aber trotzdem durchgewühlt hab, war der Fragenabtausch mit Bomml. Bei so was bekomme ich immer das Gefühl mich mit da reinhängen zu müssen und selber mit zu argumentieren. Naja… Was mich sehr begeistert hat sind die beiden Befragungen mit Orlik und Smegma. Hat mich wirklich schon länger interessiert, was die so treiben. Danke für des Rätsels Lösung. Ebenfalls sehr interessant, sogar mit Zeitungsausschnitten die Hintergrundinfos zu Schmatzfeld und das Ding als die den Powerman rausgeworfen haben. Wenn ich so was höre, platzt mir echt der Arsch! Wie kann man nur sooooo tief sinken? Sehr aufschlussreich auch das Schwanztropolis (ich war einer von denen, die sich über seine CD´s aufgeregt haben) und das Trabireiter Interview. Letzteres war ja wirklich sehr ausführlich! In letzter Zeit bekommen immer mehr deutsche Bands ne Macke! (Anmerkung MAZ: Also ich fand das Reiter Interview richtig gut! Auch wenn Robert, dem zuständigen Fragenausdenker absolut nicht meiner Meinung ist… soviel dazu denn in diesem Falle wäre es ein Hochverrat am Adel zu sagen die ham ´ne Macke. Die ham ´se nämlich nicht, aber blitzblöde sind ´se dafür und ooch noch stolz drauf!) Und am attraktivsten war mir die Story „Deutschland und Doc Martens“, die ich auf alle Fälle weiterlesen möchte! Also beeilt Euch mit der Nummer 16! Die ganzen Heftthemen würden aber von dem GERBENOK Interview getoppt! Ich denke die Jungs werden noch weit kommen! Schade, dass Sachsen-Anhaltiner immer zuletzt in Thüringischen Zines vorkommen! Aber die letzten werden die ersten sein? Oder doch nicht? Wer weiß? Macht auf jeden Fall weiter so Jungs, ich bin stolz Euch Kollegen nennen zu dürfen… -Oi! Stöbi

Liebe Leser
…der
Tradition
verpflichtet

Herzlichen Glückwunsch

Der OI VATER feiert Geburtstag...

Hieß es und da ließ man sich auch nicht lange bitten, rein in den Karren und ab gen Ost-Thüringen, wo auch schon zu vorgerückter Stunde, trotz strenger Geheimhaltung bis zum letzten (man erhielt erst an der ersten Tankstelle im Ort Schleiz, eine genaue Wegbeschreibung des Austragungsortes) die Staatsdiener in grün und weiß vor dem Gelände lauerten. Rein ließ man sie nicht, aber unsereins wurde froindlich empfangen, sofort gingen die Tore zum Gelände auf und nach abstellen des Gefährtes folgte natürlich erstmal ´ne ausgiebige Begrüßungszeremonie. Auf dem alten Industrie(?) Gelände stand ein Haus, dass zu Partyzwecken umfunktioniert wurde, also mit Tresen und war nicht sogar ´ne kleine Bühne vorhanden, ich glaube schon... Die Bullen waren dann auch irgendwann weg und es konnte losgehen - die Weimarer Spy Kids fingen an und der Sound war wirklich 1 A Klasse prächtig, mächtig gewaltig. Wieder mal wurden sämtliche Hits gespielt(und das sind nicht wenige), sowie geborgtes Material aus Bremen und der Zippelbrüder. Den Leuten scheint ´s gefallen zu haben, sonst hätten sich wahrscheinlich nicht so viele vor der Bühne verausgabt. Ein rundum gelungener Auftritt mehr für die Jungs und das Mädel. Frei nach dem Motto: Weil Du heut Geburtstag hast, da hab ich mir gedacht... machten nun Berliner Weisse weiter Stimmung und ich muss sagen, nicht schlecht als Liveband konnten mich die Hauptstädtler mit ihrer Darbietung im Gegensatz zur CD voll überzeugen, jedenfalls bis zum Auszieh/Tänzerlied. Mittlerweile stieg der Pegel auch bei unsereins an, ist ja klar bei ´nem Bierpreis von einem Oiro fürs Frischgezapfte schaute man halt öfters mal über den Tresen und dann in den Becher, und es dürfte wohl schon weit nach null Uhr gewesen sein, als die zweiten UUUswärtschen, nämlich die Krawallbrüder ihr Set eröffneten und abspielten. Der Sound war wieder 1 A, wie eigentlich bei allen Bands an dem Abend, und zwischendurch gab ´s noch geklautes Liedgut von den Bösen Onkels und Kraft durch Froide. Friedrichstraße-Bahnhofzoo wäre mir aber lieber gewesen als ein Alfred Tetzlaff als Ideologen zu haben... Alles hat ein Ende, und da es keine Würste mehr gab, trat man langsam aber mit ´ner sicheren Fahrerin am Steuer die Heimreise an. Ein Happy Birthday war zu Ende!



Große OiOi-Vater Geburtstagsparty

KRAWALLBRÜDER

SPY KIDS

BERLINER WEISSE

Am: 07.08.2004, Eintritt 6€, Beginn: 19.30 UHR
Ost-Thüringen
Nur mit Kartenvorbestellung ca. 150Karten
Info: 0172/3675382 www.oioi-vater.de

Der FreibierJäger „Oi the Punkzeitung“ Ausgabe 7&8 (freibier-jaeger@gmx.de)

Ganz locker verfasstes Zine aus Düüringen (Jena) mit vielen Konzertberichten & auch zwei Interviews gibt's in der #7, die mich allerdings nicht die Bohne interessieren. Da wären die „Thee Flanders“ (Psychobilly= nicht unbedingt die Musik, die mich anspricht-) und Hartwurstsuppe wäre garantiert ein Griff ins Klo-ihr seht also ich hab´s wenigstens gelesen…Ansonsten ist das Teil recht angenehm geschrieben, man besucht eben auch die besseren Punkkonzerte und Events. Aber haltet Euch mal lieber an die Nummer 8, die ist ´ne glatte Steigerung zum Vorgänger. Wieder schön viele Berichte und sonstige Informationen für das Volk(liest man ja immer wieder gerne), sowie Interviews mit „The Fright“ (??-Horrorpunk…) und ein lesenswertes mit den RABAUKEN, bzw. Bernd Zippel. Fazit dieses Oi-Zines mit Punkanteil: Besser als viele andere aus der Richtung, also recht lesenswert für ´nen Oi/ Punkheft! www.freibierjaeger..de.vu

Freibier Jäger
PUNKROCK

Bildungs-

Literatur-

Rock´n Roll!

Der Zwergpirat
BULLDOG
STRONG ALE
Skinheadfanzine Ingolstadt

Der ZWERGPIRAT #4 (für 2,50 Euro -all inklusive: Carsten Hantel; Augsburger Str.: 18; 85290-Geisenfeld)

Der Pirat schreibt sich jetzt also Skinheadfanzine Ingolstadt auf die Fahne, bzw. auf ´m Umschlag. Fetter denn je, aber dafür ganz schön gesäubert von Layout her, das fällt mir sofort auf! Meiner Meinung nach haben Skinheads mit Bodybuilding genauso viel am Stiefel, wie mit Angeln, Zelten, Synchronschwimmen oder sonstigen individuellen Lebensumständen, eben sehr relativ wenn man beides vermischt… Darum zieht mal gleich die 2 Seiten Arnold Schwarzenegger Biografie vom Skinheadzine ab…, wir sind bei 58. Man konnte es auch diesmal nicht lassen und verschont uns nicht mit einem 5! Seiten Terence Hill Terror Interview + seine Lieblingsprüche, bleiben noch 52. So Carsten, keine Angst ich mache jetzt nicht die Milchmädchenrechnung wo am Ende nur noch eine Seite mit Werbung übrig ist, auch wenn ich kurz dran gedacht habe. In dieser Nummer Vier tummeln sich folgende Interviews: die Lourds 5(France), ein cooles Crusaders(Ger), Discipline (Hol), Destroiing(Bayern), Hateful(Scotland). Dazu die üblichen Lach und Sachgeschichten, eine Pogues Story, ein komischer Comic?(der total verrissen ist), und ein Bericht über Ultras unter der merkwürdigen Überschrift „…sind die überhaupt politisch korrekt?“ –Who cares???! Verdammt, ich hab mich echt auf den noien Auswurf von Rumos Nachkommen gefreut, aber diesmal steht ´s wirklich 1:1 mit interessanten und Sachen von weniger Interesse. So mein bescheidenes Urteil, heuer

The Bones & anderer Mist 21. Januar 2005 live in Eisenach

Rock ´n Roll is fat and ugly!-, ja so war das dann eben doch nicht! Haufenweise blöder Kiddie Abschaum allen Kalibers die sich nicht zu benehmen wussten (aber dazu später) und allerlei anderen Gesockses haben sich hierher verlaufen. Umso schöner war´s dann, drinnen auf ein paar alte Bekannte zu treffen und zusammen mit Biermonster Rob mit „Scheiß Rock´n Roller“ Rufen auf sich aufmerksam zu machen. Meine „eine Bierlänge“ Eindrücke von draußen vor der Tür (sehr lustig…unter 16-jährige Wanster wurden wieder heimgeschickt), hätten mich eigentlich davor warnen müssen, da aber schon meine Mitfahrer in dem Saal namens „Bürgerhaus“ verweilten, ging's nach kurzem Plausch mit dem Türsteher dann doch noch rein. Und so ein Rotz am Einlass hab ich doch wirklich noch nie erlebt. Man verlangte anstatt der (kurz zuvor noch) dicken 13 Judos auf einmal fette 15,-. Auf meine Nachfrage: Wieso denn 15?, wurde mir von der doofen Tussi erwidert: Weil´ s 15 kostet!. -Häää??! Vorhin noch 13 und jetzt 15? Hallo! Alles klar?! Einer von der Security bekam unsere kleine Auseinandersetzung auch gleich mit und fragte: Willste nun rein oder nicht? – NEINNNN! Ich wollte wirklich nicht mehr rein. Ein Robert kam herbei gehüpft, mischte sich mit ein und es hieß auf einmal: das Wechselgeld sei Ihnen ausgegangen… Ha,ha… Schluss mit lustig! Anscheinend konnten diese Gymnasiasten (welche das Konzert organisiert hatten) den Rachen nicht voll genug bekommen. Die Leute bezahlen ´s och eh. Anzumerken ist noch, dass sich die Bar gleich schräg gegenüber des Einlasses befand und diese ebenfalls von impotenten Studententussis gemacht wurde. Aber kein Wechselgeld, tsssss… Dafür gibt's nen ausgesteckten Mittelfinger! Passend bezahlt ging´s doch noch rein, mit der späten Erkenntnis: Hätte ich nur besser im Auto auf die anderen gewartet.

Der Laden war überfüllt, Bierpreise mit 2,50 (-nein es war kein halber Liter!) und Schlangestehen vor der Bar, sowie vor den Scheißhäusern, es war wirklich albtraumhaft! Keine Ahnung wie die Bands vor den Bones hießen. Ich hab dann mal ´nen Blick reingeworfen, aber so ´nen schwulen Poserheinz als Sänger hab ich schon lange nicht mehr auf der Bühne rumhopsen sehen. Spätestens jetzt wusste ich: Hier biste falsch! Da hat mir eine Minute gereicht… ich musste raus sonst hätte mich wahrscheinlich der Brechreiz überkommen. Nen Punkrockabend in gemütlicher Runde mit KBR (spielten übrigens an dem Abend bei uns um die Ecke) hätte ich vorgezogen, dafür war ´s jetzt leider zu spät. Also Bones noch abgewartet und die waren an dem Abend zwar sicher die beste Band, aber irgendwie auch nicht mein Fall. Kam mir zu soft rüber, was aber auch an der Anlage gelegen haben könnte, denn laut war die nicht.

Naja, denen von unsren Leuten den der Abend was gegeben hat, müssen entweder total voll oder im Gewaltrausch vor der Bühne versunken sein, um mit „Punches und Kicks“ so viel wie möglich „Gegner“ auszuschalten, gelle Robert, mein Froind!

Enttäuscht und ein bisschen stinkig ging's dann zum Auto, wo man anscheinend schon auf uns gewartet hat. Man stelle sich vor:

Zwei junge Herren spielten Hund. Der eine an einen Baum und der andere an meinem Calibra! Nur hat der eine vergessen dabei sein Beinchen zu heben! Macht nix, das wurde sofort nachgeholt. Aber nicht von mir, wo denkt ihr hin…Nein ich hatte doch 2 starke Frauen mit. Die eine trieb den Pisser mit ´nem kräftigen Schupp die Straße abwärts, wobei dieser völlig verdutzt, mit seinem Anhängsel aus der Hose hängend doch wirklich noch protestieren wollte. Ich stand nun gleich in richtiger Distanz vor dem Rüpel, mann das hätte richtig schon gekracht (ich konnte es schon hören), in diesem Moment zog mich die andere, mein Frauchen, auch schon voll Karacho zurück. War besser so, denn gleich nebenan war auch die Polizeiwache Eisenachs. Wäre zwar ´ne ganz schnelle Aktion geworden, aber Autokennzeichen ruhlen dennoch nicht O.K! Soweit können wir Männer eben nicht denken. Für was Frauen alles so gut sind…

-Maz

Geburtstagsparty in Bad F. /Jan´05 mit Domstadtbois + ? -Namen vergessen

Es war Freitag und der Ozzi lud zu einer Party in seiner Kneipe „Zum Bierroiber“ ein. Domstadtbois aus Magdeburch sollten das passende Ständchen bringen und noch ´ne 2. Combo, ach mir ist es gerade eingefallen, „Luchsus“ hießen die glaub ich. Na da muss man doch erstmal drauf kommen, Mensch! Das war aber nun gar nicht unser Stiefel. Jedenfalls gab es jede Menge Freibier, die Domstadtbois präsentierten Ihre Kompositionen und die waren gar nicht mal schlecht für ´ne neue Band. Den paar Leuten die dem Abend dort waren hat´s sicher ganz gut gefallen und für ein bisschen Stimmung sorgte die mitgebrachte Crew. So muss das sein! Zum Abschluss gab´s noch „Fußball und Gewalt“ auf die Ohren in einer sehr interessanten Version. Too slow man, too slow…., nee war echt lustig, wie man zu dem Lied skanken kann. Gleich im Anschluss das volle Brett hinterher – Fussball & Gewalt auf Speed! Ach ja Hölle, Hölle, Hölle hab ich verpasst, weil ich kurz am Auto war, Zigaretten holen -Mist! Danach hieß es Drinking with the bois and girls und dann ab ins Auto zur Berg und Talfahrt. Frag mich nur wie Robert es gemacht hat genau bei Einfahrt in Sömmerda, Lokalis „Auf Wiedersehen“ Ständchen zu bringen. Perfektes Timing! -Robert, Du machst mir Angst! -Maz

Auf der Bühne: Brachial, Bombecks & Get Out am 29.01.05

Da wollen wir mal anfange, ge! Und angefangen hat dieser schneereiche Tag eben mit haufenweise Schnee, alles war weiß beim morgendlichen Blick aus ´m Fenster. Und das in einer (man stelle sich vor) Schneefreien Zone, na das muss man doch ausnutzen! Hei-di-hei-do… wir wollen rodeln gehen. Gesagt, getan die Schlitten raus und ab in den Wald um sich auf der Todesbahn fast noch die Knochen zu brechen. Aus dem Weg! Baaaaaahn frei! Halt wie die Wänster… nur noch viel schlimmer. Man verausgabte sich mit Absicht dennoch (noch) nicht ganz, denn wie ´s in der Überschrift geschrieben steht spielten am Abend lecker Bands mit lecker Musik im Gepäck! Ich nehmst vorneweg: ALLE 3 Bands waren einfach Klasse und Get Out der Hammer! Guter bis sehr guter Sound, Stimmung ham ´se auch noch gemacht und ein super, fast familiäres Publikum in der urigen Kneipe machte alles perfekt. Nun ja zu den Einzelheiten kann leider keiner von unsrer bescheidenen Redaktion wirklich was sagen. Sagen wir mal so: man hat sich an dem Abend voll und ganz den Bands und ihrem Support gewidmet. Meine Bewunderung an dieser Stelle an Rob, der doch tatsächlich die volle Distanz von allen 3 Bands durchgehalten hat! Wenn ich ´nen Hut hätte, würde ich den sicher jetzt ziehen. Der Göring hat aber glaub ich an dem Abend einen aufgehabt oder war das mal wieder unser Daniel!? Egal jedenfalls hat er was Nettes zu dem Abend verfasst. Grüsse gehen hiermit ins Erzgebirge und natürlich an die Skinheads Ostthüringen für die geniale Organisation!!!

Dem Internet und dem Axt sei´s gedankt, das ich schon längere Zeit vorher von diesem Konzert, was die Loite vom Oi! Oi!-Vater organisierten, erfuhr. Dieses Ereignis wollte ich mir natürlich nicht entgehen lassen, da mir die Jungs von BRACHIAL von ihren Demo her sehr zu sagten (Dank geht an MAZ für die Bereitstellung der Oi! the Demos) und eigentlich auch mein Anreisegrund waren. Ja und am 29.01 ging´s dann mit einer "riesen Horde" Glatzköbbe aus dem mittleren Erzgebirge Richtung Ost Thüringen. Unsere "riesen Moite" bestand neben mir Fahrerarsch (oder auch nicht, he,he :-) aus einem einzigen Mitstreiter !!! Schwache und entäuschende Vorstellung wenn ich an vergangene Zeiten denke. Aber was solls wer nicht will, der hat. Spass hats auch zu zweit gemacht. Die Fahrt verlief recht Ereignislos, bis auf das es in meinem Gefährt verdammt eng war, verständlich bei der "riesen Bande Skins" die sich in die Karre zwengen musste. :-) Ach und angeblich bin ich viel zu schnell gefahren, im "Highspeed" von 170 Sachen bretterten wir über die Autobahn...wir sind die letzten Asphaltcowbois, Baby, wir sind immer on the Road...und ich musste immer mal über den Kunde auf´m Schloidersitz feixen, denn der wollte doch noch nicht so früh sterben he,he. Als wir dann am Treffpunkt eintrafen, gab's dann die weitere Wegbeschreibung die uns dann zum Ort der Begierde führte. An der Kneipe angekommen löhnten wir den Eintritt von 8 Oironen und trugen uns noch schnell in die Konzert-Info-SmS-Liste ein. Find ich eine gute Idee, wenn man über sms von einem Konzi bescheid bekommt. Da das Zeiteisen erst ca. 20 Uhr anzeigte waren noch nicht all zu viele Besucher anwesend, unter ihnen tummelten sich aber auch die Spy Kids. Schade eigentlich das die nicht noch gespielt haben, aber man kann ja nicht alles haben :-(In der Zwischenzeit bis zur Livemusik dröhnten aus der Jukebox die Klänge von Mistreat!!!, Last Riot und paar Skatöne (RAC´n´Oi! & SKA, gut so!!!) Und wir vertrieben uns die Zeit mit quasseln, Bier trinken (eins geht schon... drinking&driving...oder wie) und dann wurde auch noch ein Plattenstand aufgebaut bei dem ich mich auch reichlich eindeckte. Falls jemanden interessiert was ich mir so rein zieh :-) Die 1. SKINFLICKS "Lies, damned lies & skinhead stories", RAZORBLADE "spreading fear", die Split SELBSTSTELLER/BARKING DOGS und SKREWDRIVER "Antiscial". Inzwischen folgte dann noch der Soundcheck von Brachial, wobei ich dachte jetzt geht's los, aber es sollte noch eine Weile dauern bevor es los gehen sollte. Ich verstaute dann meine erworbenen Sachen im Auto und als ich wieder in die Kneipe kam, erblickte ich erst eins (bist du´s Mandy? ;-), dann zwei und dann immer mehr bekannte Gesichter. Dies fand ich doch recht gut und so verspürte ich einen Drang, der mich zur Bar führte. Den Fahrer zu spielen hatte ich jetzt keine Lust mehr, denn mit bekannten Loiten und Bier lässt´s sich´s nun mal besser feiern, oder etwa nicht??? Mein Mitstreiter war zu dieser Zeit schon gut angetrunken und so konnte ich ihn zu Plan B überreden. Obwohl er anfangs strikt dagegen war und mir auf´s Maul hauen wollte, wenn ich was trinke und nicht Heim fahren würde. Plan B besagte: Übernachtung in der Pension "Sachsenruh", sprich meinem fahrbaren Untersatz!!! (oder in diesen Zusammenhang auch als Schlafmobil bezeichnet ;-)

Den Musikalischen Anfang machten dann auch gleich die 5 Kerle aus (Oi!Oi!Oi!) Sachsen Anhalt, die sich Brachial nennen und guten "Chaos Rock´n´Roll" fabrizierten. Deren Sound ging mir gleich gut ins Ohr, so wie es auch bei ihrem Demo der Fall war. Los gings mit nem Intro, dicht gefolgt von ihren Krachern von der besagten Demo CD z.B.: Die Hymne auf ihre Kapelle "Brachial" oder auch "Chaos Rock´n´Roll" sowie "Dummschwätzer", "Falsche Freunde", "Kneipe",

"Heimat", "So ist es". Es dauerte auch nicht lange bis sich die ersten zur Musik bewegten, mit grölten und halt das übliche Getue vor der Bühne abzogen. Wie gesagt ich find diese verdammte Band einfach genial und gesellte mich dann auch mit meinem Mitstreiter zum Pöbel und Gesocks direkt vor die Bühne. Spätestens bei den Coverstücken von Endstufe, "Winter in der BRD" und "Lass dich nicht unterkriegen", ging die Moite richtig ab und es wurde schön geschupst und mit gegröhlt. Einen Aussetzer gab's meiner Meinung nach aber trotzdem und zwar den Sänger von der BSF. Der war sichtlich ganz schön besoffen und provozierte immer die Loite beim pogen, zog den Loiten an den Klamotten rum, die an der Seite standen und gar nicht mit den pogen wollten. Zum Schluss hat der dann einen holländischen Skin die Sachen runter gezerrt, weil der absolut nicht mit schupsen wollte und sich bissel gewehrt hat. Der war auch schon ziemlich voll und hatte dann später noch in den Saal gekotzt...lecker...he,he. (Außerdem hat er mir noch mein Bier aus der Hand gerissen und die Hälfte ausgesoffen. Aber wie!!! Die hälfte davon landete auf seinem T-Shirt. he,he :-) Naja der guten Stimmung hat dies jedoch nicht geschadet und so ging's halt foicht fröhlich weiter im Programm. ULTRA VIOLENCE, ULTRA VIOLENCE !!! Wurde immer wieder in jeder Pause vom "Kotletten Ed" Jan ;-) gefordert, was auch für einige Lacher sorgte. Ein Paar mir unbekannte Lieder haben sie auch zum Besten gegeben (etwa neue Stücke???) Darunter auch das geforderte "Ultra Violence", "United Skins" und eins wo mir der Titel entfallen ist. Muss ich noch erwähnen das mir die Songs genau so gefallen haben wie ihr gesamter Auftritt...nee nor?

Skinheads
OIOI-VATER
Bombecks

Nach einer kleinen Pause kamen die Thüring-Bois von BOMBECKS auf die Bretter die die Welt bedeuten und sorgten mit ihrem Set weiter für gute Stimmung. Unter ihren eigenen Stücken u.a "In Flammen", "All for one, one for all", "Ganz egal" oder 1 2 3 SKA... "Schicksal 01" spielten sie "Tätowiert und Kahlgeschoren" von den BODY CHECKS und "Ich lieb mich" von den ONKELZ nach. (oder waren das Brachial???) Bei denen natürlich auch wieder der Skin abging he,he. Zwischen durch genehmigte ich mir noch bei den Gesprächen mit der Roiber Mandy, Zille oder dem MAZ vom Stolz und Stil (-aha Euer Zine kommt also noch dieses Jahr raus!!!) das ein oder anderen Getränk aus Hopfen und Malz.

Get Out
Skinheads
OI-VATER
Thüringen
Sachsen

Als letztes spielten dann GET OUT aus Holland zum Tanze auf, die ich aber irgendwie durch Gelaber nur am Rande mit bekam. Ausser bei Skrewdriver´s "Back with a Bang", wo ich wieder an der Basis beim pogen und grölen war. Sie machten ihre Sache aber trotzdem sehr gut und sorgten für Kurzeweile bei den anwesenden Loiten. Als sie dann ihren Auftritt beendet hatten, traten dann auch die meisten Besucher ihren Heimweg an. So auch wir nachdem wir noch paar Abschlussfotos geschossen hatten und uns von den bekannten Gesichtern verabschiedeten. Unser Heimweg war weniger spektakulär, da er ja nur höchstens 5 min. dauerte. Ich entschied mich doch für den Plan B, wisst ihr noch??? Also ich für meinen Teil fand´s recht gemütlich (den Umständen entsprechend) und schlief schnell ein. Ein wenig anders erging es da meinen Mitstreiter, der behauptete nicht richtig geschlafen zu haben :-(So gegen 8 Uhr früh Morgens ging´s dann aber wirklich Richtung Haamitland Arzgebirg.

Ich werte diesen Abend als vollen Erfolg, geile Bands, geile Loite, geile Stimmung und keine Störungen von irgendwelchen Fratzen in "grün oder rot".

So ihr Leseratten bevor ich jetzt aufhöre die Tastatur zu quälen, möchte ich noch schnell paar Grüsse los werden. Ein Prost geht an meinen tapferen und einsichtigen (Plan B) Mitstreiter, RoiberMandy und ihre "Beste", Zille+Bruder, MAZ, AXT und natürlich den Bands BRACHIAL, BOMBECKS und GET OUT sowie die Veranstalter vom Oi! Oi! Vater und den Wirt. Also auf zum nächsten Konzi, man sieht sich!!! Achso und wer dieses Konzert verpasst haben sollte oder sich einer von den Besuchern mal im Fernsehen sehen will, für den gibt's unter WWW.OIOI-VATER.DE einen Mitschnitt auf DVD zu bestellen. Noch Fragen??? Nö??? Na dann ist ja alles klar!!!

Göring, Skinhead 4 life!!!

+++Klänge im TEST+++

-By Maz

Stomper 98 / Haircut –„The Crash“ –Split E.P (Bords de Seine)

Die doitschen krachen mit den Franzmännern zusammen und zwar mächtig gewaltig! Sieht man ja auch auf dem Cover beim genauen Hinsehen. Ne Länderspielsingle, also zur Sache: Die Aufmachung ist diesmal nicht ganz so üppig, wie man es von BDS Records gewohnt ist, geht dennoch völlig in Ordnung. Und nun zum Wesentlichen, zur Musik: Sehr, sehr fein gemacht! Alle beiden Seiten der kleinen Platte können sich hören lassen, bzw. muss man gehört haben, um nichts zu verpassen. Kurzum ein absolutes Muss diese E.P! Stomper machen das weiter was sie auf ihrer letzten LP vollbracht haben, bzw. legen noch mal einen drauf mit „Frei geboren“(eine wahre Skinheadhymne) ‚schlagen sie sich selber und doitschen den Evil Skins ÜberHit vom feinsten ein. Ist das geil?! Das ist geil! Und Haircut bringen mit ihren beiden Liedchens die besten Ohrwürmchen raus die sie je gemacht haben. Absolute Pflicht!!! Und Sheena war eben doch ein Skinhead, ich hab ´s doch schon immer gewusst…

HAIRCUT
STOMPER 98

LandunteR-„Demo 2004“ –CD (zu beziehen für nen 5-er über: jacob69@t-online.de)

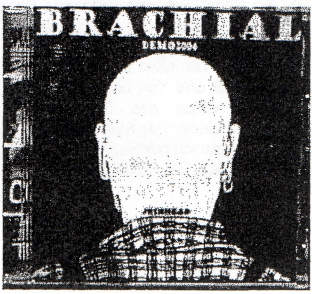
4 Typen plus ´ner Frau am Saxofone das sind Landunter, eine neue unkonventionelle Punkrock Band (ich denke so kann man sie bezeichnen) aus dem grünen Herz Doitschlands (Thüringen, wer das noch nicht wusste…). 10 Liedchen haben sie für die Welt außerhalb des Proberaums aufgenommen und einmal ham ´se sich an Cock Sparrer rangetraut, wo dann die Dame „Watch your back“ trällert. Sehr gewagt, sehr gewagt, das musste einfach vor den Baum gehen. Aber vielleicht gibt's da auch andere Meinungen, hier jedenfalls nicht in diesem Review. Was sagt das Cover der CD? Ah, es spielen 2 Skiiiiiiiiiins und ein Puuuuuuuunk in der Combo und die posen vor einer alten Ruine, ja das passt. Bei der Musik geht´s ganz schön grob zur Sache. Das Bass zupft los- bam, bam,bam,bam und ab geht's das Intro scheppert los, Proberaumfeeling pur! Und dann auf einmal ist es da, das fiese Brüllschwein, es gurgelt los…irgendwas von Diktatoren, den Text kann ich leider nicht völlig verstehn, aber ich glaube es geht um das Welt-Theater das uns jeden Tag vorgegaukelt wird. Dieses Saxofon haut immer noch mal einen zwischendurch rein irgendwie find alles doch sehr gewöhnungsbedürftig vor allem beim ersten Hören konnten nur die „Cowboys der Nacht“ bei mir punkten. Mittlerweile taucht aber komischerweise die Bandhymne „Landunter“, desöfteren mal im Unterbewusstsein auf. Doch die ham was. Also mit ´ner gewissen Anlaufzeit kann man sich die Scheibe schon ganz gut geben und für ´ne Demo-CD völlig in Ordnung. Mmmh… vergleichbares fällt mir gerade gar nichts ein, das habt ihr doch mit Absicht gemacht! Eben durch den markanten Gesang und die plötzlichen Blasattacken bekommt das Ganze dann seine persönliche Note. Und deswegen: 'Ne kleine Platte von denen mit „Diktatoren“, „Landunter“ und „Cowboys der Nacht“ würde ich mir sofort zulegen. Keep your Style!

Krawallbrüder/Berliner Weisse- „Zwiespältig“ Pic.LP (Riot Crew Records)

Meine Lieblingsband aus ´m Saarland hier also mit einer Split-Picture-Langspielplatte mit Berliner Weisse, und sogar mit Cover, nobel, nobel. Aber ob nun Berliner Weisse mit der Klampfe in der Hand oder ´nen Luftballon zur Konfrontation schreiten, mag ich zu bezweifeln… Kam glaub ich zur im Sommer ´04 anliegenden Tour raus, und war als Begleiter der zwo Bands gedacht. Es sind alles Live-Lieder, die Krawallbrüder beenden hier meine Phobie, die ich Livescheiben gegenüber fast immer gehabt habe… Soll also heißen, auch diese Krawallscheibe rotiert desöfteren auf dem Plattenteller. 6 Lieder: „Saarland“, „Unsre Strassen“, „Für immer Proll“, „Jetzt oder nie“ (Berliner Weisse), „Arschloch ohne Rückrat“ und ein noier Hit! namens : „Blut für Blut“. Und das macht mich jetzt schon neugierig auf ein noies Scheibchen. Berliner Weisse auf der anderen Seite sind immer noch nicht mein Fall und so dreht sich immer nur die eine Seite der Platte. Aber die Platte heißt ja auch zwiespältig…

BRACHIAL – Demo 2004 (www.brachial-skins.de)

Sachsen Anhalt – wir lieben Dich!!! So lange Du uns solch geniale Bands wie Brachial bescherst!!! Hier kommt die volle Dröhnung 100-pro Skinheadsound, der ganz ohne jegliche Verzierungen auskommt natürlich mit den dazugehörigen Texten. Mucke, Gesang und Texte - es passt einfach alles! 11 beachtliche Lieder wurden an einem Tag in der Spy Kids Factory zu Weimar aufgenommen, darunter ein Cover, das eh jeder kennt: „Winter in der BRD“. Da bleibt nur noch zu hoffen, dass es die vier noch sehr lange Zeit zusammen aushalten und sich nicht zuviel weiterentwickeln. Also besorgt sie Euch, wenn Ihr euch die Haare nicht nur so zum Spaß abrasiert habt!!!



Stammtischprolls- „Ausgereizt“ -CD (Asphalt Records)

Stammtischprolls
Ausgereizt.

Das erste was ich von dieser Gruppe höre, zumindest meine Ohren, über den Namen ist man ja schon oft gestolpert. Ganz und vollkommen Assi gibt man sich dann auch auf dem Coverphoto, aber was dann aus den Boxen powert damit hatte ich nicht gerechnet. Einfacher Oi/Punk Rock mit ´nem ultra brutalem Brüllschwein am Mikro, einem der Atze von den Troopers locker das Wasser reichen kann. In den Texten verarbeitet man dann ausschließlich seine Lebenseindrücke, und das alles gar nicht mal schlecht. Es geht um „Alkohol“, „Den Sinn des Lebens“ (Anspieltip!), „Schlüssel verloren“, um die große Liebe, verlorene Freunde, eben alles was so dazu gehört. Alles zusammen nicht schlecht, nur nicht ganz mein Fall, da auf Dauer musikalisch ein bisschen langweilig und zudem nicht unbedingt meine Schiene.

Schwanztropolis – Kathrin Anal- CD (Eigenproduktion)

Der durchgeknallte Typ wiedermal, hier mit 8 aneinderreihenden Reimstücken, denn wie Musik hört ´s sich diesmal überhaupt nicht an. Totaler Mist! Wer schon mal Schwanztropolis gehört hat wird mir sicher sofort Recht geben, nur diesmal ist alles noch viel viel schlimmer. Also wer gedacht hätte es geht nicht schlechter, hier ist der Beweiß! Sein letztes Werk „Fräulein Spatzenhirn“ lies wenigsten noch ein Fünkchen musikalisches Wollen erahnen, und zumindest mancher hat hier manchmal schmunzeln können. Nur hier fehlt selbst der gute Vorsatz und die Texte der Reime sind unter aller Sau, saudumm, da kommt diesmal nicht mal mehr ein Schmunzeln auf. Wer also ´nen Rausschmeißer für die nächste Party braucht und sich das wirklich selbst noch antun will (also 10 Euro zuviel im Portmonee hat) kann sich die CD bestellen: Andreas Platsch, Coburger-Str. 29, 96465-Neustadt. Ich habe Euch gewarnt. Wer nicht hören will – hat nichts verpasst… null Punkte für diesen Scheiss!

VOGELFREI – „STIEFELJUNGS, LIEDER 1994-98“ -CD (ASPHALT RECORDS)

Vogelfrei hier mit ihrem ersten Streich, neu aufgelegt im lecker DigiPack. Im Titel steht zwar 94-98, aufgenommen wurde aber alles um 98/99. Überbleibsel aus vergangenen Tagen? 10-mal melodischer Straßenpunk, mit Onkelz-Anleihen erwarten einen und gleich im ersten Lied „Parole Spaß“ merkt man, hier haben sich die Stiefeljungs aus Torgau noch eindeutig mehr zum Skinheadkult hingezogen gefühlt. Ein paar richtige Ohrwürmer sind hier schon darunter. Lieder wie das „Partylied“, „Unrecht“, „Immer zu Dir stehen“ und „Widerstand“ sind solche und rechtfertigen natürlich völlig den Kauf des Tonträgers. Trotzdem am ganzen Stück gehört wird mir diese CD einfach zu langweilig. Ihre „Mutmacher“ CD ist und bleibt für mich ihr bestes Werk. Denn da stimmt 100-pro die Mischung aus Gefühl und Härte!

Vogelfrei – „Zwischen Sehnsucht und Rebellion“ – die neue Digi-CD (Asphalt Rec.)

Von der ersten zur letzten, aktuellen Veröffentlichung: Punkiger Deutschrock das trifft ´s musikalisch hier wohl am besten. Spielerisch natürlich wieder Top! Ebenso die Aufmachung mit passenden Bildchen zu jedem Lied! Aber diesmal ganz schön soft! Deren letzte „Irgendwohin“ war mir schon etwas zu melancholisch und das setzt sich hier bei den meisten Liedern weiter fort. Besonders beim ersten Lied kann ich fast das Klicken der Feuerzeuge hören. Nämlich das der Fans die sich vor der Bühne tummeln. Scheißegal, schließlich gibt’s die Band ja nun schon ein paar Jahre und es dürfte geklärt sein, wem ´s gefällt und wem nicht…

Kampfzone – COPS MINI-LP (DIM-RECORDS)

Diese Scheibe dürfte mittlerweile eh fast jeder sein Eigen nennen, so schnell wie die Erstauflage aus war. Deutschlands beliebteste Skinhead-Hass Band schon wieder nur mit ´ner kleinen, die sich aber mal wieder voll und ganz lohnt! Skinhead-Hass Band Nummer 1 deshalb, weil es einfach mal keine andere vergleichbare gibt, in unserem Land, die es immer und immer wieder schafft die pure Aggression kompromisslos in Musik umzusetzen. Was Condemned 84 einst mit ihren frühen Werken geschafft haben kommt aus Sachsen /Anhalt immer und immer wieder. Vielleicht ist dieses unausschöpfliche Potenzial, dass in der Band steckt, ja auch der Grund für das unbegründete und dazu noch inoffizielle Auftrittsverbot, welches Kampfzone schon den ein oder anderen Auftritt vermiest hat? Ist schon schlimm mit diesen Aufrührern. Auf das sich ja nicht zu viele Kids mit dem Virus des Aufruhrs infizieren lassen…

Sowie Inhalt, als auch die Aufmachung machen die Platte zum Sammlerstück. Zwar bleibt hier bei der nicht limitierten Nachauflage(im schwarzem Vinyl) die Rückseite des Textblattes weiß, aber der passende Comic made by „El Grützko“ bleibt erhalten. Ach ja 4 neue Lieder, inklusive Cover der Onkelz Version “Oi!Oi!Oi!“/“DDD“ ballern uns Kampfzone mit leicht veränderten (neuen) Sound um die Ohren. Worum es nun hauptsächlich geht dürfte ja jedem klar sein. Ordnung und Recht, sonst geht’s Dir schlecht…-Cops! Man hat das Studio gewechselt und laut eigener Angabe nun endlich den Sound gefunden, den man schon immer gesucht hat. Der Studiowechsel hat sich gelohnt – Top schön Oi!-lastig mit kräftigen Bass, so muss das sein! Leider ist der Spaß auch wieder schnell vorbei. Einmal nachladen bitte in Bernburg!!!

LIONS PRIDE – Der STOLZ des LÖWEN

Gunther
bass/vocals

Bastiaan
guitars

Sander
guitars

Rony
drums

Lions Pride aus Belgien wurde im Mai 2000 aus der Asche von **„Division 99“** geformt. In dem Moment, als eine feste Aufstellung erreicht war, beschloss die Band weiterzumachen, allerdings unter dem Namen „Lions Pride“(Stolzes des Löwen). Der Name verweist auf das mittelalterliche flämische Banner, dem Skinhead Geist und auf die Art zu Leben. Die Bandmitglieder sind alles Veteranen in der Szene und in verschiedenen Bands aktiv gewesen (und sind immer noch). In den späten ' 70ern/frühen ' 80ern spielte Basser & Sänger Gunther Theys in diversen Oi!, Punk, Hardcore Bands, wie Capital Scum, No Survivors, Addix. Inzwischen gewann er viel an Anerkennung mit der Gothic Band **Danse Macabre** und der Black/Heavy/Folk Metal Band **Ancient Rites**, welche bereits mehrere Alben veröffentlicht haben(und in der Metal-Szene auch recht bekannt sein dürften –Maz). Durch das Formen von Division 99 wollte er auf eine aktive Weise zu seinen frühesten Wurzeln zurückkehren. Es dauerte Jahre, die richtigen Leute zu finden. Originalgitarrist Franci, aka Sisse hat seit den 80ern in Hardcore, Metal & Oi Gruppen gespielt und mit „Lions Pride“ schien er schließlich eine Band gefunden zu haben, wo seine Arbeit perfekt verstanden wird. Jedoch teilten sich die Wege von Franci und der Band im April 2003 aufgrund persönlicher Differenzen. Schlagzeuger Rony ist ebenfalls ein Veteran in der Szene und hat auch seit den 80ern in verschiedenen Metal und Crossover Bands gespielt. Nebenbei half er auch mehreren Rockbands als ein Aufnahmekünstler aus. Sowohl Gunther als auch Rony spielen noch in der Heavy Metal Band **Iron Clad**. Nachdem unsrer alter Gittarist Raf immer mehr auf anderen musikalischen Feldern ackerte, trennten sich unsre Wege. Im August 2003 kam Bastian als neuer Gittarist zur Band, ein geschickter Sologittarist und ebenfalls reich an Erfahrung. Oktober 2003 fand sich als letzter noch Sander als 2.Gittarist ein. Die Ränge von Lions Pride waren also nun komplett und vollständig besetzt. Musikalisch ist Lions Pride Musik ziemlich schwer zu beschreiben. Ihre Lieder werden beeinflusst durch: Oi!, Streetpunk, Hatecore, Rock´n roll und Metal. Aggression schloss sich mit Melodie zusammen, eingängige Riffs vorgetragen mit einen druckvollem Sound und manchmal sogar mit ´nem melancholischen Touch. Die Texte handeln von der europäischen Geschichte, unsrem Erbe und natürlich vom täglichen Leben.

Interview mit Lions Pride vom 21.März 2005:

Gefragt haben Grütze und Micha. Geantwortet hat Sänger & Bass-Gitarrist Gunther. Lest was er zu erzählen hat:

Maz: Als erstes: Gibt es irgendwelche Neuerungen in Deiner Band? Was ist für die Zukunft geplant?

Vor 2 Wochen waren wir im Studio und haben neue Aufnahmen für einen deutschen und einen australischen Sampler gemacht. Zwei neue Lieder „Where eagles dare“ und Brussels by night“ und 3 Cover: „Commando“ (Ramones), “Iron Fist” (Motörhead) und “Antisocial”(Skrewdriver). Die Austalier wollten, dass Skinheadbands auf dem Sampler keine Skinheadcover spielen, desshalb wählten wir die 2 Stücke dieser Rock´n Roll Legenden. Außerdem werden wir noch auf einem Tschechischen Benefiz Skinhead Sampler in Erscheinung treten, wobei hier der Gewinn einem Skinhead im Knast zugute kommt, für die Kosten seiner Gerichtsverhandlung und weiterhin noch auf ´nem Kastelein Sampler und ´ner französischen Zusammenstellung. Konzerte in Deutschland, Flandern und Frankreich sind in Planung. Mittlerweile haben wir außerdem wieder genug Material fertig um ein neues volles Album aufzunehmen.

Maz: Musik scheint in Eurem Leben einen sehr hohen Stellenwert zu haben. Habt Ihr je die Möglichkeit und das Glück Euer Hobby zum Beruf zu machen? Was macht Ihr beruflich?

Da ich in mehreren Bands aktiv bin, ist es offensichtlich, dass Musik ein sehr wichtiger Faktor in meinem Leben ist. Aber Du weißt ja, wie hässlich diese korrupte Musikindustrie ist. Mit einigen meiner Bands verkauften wir Tausende von Alben, aber nie haben wir auch nur einen Penny dafür gesehen. Pure Impact ist das erste wirklich aufrichtige Label, worauf ich stieß. Also musste ich mir einen Halbtagsjob suchen, um zu überleben. Ich machte ein Diplom auf der Kunsthochschule und habe außerdem noch ein Diplom über Reprophotographie, aber sonderbarerweise endete ich letztlich als ein Sozialassistent für Blinde. Das Leben ist eben voller Überraschungen. Ich behandle diese Leute wie meinesgleichen, wir haben ´ne gute Zeit zusammen und ich erhalte viel Verständnis für meine Leidenschaft zur Musik. Ich kann auf Tour gehen wann immer ich will.

Maz: Wie oft habt Ihr mit Lions Pride schon live gespielt? Und was war Euer bestes gespieltes und was Euer bestes erlebtes Konzert?

Bis jetzt spielten wir nur drei Gigs. Wir genossen jeden einzelnen von ihnen. Einige Gigs wurden abgebrochen oder boykottiert. Ein letzter Termin in Flandern wurde abgesagt, weil die Mehrheit der Jugendkluborganisation gegen uns stimmte. Nicht aufgrund unseres Liedtextes oder Stils, nicht etwa weil wir etwas schreiben, das illegal ist, nein sondern weil es bekannt ist, dass wir das mittelalterliche flämische Banner live auf der Bühne haben. In diesen Zeiten politisch korrekter Diktatur wird es als verdächtig betrachtet, wenn man die eigene Geschichte kultiviert. Es spielt keine Rolle, was uns nicht umbringt, macht uns noch härter und die Band wird dennoch stärker. Demnächst sind wir eingeladen auf einem größeren Metalfest, organisiert von einer flämischer patriotischen Jugendorganisation, zu spielen . Viele Metalheads entdecken die Band und mögen unseren Stil. Ich bin an Boykotte gewöhnt, durch meine anderen Bands und es bringt uns nicht zum Schweigen. Immer weiter kämpfen und Du findest einen Weg, diesen oder einen anderen.

Maz: Ihr bezeichnet Euch selbst als Skinhead Band. Was ist Eurer Meinung nach der Unterschied zwischen einer Oi und einer Skinhead Band?

Unser Sound ist von Oi! beeinflusst, aber wir klingen aggressiver. Wir stören uns nicht daran, als Oi abgestempelt zu werden! Aber es könnte sein, dass einige Leute erwarten, dass wir etwas anders klingen. Es ist schwierig, unseren Sound zu beschreiben. Da wir Skinheads sind, könnte es besser sein, uns als eine patriotische Skinheadband zu beschreiben.

Maz: Ihr habt alle schon in den verschiedensten Bands gespielt. Ist es Eurer Meinung nach ein großer Unterschied in einer Skinhead Band oder in anderen Bands zu spielen? Wenn ja welcher?

Was ich begrüße in der Skinheadszene ist dieses Underground Gefühl, dass es mehr Unterstützung zwischen den Bands gibt und es gibt im Allgemeinen weniger Konkurrenzverhalten. Wir spielten mit WARLORD, CONVICTED, KAMPFZONE und sofort es gab so was wie eine Bruderschaft zwischen uns. Die Leute sind intensiver. Die Einstellungen sind nicht abgehoben, sondern direkt geradeaus, auf dem Boden geblieben, es geht nicht um Berühmtheit. Was ich finde ein Minus ist, dass es so viele Organisationen gibt, die einander bekämpfen, oftmals sogar Gruppen, die ähnliche Wege gehen. Ich persönlich finde das nicht sehr konstruktiv. Das ist auch der Grund, warum ich den Text zu "Skinhead" schrieb: "Die Szene, geteilt, traurig, aber wahr, sich untereinander zu bekämpfen ich frage mich: Wo ist da der Sinn? Wenn Einheit der Ansatz einer schlauen Gruppe ist- Kann der Konflikt nicht der Weg der Elite sein!". LIONS PRIDE ist sehr wichtig für mich. Ein großes FUCK OFF! an die korrupte und indoktrinierte Musikindustrie! Back to basic.

Grütze: Kannst Du uns bitte etwas über Deine anderen Bands (Ancient Rites & Dance Macabre) erzählen?

Ancient Rites (Alte Riten) ist eine Metalband, die ich in den 80ern gegründet habe, die sich immer noch und immer mehr großer Beliebtheit erfreut und das ganz ohne Unterstützung von großen Labels, Promotern oder Managern. Es ist herrlich, dass wir in den folgenden Monaten viele Gigs in und außerhalb unseres Landes (Spanien, Portugal, Italien) mit der Band spielen werden, obwohl wir unser letztes Album vor 3 Jahren rausgebracht haben. Es beweist, dass wir ein Publikum anziehen, , das nicht von Trends und vom Mainstream geführt wird. Uns wurde jetzt vorgeschlagen, eine Tour durch die Ukraine, Polen, Russland, usw. zu machen, aber auch hier sehen wir uns wieder mit Boykotten konfrontiert, weil unsre Liedtexte die alte europäische Kultur behandeln und wegen dem Gebrauch unserer Löwenfahnen, aber das kann uns nicht aufhalten. Wir spielten auf Mega-Events zusammen mit Bands wie: METALLICA, OZZY OZBOURNE, MOTÖRHEAD usw... Modebands erreichen das sofort, aber die sind vergessen, sobald der Trend vorbei ist. Wir bauten uns alles über viele Jahre mit unserem eigenen Schweiß auf, ein niemals endender Kampf. Du baust Dir Deine Gefolgschaft über Jahre hinweg auf, die immer stärker wird. Jedoch, Anerkennung oder nicht: Ich würde niemals meine Einstellung ändern. Offen eine Skinheadband zu formieren, könnte deine Karriere töten, wann man sich in der Mainstream orientierten Musikwelt bewegt. So ist das.

Ich folgte immer meinem Herzen, nicht dem $ Zeichen. Wenn ich verhasst bin, trage ich die Konsequenzen. Wenn die Leute anerkennen, was ich tue: umso besser. Aber ich kann nicht einen auf sichere Karriere machen, meine Wege einfach so wechseln, eine Che Guevara Flagge schwenken, mir Dreadlocks wachsen lassen, Gras rauchen und über eine rote Revolution singen, wenn ich das nicht so meine. Auch wenn jene Wahl eine sichere Karriere bedeuten würde. A.R. wurde trotz des Hasses und der Boykotte größer.

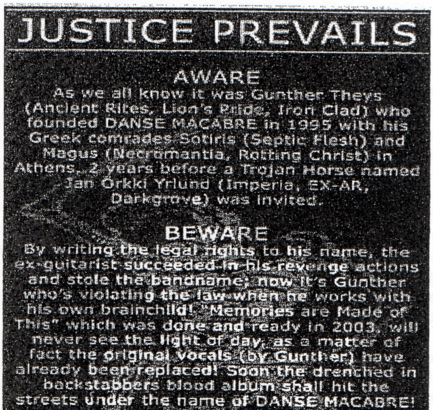
DANSE MACABRE war eine andere Art von Band. Melancholische/träumerische Musik stimmte mehr mit persönlichem/emotionalem Liedtext überein, das würde nicht zu harter Musik passen. Ich formte diese Band in Athen aus Mitgliedern von ROTTING CHRIST, SEPTIC FLESH and NECROMANTIA. Nach der Aufnahme unserer EP´s und einem Besetzungswechsel fanden einige Gründungsmitglieder keine Zeit mehr um weiterzumachen. So dass ich mir schließlich Jan Yrlund (ein Session Mitglied von Lacrimosa) dazuholte. Yrlund spielte davor auch bei ANCIENT RITES, aber er wurde nach ernsthaften Konflikten gefeuert. Als ich dann danach unser Label kontaktierte, wegen des bald erscheinenden Albums von Danse Macabre, sagten die mir, dass Yrlund Pläne hatte, meinen Gesang und Texte vom Album zu löschen. Ich sagte dem Label, dass ich neue Musiker hätte und eine neue Aufnahme machen würde. Man teilte mir sehr zu meiner Überraschung mit ich würde wahrscheinlich nicht das legale Recht dazu haben, mit meiner Band weiterzumachen. Als Rache hatte Yrlund rechtliche Schritte eingeleitet, um DANSE MACABRE zu seinem Namen zu machen. Als sein eingetragenes Markenzeichen. Jeder weiß, dass ich die Band/das Konzept formte. Unter dem Namen DANSE MACABRE sandte er dann einen Brief um anzugeben, dass ich meine Rechte auf den Bandnamen verloren hatte und sagte weiterhin darin, dass er sich in der Presse nicht schlecht über mich äußern würde, wenn ich nach außen hin einfach sage: ich hätte die Band verlassen. Ich akzeptierte diese Verdorbenheit nicht und sprach die Wahrheit in der Öffentlichkeit. Seitdem protestieren die Leute auch gegen seine Tat die Geschichte umzuschreiben. Sie gründeten diese "Gerechtigkeits" Seite: http://www.dmjustice.tk/ Kranke Musikindustrie.

Ich bin auch noch in IRON CLAD aktiv. Einer Heavy Metal Band, wo auch Rony von Lions Pride mitspielt. Er gründete die Band. Musik ist mein Leben. Lions Pride nimmt einen sehr wichtigen Platz in meinem Herzen ein. Es sind meine Wurzeln, es ist der Ruf meiner frühesten Teenager Jahre, der immer stärker wurde. Eine Rückkehr zu den Anfängen, weit weg von der korrupten Musikindustrie.

Grütze: Wie bist Du (Günther) zur Metalszene gekommen? Da Du ja vorher vom Punk zum Skinkult gewechselt bist, wie viele andere auch.

Ich bin in Punk und Oi! seit den 70ern unterwegs, aber ich hörte auch immer gern Bands wie: BLACK SABBATH, AC/DC oder URIAH HEEP seit meiner Kindheit, so dass mir die Hardrock Szene nicht ganz neu war. Die "All Skrewed up" von SKREWDRIVER brachte mich dann dazu die Skinheadkultur zurück/neuzuentdecken das war 1978. MOTÖRHEADS "Ace Of Spades" Album war es, was mich dazu brachte, meine erste Heavy Metal Band zu gründen. Ich spürte dieselbe rohe Energie in MOTÖRHEAD wie zuvor in Punk/Oi ! Alles wurde technisch gut umgesetzt, die harte Produktion, frei von Nonsens-Aussagen. Wie Du vielleicht bemerkt hast, ist mir der Punk zu der Zeit zu politisch korrekt geworden, mit der wachsenden Anzahl von Veganern , Straight Edge Tyrannen und reichen Kindern, die ihre eigene Kultur hassen und mit ihrem Rebellen/Revolutionären Dasein herumposen. Ich stand im ständigen Konflikt mit der Szene: Ich ein Bier trank, aß Fleisch, hörte zu Metal, war kein Roter usw...

Ich habe nie aufgehört mir meine alten Platten anzuhören, aber Metal hat mir damals einen neuen freien Haven eröffnet, weit weg von Leuten, die glaubten dass Pol Pot war ein Held.



JUSTICE PREVAILS

AWARE

As we all know it was Gunther Theys (Ancient Rites, Lion's Pride, Iron Clad) who founded DANSE MACABRE in 1995 with his Greek comrades Sotiris (Septic Flesh) and Magus (Necromantia, Rotting Christ) in Athens, 2 years before a Trojan Horse named Jan Orkki Yrlund (Imperia, EX-AR, Darkgrove) was invited.

BEWARE

By writing the legal rights to his name, the ex-guitarist succeeded in his revenge actions and stole the bandname; now it's Gunther who's violating the law when he works with his own brainchild! "Memories are Made of This" which was done and ready in 2003, will never see the light of day, as a matter of fact the original vocals (by Gunther) have already been replaced! Soon the drenched in backstabbers blood album shall hit the streets under the name of DANSE MACABRE!

WAR

Our brother has been robbed, betrayed, backstabbed to the bone, placed with his back against the wall. What was once sincere and honest is now in the hands of some disgraces of mankind who are going to try to rewrite history! All of this can't be, may we (and the aggressors!) hear your words of support and/or disagreement about these low deeds, on the DM Justice forum. UNITE & BOYCOTT RIP-OFFS is the rallying cry!

dmjustice.tk

Grütze: Erzähle uns bitte etwas über Deine 1.(?) Band „Capital Scum“, die ja in den Achtzigern schon bekannt waren.

Capital Scum war nicht meine erste Band. Meine erste wirkliche "Live-" Band war ADDIX. Wir spielten ' 77 Stil, den Punkrock mit menschenfeindlichen

Texten, das war in den späten 70ern. Als die anderen wollten, dass ADDIX sich zu einer New Wave Band entwickelt, verließ ich die Band. Ich meinte, dass es immer noch an der Zeit war, noch mehr extreme Musik zu schaffen, während viele unserer Kollegen sich ausverkauften und sich mit einem kommerzielleren Sound begnügten. Ich wollte kein Teil davon sein. Fair war, dass die anderen Band Mitglieder den Namen gewechselt haben, da ich die Band geformt hatte. Eine gerechte/erwachsenere Einstellung, erfuhr ich dann viel später mit DANSE MACABRE. Wir waren ja erst 16. Danach schloss ich mich SUBVERSION an. Einer Combo mit einem eigenen Stil, aber zu vergleichen mit VARUKERS / DISCHARGE. Aber ich ging wieder, was sich vor allem auf die anarchistischen Liedtexte bezog, trotzdem waren sie gute Jungs. Der Schlagzeuger wurde später auch Skinhead. Leider beging er vor kurzem Selbstmord. Der LIONS PRIDE Song "Protect and Survive" basiert musikalisch auf einem alten Subversions Song. Damals war der Slogan „Protest and Survive" (Gegen Staat und Militär), beliebt in jenen anarchistischen Punk/Crust Kreisen. Ich machte daraus eine symbolische Änderung, inform von "Protect and Survive" (es geht darum unser altes Europa zu erhalten).

Nach Subversion formte ich NO SURVIVORS, ´ne Oi!/Hardcore Formation. Musikalisch nichts besonderes, aber unsre Auftritte waren sehr intensiv und aggressiv. Zu dieser Zeit wurde ich gefragt, ob ich nicht Lust hätte den Bass und Backgroundgesang in einer neuen Band zu übernehmen. Das waren Capital Scum. Wir legten den Grundstein der HAGELAND Hardcorebewegung, die ziemlich groß in den 80ern war. Aber ich war im konstanten Konflikt mit den anderen Mitgliedern. Kein Wunder, denn sie waren alle Brüder oder Vettern untereinander, sodass ich oftmals alleine da stand und sie zusammenhielten. Sie entwickelten sich zu einer US- Hardcore/Skate inspirierten Band, bearbeiteten ihren Sound in diese Richtung, während ich dagegen halten wollte.

Ein lustiges Detail am Rande: Capital Scum starteten vor kurzem ´ne Reunion und auf ihrer Website griffen sie ACIENT RITES und mich öffentlich an. Ziemlich befremdliches, komisches Benehmen nach all diesen Jahren. Als die Fans protestierten entfernten sie die Kommentare. Sie verbreiteten Lügen über mich, ich würde alte Leute zusammenschlagen, ect...Manche Leute...

Wie auch immer, ich mochte die Musik, die wir gespielt haben, und ich will mich nicht um persönliche alte Konflikte von damals kümmern. In London wurde ich von Charlie Harper von den UK SUBS gebeten, den Bass zu übernehmen, da ihr damaliger Basser (Paul Slack) UK SUBS verlassen wollte. Ich betrachtete es als eine große Ehre, aber ich hatte keine finanziellen Mittel, um in London zu bleiben, und außerdem wollte ich die Schule beenden. Wenn ich ohne eine Arbeit dort geblieben wäre, hätte ich in besetzten Häusern geendet. In besetzten Häusern zu leben zog mich nicht wirklich an. Ich bin kein materialistischer Snob, aber ein sauberer Platz allein reicht mir. Ich kehrte nach Flandern zurück und schuf meine erste extreme Metalband NECROPHILIA und später MANIAC. Erst nach Jahren gründete ich ANCIENT RITES. Der Rest ist Geschichte.

Grütze: Ancient Rites ist eine große erfolgreiche Metalband. Gibt es da jetzt kritische Stimmen, weil Du in einer Skinheadband spielst?

Natürlich! Es gab Artikel darüber in ultra linker Presse, welche die Fakten verdrehte, Dinge sensationeller/extremer machten um mich unter Druck zu setzen. Sie platzierten sogar Wörter in meinem Mund, die ich nie gesagt habe! Sogar verlorene Freunde machten mit. Heute frage ich mich: waren sie wirklich Freunde? Ich bin dieselbe Person, die ich immer war. Wenn Freundschaft mit der Erscheinung kommt und geht, ist sie wertlos. Das gleiche gilt für die Fans, die sich jetzt gegen uns wenden. Jahre der Bewunderung, plötzlich Hass. Nun, sie sind kein Verlust.

Zu der Person, die seine ganze zerstörte A.R. Sammlung mit einem speziellen Taxidienst, in einem Kasten geliefert, zu mir nach Hause geschickt hat kann ich nur sagen: Es war DEIN Geld mein Freund, NICHT meins.☺ Im Moment scheint es so, als erreichten wir mit LIONS PRIDE tatsächlich, einen kleinen Umbruch in meinem Land. Viele Metalheads UND Skinheads kommen auf unsere Gigs. Solche Dinge passierten nicht oft in der Vergangenheit.

Grütze: Ich habe gelesen, Du (Günther) magst ziemlich viele unterschiedliche Musikstile. Zum Beispiel magst Du „Stranglers" genauso wie „Störkraft" , „Last Resort", „Black Sabbath", „Crass", „Bathory", „Sisters of Mercy", „Bauhaus", „Wire", „Front 242", „Blitz", „Chaos UK", „Joy Division", ect... Was denkst Du über die unterschiedlichen (&politischen) Aussagen der Bands und ihre Musik? (Oi/RAC/Metal/Goth/E.B.M)

Ich habe keine Probleme mit anderen politischen Ansichten, solange auch meine respektiert werden. Ich muss nicht mit einem Künstler übereinkommen um sein Talent zu schätzen. Und ich bin ein aufrichtiger Musikfan. Ich höre schon immer verschiedene Arten von Musik, abhängig von der Stimmung in der ich mich gerade befinde. Ich lasse einen Stil nie fallen, wenn ich ihn einmal gemocht habe. Ich bin kein Typ der ein Jahr RAC hört, das nächste Jahr dann RAC hasst und nur noch auf SKA abfährt, oder wie auch immer... Wenn ich einen Musikstil schätze, werde ich ihn mir anhören und meine Sammlung wächst und wächst und die Vielfalt wird größer. Natürlich liegt mein Schwerpunkt mehr auf Künstler, die mich sowohl mit Texten als auch mir ihrer Musik anziehen, ich denke das ist einfach normal. Aber ich verschließe meine Augen nicht vor einem Talent. Ich sage nicht, dass BAD BRAINS Scheisse sind, wenn ich ihr Talent schätze Rassisten zu beeindrucken. Oder ich sage nicht, dass SKREWDRIVER Scheisse sind, nur weil sie die ganze Welt hasst. Es hört sich vielleicht seltsam an, aber ich bin ein Musiker, der aus einem musikalischen Standpunkt heraus denkt, um eine Arbeit zu beurteilen. Auch sehr wichtig dabei ist, wie ich finde, ob die Emotion aufrichtig ist. Ich halte diese Einstellung mit allem so. Zum Beispiel: Hätte ich bis zum letzten Atemzug gekämpft, als die römischen Legionen in Germania eingefallen sind. Aber ich bewundere immer noch das römische Imperium. Ich kann also auch Achtung, der anderen Seite entgegenbringen. Natürlich fühle ich mich am besten unter befreundeten Patrioten, welche dieselbe Musik mögen, ähnliche Ansichten haben, mit denen ich mir einfach ein Bier teilen kann, ohne unnötige Diskussionen.

Grütze: Was denkt Ihr über die heutige politische Korrektheit & von was handelt der Song „Revolution sells“? Gab es in den Achtzigern in der Belgischen Punk und Skinszene schon die politische Korrektheit?

Ich muss gestehen, dass mich bestimmte Künstler mit ihren Revolutionsreden wirklich sehr ärgern, weil sie zu derselben Zeit Millionäre sind. Auf des kapitalistische System und die westliche Welt spucken, aber auf den großen Festivals das große Geld nehmen. Mao, Pol Pot, Stalin loben, aber nie unter kommunistischer Diktatur gelebt haben, dafür von reichen Eltern geboren wurden. Auf die eigene Kultur spucken, sie würden sogar ihre Mutter verkaufen. Das Lied "Revolution lässt sich verkaufen" ist durch solche Bands inspiriert wurden. In unseren Modegeschäften verkaufen sie reichen Kindern Che Guevara und Hammer und Sichel T-Shirts,... oh wie modisch! Niemand erinnert sich an die Opfer dieses Systems, aber sie verfolgen jeden der es wagt für seine Vorfahren, lauter zu sprechen. In den 80ern war unsere Szene voll mit jenen spießigen Anarchisten, das war es auch, warum ich ging.

Maz: In Eurer Biographie heißt es Du (Günther) hast damals 2000 die Band gegründet um auf eine aktive Weise zu Deinen frühesten Wurzeln zurückkehren. Das heißt Du warst auch während der Zeit in den Neunzigern Skinhead? Einmal Skin immer Skin.

All die Jahre mit ACIENT RITES habe ich immer BLITZ, 08/15, ARBEITERKLASSE, STURMWEHR oder EVILSKINS usw. gehört., Klamotten von Alpha, Lonsdale, Pitbull, Fred Perry, Doc Martens, ect. getragen. Ich sah halt aus, wie ein Skinhead mit Haaren -☺ Seine Wurzeln kann man nicht verstecken. Die Jahre Deiner Jugend sind tief in Dir an irgendeiner Stelle Deines Herzens. Ein alter Skinheadfreund, ich kenne ihn seit 1981, sagte mir, dass er überhaupt nicht überrascht war, als ich LIONS PRIDE gründete. Er kannte mich zu genau... Ich brauchte eine lange Zeit, um wieder die richtigen Musiker zu finden. Schon vor Jahren versuchte ich, eine Band in dem Stil zu gründen, aber viele Musiker „fühlten“ einfach nicht die Musik.

Maz: Ist es jetzt ein anderes Gefühl Skinhead zu sein, als in den Anfangstagen, wo die Szene größtenteils in Europa(also außerhalb von England) noch im Aufbau war?

Ich erinnere mich an den Anfang von Labels wie Rock o'Rama, Rebelles Européens usw. Es war interessant, eine neue Generation von Skinheadbands auftauchen zu sehen, die alle in ihrer Landessprache sangen. Es waren konstruktive/aufbauende Zeiten. Sehr zu meiner Freude war die Atmosphäre auf den Gigs dieselbe wie heute auch. Vielleicht ist es heutzutage mehr Extremer: Die Kämpfe zwischen den verschiedenen Bewegungen, ect...

Maz: Was würdest Du den jüngeren Glatzen, die jetzt Skins werden aus Deiner Erfahrung heraus mit auf dem Weg geben?

Ich will niemandem tatsächlich einen Vortrag halten. Ich kann nur sagen, was mir auf meinem Weg geholfen hat. Seid stolz darauf, auf das was Ihr seid, aber versucht auch ein guter Botschafter zu sein. Benehmt Euch nicht wie der in Hollywood Filmen geschaffene Stereotyp. Wenn Ihr respektiert werden wollt, benehmt Euch nicht wie Rapper Gangs und haltet Euch von Drogen und Kriminalität fern. Kultiviert Euer Erbe und benutzt Euren Verstand, vermeidet sinnlose Kämpfe mit anderen Skinheads und Patrioten. Geh den Skinheadweg auf eine tapfere, aber smarte Weise, und Du wirst weiter kommen. Die Skinheadfreunde, die ich hatte, waren jedes Wochenende und mit jedem am kämpfen (einschließlich anderer Skins). Nach einigen Jahren hatten sie keine Stelle mehr wo sie hingehen konnten: Sie mussten nun ständig aufpassen und mit dem ganzen Elend veränderten Sie Ihr Äußeres oder sie sind verschwunden. (Wenn sie nicht im Knast sitzen)

Weiterhin viel Spaß und Erfolg mit Lions Pride! Vielen Dank, dass Du Dir die Zeit genommen hast.

Es war mir ein Vergnügen, mit Dir gesprochen zu haben, mein Freund. Leute, die an LIONS PRIDE interessiert sind, sollen sich keinen Zwang antun und unsre Netzseite besuchen:

http://www.lionspride.tk/

Skinheadgrüße aus Flandern!

+++Der Stolz+Stil Tip der Ausgabe!+++

Die FORCE OF HATE-HISTORY zum Hören:

FORCE OF HATE-HISTORY ist eine auf 150 Exemplare limitierte Serie von 15 CD's mit Live-Konzerten und Demos von Punk- und Skinhead-Bands aus den Jahren 1982-1987. Alle diese Aufnahmen wurden bereits zwischen 1985 - 1988 über das FOH-Fanzine als Tapes vertrieben. Um die "historische" Authentität dieser alten Aufnahmen zu erhalten, wurde der Inhalt der Original-Tapes unverändert auf die CD's übernommen.
Jede CD kostet **5,00 Euro** (incl. Porto) - also **no profit!**

Bisher sind erschienen:

VOL. 1: STEINWALZER BERLIN (54:05)
Bei der STEINWALZER-CD handelt sich um die ungekürzte und authentische Live-Aufnahme eines Punk-Konzertes vom **10. Juni 1982** auf dem Winterfeldplatz in Berlin-Kreuzberg gegen den Besuch des damaligen US-Präsidenten Ronald Reagan in West-Berlin. Zum "Steinwalzer" spielten **BETONCOMBO**, **STROMSPERRE** und **SOLDIER OF FORTUNE** auf. Sozusagen ein "historisches" Zeitdokument! Verstärkt durch die chaotischen Szenen während des Konzerts, als immer mehr Bullen den Winterfeldplatz mit Nato-Stacheldraht abriegelten und es bei derben "Gegenangriffen" von Seiten der Demonstranten zu den ersten schweren Auseinandersetzungen mit der uniformierten Staatsmacht kam.

VOL. 2: INSANE & SKEPTIX *„British punkrock over germany"* (live am 27.8.1983 aus dem Kölner "Stollwerk")
Nach dem "*STEINWALZER*" bringt die zweite CD aus der "*History*"-Serie ein ungeschnittenes Live-Konzert der britischen Oi!/Punk-Bands **INSANE** und **SKEPTIX** aus dem Kölner "Stollwerk". Wegen Randale stand das Konzert zeitweilig vor dem Abbruch. Oder als die Jungs von **INSANE** kein Bier mehr hatten ("*No beer - no music*"). Vor der halle hatten wir uns (mein freund crazy und ich) mit einigen Glatzen geprügelt, mit denen wir dann später (nachdem wir uns gegenseitigen Respekt verschafft hatten), während des Konzertes ausgiebig gefeiert und gesoffen haben. Während wir also "Punks and Skins United" praktizierten, haben draussen ein paar verbiesterte Antifas unseren Wagen bei einer Auseinandersetzung mit den Bullen als Barrikade missbraucht und dabei abgefackelt.

VOL. 3: AGNOSTIC FRONT live im CBGB-Club (06.09.1985)
Live-Konzert der New Yorker Hardcore-Heros. Vom Soundcheck bis zu den Zugaben. Ein MUSS für alle AF-Fans. Besonders, da bei einigen Songs AF-Sänger Roger Miret mit seinem dreizehnjährige Bruder Freddy Miret (späterer Gründer und Sänger von **MADBALL**) auf der Bühne steht.

VOL. 4: ENDSTUFE - "*A way of life*" (1984)
Das Orginal-Demo der Bremer Glatzenband mit den Kulthits "*Immer in die Eier*" und "*Winter in der BRD*".

VOL. 5: SKAOS - "*Skaos*".
Saugeiles Demo der bayrischen SKA-Truppe aus dem Jahre 1984.
Ausserdem: **THE BEAT** - Live 1983

VOL. 6: VANDALEN - "*Geiserichs Rache*".
Packendes Demo-Tape der Hildesheimer Glatzenband von 1986

VOL. 7: ULTIMA THULE - "*Memories*".
Das legendäre Demo-Tape vom "Gottvater" des Viking-Rock aus dem Jahre 1984.
Ausserdem: **THE GONADS** (british funpunk) - live & loud. (Double-lp-live-bootleg, 1986)

FORCE OF HATE FORCE OF HATE
TOGETHER
WE DRINK
UNITED
WE FALL

In Planung:

PETER & THE TEST TUBE BABIES - Live in der Hamburger „Markthalle" am 16.06.1983
CRO MAGS (The New York-Hardcore-Skins) - Live in Buffalo am 07.11.1986
NABAT (Skinheadband aus Bologna) - Live 1986 im „La Traverse" in Genf (Schweiz)
KDF - Demo der Berliner Skinheadband „KRAFT DURCH FROIDE" von 1983

Kontakt nur möglich über: history@force-of-hate.net

Vol.1: Kultig, kultig! Kultiges Konzert mit oberkultigen Ansagen...mehr fällt mir dazu nicht ein! Feel the 80-ties!

Vol.2: Qualitätsmäßig sehr gute Live-Aufnahme. Insane sind einfach schweinegeil! Selten, oder besser noch nie hab ich so ´ne authentische Liveaufnahme gehört. Als ob man selbst mit dort ist. -Klasse!

Vol.3: Noch so ein Zeitdokument. Besonders cool kommt der 13-jährige Freddy, war sicher vor seinem Stimmbruch...

Vol.4: Na was denn?! Ohne große Worte. -Ein Muss!!!- That´s our way of life!

Vol. 5: Demoaufnahmen von Ska-Bands gefallen eigentlich meistens am besten. So hier auch: Saubere Aufnahme einfacher aber gut gespielter deutscher Ska, in Englisch, der an die späteren Aufnahmen dieser Band nie wieder rankam.

Vol.6: VANDALEN -eine Glatzen-Band die damals schon ein bisschen mehr zu sagen hatte als andere... Aussagen wie hier vermisst man heute leider gänzlich bei den meisten deutschen Skinhead Bands. Dabei gehört doch gar nicht viel dazu... Die Platte, die danach noch in den Neunzigern kam war dagegen ´ne reine Verarschung und nicht mehr hörenswert! Dieses Demo ruhlt!

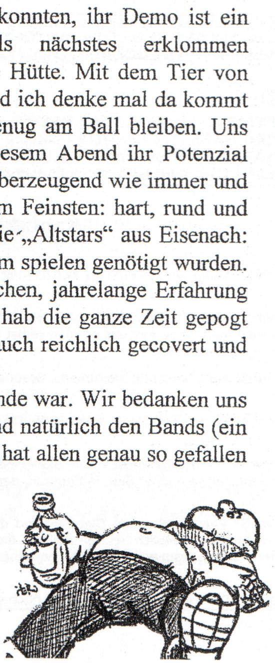
Vol.7: Die frühen Jahre der später noch sehr erfolgreichen Schwedencombo.

DIE STOLZ+STIL GLATZENPARTY 3.Juli SÖM mit BACKSTREET FIRM (Niedersachsen), GERBENOK (Sachsen-Anhalt), SPY KIDS (WE) und BOMBECKS (ESA)

Sozusagen die „Tapereleaseparty“ ohne Tape. Tja, die Hauptverantwortlichen für dieses Skinheadinformationsblatt in Deinen Händen gönnten sich nachträglich zu ihren Geburtstagen ne anständige Feier mit Freunden und Livemusik. Sollte auch so was wie eine Generalprobe und der Versuch sein, ob man in Thüringen nicht doch noch anständige Skinheadkonzerte durchziehen kann, ohne daß das Ganze am Abend von der Staatsmacht unterbunden wird, wie es in letzter Zeit vermehrt vorgekommen ist. Die Parallelveranstaltung bei Wernigerode (Ostharz) mit den „bösen Nazibands“: Schusterjungs und Thekenathleten wurde ja auch schon wieder gleich im Vorfeld verboten. Nun wir haben es letztendlich dann wohl doch geschickter eingefädelt und waren bis auf einen vereinzelten Langhaarigen und 2 Alibipunker angenehm unter uns und die örtliche Bullerei, die unser Versteck irgendwann doch noch aufspürte, ersparte sich dieses Mal etwaige Repressalien... Danke, es geht doch! Hatten natürlich auch keine Handhabe aber so etwas stört sie ja andernorts auch nicht, das Recht gegen „UNS“ zu beugen. Aber Schluß jetzt mit den politischen Rahmenbedingungen, denn was an diesem Abend zählte war unsere Musik.

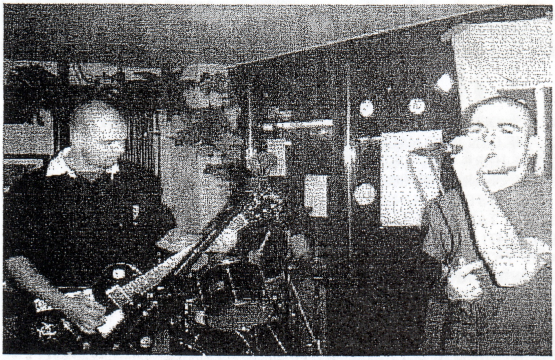
Die gefundene Örtlichkeit war für unsere Zwecke auch durchaus brauchbar und am Start waren junge unverbrauchte Skinheadbanden, die Ihre leckeren Demoaufnahmen im Spy Kids Proberaum in WE eingespielt haben und denen wir hier die Möglichkeit geben wollten, ihre Musik weiter unters kurzhaarige Volk streuen zu können. Den Anfang machten **BACKSTREET FIRM** aus dem „Großraum“ Braunschweig, die ihr Set teilweise deutlich beschleunigt haben, dadurch deutlich mehr Abwechslung bringen und mich an diesem Abend hundertprozentig überzeugen konnten. Eine klare Steigerung zum Demo, wie ich meine. Danach gaben sich dann die anwesenden **BRACHIAL** aus Sachsen-Anhalt die Ehre, die eigentlich für diesen Abend auch eingeplant waren. Leider verunfallte ihr erster Gitarrist und so wurde mit Teilen der anderen Kapellen improvisiert. Zur Freude aller Anwesenden gabs also „Winter in der BRD“ und auch wenn sie so nicht ihre eigenen Schlager dem Publikum vorführen konnten, ihr Demo ist ein unumgängliches Tondokument deutscher Skinheadmusike. Als nächstes erklommen **GERBENOK** aus Weißenfels die imaginäre Bühne und rockten die Hütte. Mit dem Tier von einem Frontmann macht die Band auf jedenfalls anständig was her und ich denke mal da kommt noch was echt gigantisches auf uns zu, wenn die Burschen lange genug am Ball bleiben. Uns haben sie eh schon überzeugt und ich denke mal sie konnten an diesem Abend ihr Potenzial deutlich machen. Im Anschluß dann unsere **SPY KIDS** aus Weimar, überzeugend wie immer und die Meute am toben, das sagt wohl alles. Deutscher Skinhead Oi vom Feinsten: hart, rund und voll in die Fresse. Den „Liederabend“ zünftig abgeschlossen haben die „Altstars“ aus Eisenach: **BOMBECKS**, die vollständig vor Ort erschienen waren und somit zum spielen genötigt wurden. War wohl eins der ungewöhnlichsten und besten Konzerte der Burschen, jahrelange Erfahrung plus Motivation durch Alkohol sind halt nicht zu unterschätzen. Ich hab die ganze Zeit gepogt und echt - so überzeugt haben mich die Jungs noch nie, haben wohl auch reichlich gecovert und die Mischung hat demnach wohl gestimmt.

Ich muß sagen ein prächtiger Abend, der hier ja noch lange nicht zu Ende war. Wir bedanken uns hierfür bei allen anwesenden Freunden, alten und neuen Bekannten und natürlich den Bands (ein besseres Geschenk konnten man uns nicht machen) und wir hoffen, es hat allen genau so gefallen wie uns. FORTSETZUNG FOLGT GARANTIERT! Ro



Iron Fist

Rock´n´ Roll Resistance



Alles begann damit, dass der ursprünglich aus Potsdam stammende Icke im Spätsommer 2004 in einem anderen Stadtteil von Idar-Oberstein (Rheinland-Pfalz) zog! Dass der Icke zuvor in dem so ziemlich asozialsten Teil der Stadt wohnte, erklärt wohl auch, warum er Jedem in den 1,5 Jahren, die er schon in der 38 000 Einwohner-Stadt lebte, verborgen blieb!

Egal...auf jeden Fall zog er , wie es der Zufall wollte, direkt in die Wohnung neben Martin! Da Icke nen Haufen Tattoos hat und auch sonst nicht ganz normal ist, lernten die beiden sich recht schnell kennen und mögen! Irgendwie kamen sie dann auch auf Musik zu sprechen und es stellte sich heraus, dass der durchgeknallte Preuße auch etwas Gitarre spielen kann! Da Martin auch schon ein paar Griffe konnte, wollte er die 2te Gitarre übernehmen! Martin war begeistert und fragte direkt seinen Bruder Chris den man für den Gesang anheuern wollte! Man traf sich dann zu dritt bei ´nem Kollegen im Keller und begann das erste mal annähernd so etwas wie eine Probe abzuhalten! Somit war die Geburtsstunde von Iron Fist im September 2004!!
Die Besetzung lautete: Martin : Gitarre; Icke: Gitarre; Chris: Gesang

Aus dem Keller flogen die Jungs schneller wieder raus, als sie ihn eingerichtet hatten und so ging es direkt zu Icke in die Küche!! Dort stellte sich dann nach 2-3 Proben raus, dass der Martin aufgrund seines Könnens besser am Bass aufgehoben ist als an der Klampfe! Martin kam damit super klar, und so entstanden die ersten Lieder die man mit Drumcomputer untermalte!

Der erste Song der Band war "Fight for your right", welcher zeigte, dass man nur mit "Saufen,Ficken" Texten nichts anfangen könnte! Die Lieder sollten eine Aussage haben und die Leute auch mal zum Nachdenken anregen, dass war den 3 wichtig! Natürlich entstand auch der ein oder andere Party-Song! Die Jungs gingen nämlich nicht zum Lachen in den Keller sondern verstanden es auch zu Feiern!! So wurde Trinkfeste Gesellen schnell zum Lokalen Hit bei den Kumpels!

Als man die ersten 7-8 Stücke fertig hatte wollte man diese unbedingt für die Kumpels aufnehmen und dies tat man dann auch am 10.12.04 per Mischpult und Minidisc-Recorder! Die selbstgebrannte Cd erschien in einer Auflage von 50 Stück und war schnell ausverkauft...kein Wunder bei einem Preis von 2,50 (mit Farbcover)!

Naja, zwar ohne Drummer aber mit jeder Menge Lust ging dann am 17.12 die Live-Premiere über die Bühne! Es waren ca. 35-40 Leute da und den meisten hat es vorzüglich gefallen! Obwohl man sagen muss, dass es schon geil aussieht wenn da auf der Bühne ein E-Drum steht, das den Takt angibt :)

Das neue Jahr fing direkt mit ne geilen Nachricht an!! Nach 1-2 Gesprächen trat dann der "Schmog" am 17.1 als Drummer der Band bei!!! Endlich konnte man nun richtig loslegen und auch mal etwas Abwechslung in die Stücke bringen!! Ein Proberaum hat die Band auch gefunden und so läuft es derzeit richtig rund! Am 29.1 spielte die Band Live in Idar-Oberstein vor einer hochzufriedenen Meute mit der Punkrock-Band Delirium auf!!!! Ein absolut genialer Gig!!!

Die aktuelle Besetzung:
Icke:Gitarre
Martin: Bass
Schmog: Schlagzeug
Chris : Gesang

Die Band möchte jetzt erst mal so oft es geht Live spielen und spätestens im Sommer das erste offizielle Demo aufnehmen! Ansonsten werden sie ganz gemütlich alles auf sich zukommen lassen und sehen, wie weit das alles geht!

Also wenn ich jetzt eure Lust auf eine Band geweckt habe, die immer "nur" ein Teil der Szene sein will und sich für nichts besseres hält, die immer direkt, hart, manchmal verletzend aber immer ehrlich ist:
Dann rockt mit uns den Aussenseiter-Rock!!!!!

www.aussenseiter-rock.de.vu/

KONZERT AM 27.MÄRZ 2005 IN BRÖCKEL/NIEDERSACHSEN MIT LAST RIOT,LION´S PRIDE U.A.

AM ABEND VORM KONZERT HATTE HERR MAZ ES GESCHAFFT ZDENKA UND MICH ZUM KONZERTBESUCH ZU ÜBERREDEN UND SO MACHTEN WIR UNS AM 27.03. AUF DEN WEG NACH SÖM UM MICHEL ABZUHOLEN.
WEITER GING´S DANN NACH SONDERSHAUSEN, WO HERR AXT DEN FAHRERPOSTEN RICHTUNG NIEDERSACHSEN ÜBERNAHM.DIE FAHRT VERLIEF RECHT UNSPEKTAKULÄR UND IRGENDWANN KAMEN WIR IN BRÖCKEL AN, WO SCHON EIN RECHT GROßES POLIZEIAUFGEBOT BEREITSTAND. UNSERE AUSWEISE WURDEN BEGUTACHTET UND DESWEITEREN WURDE VERSUCHT UNS MIT MASSIVEM TASCHENLAMPENEINSATZ ZUM ERBLINDEN ZU BRINGEN...IST SOWAS NÖTIG?? WIR HAM DOCH GAR NICHTS GEMACHT! WÄHREND DER AUSWEISKONTROLLE DURFTEN WIR AUCH NICHT DAS AUTO VERLASSEN, DA SICH DIE CA. 6/ 7 COPS VON UNS (4PERSONEN) BEDROHT FÜHLTEN...SACHEN GIBT´S!! NACH NER HALBEN EWIGKEIT DURFTEN WIR DANN TATSÄCHLICH DEN KONZERTORT AUFSUCHEN UND LÖHNTEN 15 LATTEN EINTRITT PRO PERSON, STOLZER PREIS!!! DIE ERSTE BAND SPIELTE GERADE "KRAFT FÜR DOITSCHLAND" VON GRÜNERS EX-COMBO. DIE BAND HIEß WOHL **DONNERHALL**(JA, ES GIBT NOCH COOLE BANDNAMEN...) UND COVERTE UNTER ANDEREM COMBAT 84 UND WAREN HALT MITTELMAß.NICHT WIRKLICH SCHLECHT ABER AUCH NICHT GUT. PUBLIKUMSREAKTION LAG BEI NULL. ALS NÄCHTSTE WAREN DANN **AFTER THE FIRE** AN DER REIHE, WO ANGEBLICH EHEMALIGE **BADLANDS**MITGLIEDER MITSPIELEN. WAR MUSIKALISCH IN DIE IRGENDWAS-CORE ECKE EINZUORDNEN UND IM VERGLEICH ZU **BADLANDS** EIN GROßER QUALITÄTSVERLUST, MÖH MÖH MÖH! NUN WAR ES ZEIT FÜR **THE LAST RIOT**, SIE BRACHTEN SOWOHL EIGENE SONGS ALS AUCH COVERVERSIONEN , Z.B.:"VEREINT","VORAN"(VON OLLE KAI) UND "TÄTOWIERT KAHL BRUTAL" (BREEEMEN). VOM HOCKER GEHAUN HAT´S MICH NICHT SO RICHTIG UND VOM PUBLIKUM GAB´S AUCH KAUM REAKTIONEN (AUßER BEI "VEREINT"). DAS "PUBLIKUM" WAR ÜBRIGENS ZIEMLICH ASSI !!! NACH NER WEILE LEGTEN ENDLICH **LION´S PRIDE** AUS DEM LAND DER NOUGAT-MEERESFRÜCHTE LOS, WEGEN DENEN WIR AUCH DIE LANGE STRECKE IN KAUF GENOMMEN HABEN. DER SOUND WAR ETWAS BESSER ALS BEI DEN ANDEREN BANDS UND ES WAR EIN ERSTKLASSIGER GIG, SELTEN SO WAS PERFEKTES GEHÖRT, NULL VERSPIELER! DIE KÖNNEN WIRKLICH SPIELEN! ALLERDINGS HAT DIE COMBO BESSERE AUDIENZ VERDIENT UND NICH SO EINS WIE AN DIESEM ABEND (PERLEN VOR DIE SÄUE!!!). NACHDEM **LION´S PRIDE** FERTIG WAREN NOCH SCHNELL NE CD VON IHNEN GEKAUFT(SEHR ZU EMPFEHLEN) UND DANN GING´S AB RICHTUNG GELIEBTER HEIMAT. FRÜH UM ACHT KAMEN WIR TOTAL FERTIG IN WEIMAR AN UND GÖNNTEN UNS NOCH 3 STUNDEN SCHLAF BEVOR ES ZUM TRADITIONELLEN OSTERESSEN BEI OMMA UND OPPA GING.
GRUß AN FAHRER AXT, MICHA UND ZDENKA UND LION´S PRIDE ! KOPPEL

UND NOCHMAL:

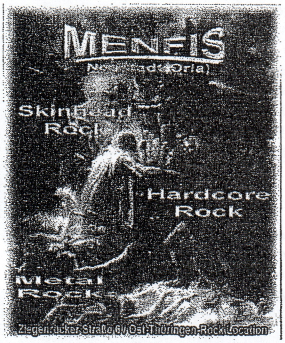
Abfahrt: 18.00 Uhr ab Sondershausen/Thür. Nach kurzem Smalltalk mit ´nem wütenden Kunden, (wegen ´ner weggeworfenen Kippe!), dann gleich den nächsten Ärger bei unsrer Ankunft gegen 21.00Uhr am Ort des Konzertes: Bullenkontrolle, aber von der unangenehmen Sorte, a la „Wichtigmann". Viel hat nicht mehr gefehlt… Der Gig fand in ´ner Dorfkneipe, bzw. in dem (für unsre Verhältnisse) riesigen Saal hintendran statt. Gute Organisation, allerdings mussten Fotoapparate, Handys mit Fotofunktion, ect… draußen bleiben. Bei unsrer Ankunft spielten auch schon die erste Band und gab „Kraft für Doitschland" von Grüners alten Band zum Besten. Donnerhall hießen die 4 Glatzen, wie man gleich im Anschluss vom Rätsel erfuhr, nachdem der ein bisschen verblüfft war, dass ich den jungen Maltschik sogleich ausfindig gemacht hatte. Die waren gar nicht mal so schlecht, brachten sogar noch den ein oder anderen Coversong von Radikahl, Combat 84 und sogar „Crucified Skin" von Aryan war dabei. Nicht schlecht! Es war übrigens noch ziemlich leer, der Saal war nicht mal zum Viertel gefüllt, das sollte sich leider auch nicht ändern, und zwischen der hohen Bühne und den Leuten war eine ganz schöne Kluft, sodass bald noch ein Auto seine Runden hätte drehen können. Kamerad Grütze war auch schon da und stellte einen dann auch gleich Gunther von LIONS PRIDE vor. Mensch Grütze, ich bin doch schüchtern…
Am Stand von LIONS PRIDE(-den übrigens der Vater vom Lions Pride Sänger gemacht hat!) dann gleich mit ´nem schönen T-Shirt versorgt und danach stand auch schon die nächste Band AFTER THE FIRE aus Holland auf der Bühne. Ich konnte mich mit deren Sound nicht so recht anfreunden und hatte ehrlich gesagt auch was anderes erwartet, da ja hier Ex-BADLANDS Leute mitspielen. Aber genau wie Robert-Norddisc gesagt hat, das sind nicht Badlands sondern After the fire. Die hammerschlechte Resonanz vom Publikum sollte auch noch anhalten bis LAST RIOT aufspielten und sich 2 Leute beim 2-Mann Kampfpogo in die Wolle(in die Haare wäre unpassend) gekriegt haben. Die Band reagierte sofort mit ´ner Aussage, dass sie nicht weiterspielen wenn sich Skinheads untereinander in die Fresse hauen und legten im Anschluss ein Onkelzcover „Vereint" nach, bei dem wohl das meiste losgewesen sein ist vor der Bühne. Danach wieder tote Hose. LIONS PRIDE traten an, zwischenzeitlich hatten auch schon etliche Leute das Konzert verlassen(Kulturbanausen ohne Niveau!) und sie spielten 100 Prozent und gaben uns das worauf wir gewartet haben. Einen voll und ganz professionellen Auftritt! Das war Balsam für die Ohren und Augen, einfach der Hammer. Die Fahrt und der Eintritt von 15 Euro hatte sich gelohnt. Zwischen ihren eigenen Liedern bauten die Herren aus Flandern auch 2 Cover ein, COMMANDO (Ramones) und ANTISOCIAL (Skrewdriver). Wahrlich gekonnt mit Charakter, aber wir haben ja auch nichts anderes erwartet. Mit diesen Eindrücken und ein bisschen verärgert über die vorsichtig ausgedrückt „verhaltene Publikumsreaktion" traten wir dann auch wie Lions Pride die Heimreise an. Wir dürften gegen 7 Uhr zu Hause aufgeschlagen sein und die Belgier gegen Mittag. Abschließende Grüße an: Axt (Auftrag erfüllt!), Koppel&Stenka, Zille und Mandy, Herrn Rätsel, Gunther & Vater, Bastiaan & Lions Pride, Last Riot sowie Grütze(einer geht noch…) –Micha

OIOI-VATER!

Ahoi Bigge!

Um was geht´s bei Euch überhaupt? Erzähl mal ein bisschen was, damit sich die Leute was drunter vorstellen können.

Um was geht es bei uns?
Nun ja… wir wollen uns für unsere Szene einsetzen, versuchen etwas auf die Beine zu stellen um in unserem Land etwas für die Skinhead und Oi Bewegung zu erreichen. Dies war nicht immer einfach für uns, da uns Vater Staat immer wieder versuchte Steine in den weg zu legen, was ihm aber nicht so recht gelungen ist.
Seit Anfang diesen Jahres stellt uns „Z“, der Besitzer des „Menfis“ seine Location zur Verfügung. Dort können wir problemlos Konzerte veranstalten, die auch ordnungsgemäß angemeldet sind.
Das „Menfis“ befindet sich im Wunderschönen Ost-Thüringen, um genau zu sagen in Neustadt an der Orla in der Ziegenrückerstraße 6.



Wir bieten eine große Bandbreite an Rock- Musik an, z.B. Skinhead/Oi-Rock, Streetpunk-Rock, Hardcore, Death Metal und Ska-Music.
Wir versuchen so oft wie möglich was los zu machen, dass sich Skins und Punks aus der gesamten Bundesrepublik treffen und zusammen feiern und das eine oder andere Bierchen trinken können. OiOi-Vater steht nicht nur für mich(Bigge), sondern für die gesamte OiOi-Vater Crew.
Unsere OiOi-Vater Crew besteht aus 15 Tatkräftigen Loitchen, die dies alles ermöglichen.
An dieser Stelle möchten wir auch den Bands: KrawallBrüder, Spy Kids, Berliner Weisse, Backstreetfirm, Get Out, Bombecks, Brachial, den Roials, Counter Blow und Poisonous für die extrem geilen Konzertabende danken.
Besondere Grüße gehen auch an all die Loite die den Weg zu uns gefunden haben und an „Z“ vom Menfis.

Angefangen hat alles wann? Womit? Und wie stehts um OiOi-Vater derzeit?

Angefangen kann ich weniger sagen, eher das es sich halt so ergeben hat. Es musste halt mal einer die Fäden in die Hand nehmen, der stark genug ist alles durchzustehen, was nicht immer leicht fällt da man ja auch noch nebenbei Arbeiten geht. Aber wir werden ja viel von unseren Jungs unterstützt. Derzeit sind wir voll auf zufrieden !

Neben der Zeit hast du/Ihr auch noch Geld in die Sache eingebracht. Zum einen freiwillig zum anderen unfreiwillig, richtig?

Über das liebe Geld will ich jetzt nicht Reden, ich kann nur so viel dazu sagen, dass wir uns keinen Karibik-Urlaub leisten können.
Wir bringen das Geld lieber in unsere Sache ein, und sind stolz auf jedes Konzert was wir für euch alle organisieren können.

Ihr bezeichnet Euch als OI-Vaters. Wie muß ein OI-Vater denn nun sein? Was macht einen waschechten OI-Vater aus?

Für uns gilt Politisch so viel das wir zu unserem Land und unserer Heimat, aber nicht rechts oder links außen stehen!
Bei uns zählt in erster Linie Zusammenhalt und Freundschaft.
Einer für Alle und Alle für Einen, wie schon die Degenkämpfer, SO SIND WIR!!!

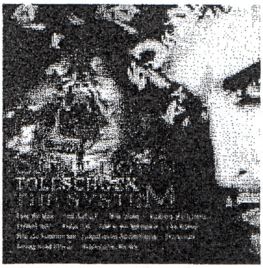
Ist evenuell eine neue Sektion, als Ableger in Form von OiOi-Mutter geplant?

Nö, ich glaube nicht….

Es grüßen oich: Bigge & Sindy, Dani(Der olle Sachse), Matze, Andreas, Basti & Katrin, Stierle, Kev, Danny, Lutz, Mike, Spo, Sven und Alex(Heino)von der OiOi-Vater Crew

OHRENNAHRUNG:

---Abgebissen von MAZ---



Tollschock- „Shutdown the system"-CD(www.streetfightrecords.de)

Die Erwartungen und die Spannung war hoch. Die Jungs wissen, dass das Auge mithört, wie man sieht.(Makaberes, zweideutiges Wortspiel, für den der´s jetzt nicht mitbekommen hat…) Ihre erste offizielle CD war ja schon ein echter Hingucker und auch diese hier ist wieder vom feinsten aufgemacht, man lässt sich nicht lumpen, wenn auch nicht so wunderbar Skinnich verziert wie der Vorgänger. Soundmäßig einen ganzes Stück zugelegt, allerdings ohne Violine, dennoch gibt's hier nichts zu meckern. Es kommt alles zügiger und nicht mehr so langatmig daher. Remember the Spielzeit of the last Machwerk… 13 neue powervolle Stücke, jeweils die Hälfte in Deutsch und Englisch , darunter ein gecovertes von Criminal Class „Fighting the system", was auch herrlich ins Konzept des gesamten Albums passt. Ein Freund von solchen Konzeptalbums bin ich eigentlich nicht, da doch ziemlich eintönig immer in dieselbe Richtung geschossen wird. Es geht also fast ausschließlich um die heutigen Zeichen der Zeit und da gibt's leider nicht viel Positives zu berichten, bzw. zu besingen, jedenfalls wenn man mit offenen Augen und Ohren durch die Welt wandert. Da eben liegt mein kleines Problem mit der gesamten Scheibe. Irgendwie ist mir manches zu pessimistisch, teilweise fehlt mir auch die gerechte Wut, z.B. bei „You´re not the leader" oder „Wir sehen". Spielerisch natürlich ein absoluter Schmackofatz und textlich sowieso, sind meine absoluten Favoriten: „Der Rebell", „You can´t correct me", „Strategie der Masse", „Rocking the few" oder „Zuletzt stirbt die Hoffnung". Ein klasse „Liebeslied" (das gar keins ist) ist noch vertreten und ich muss sagen: insgesamt sehr gelungen dieses Album und mehr Aussage passt nicht auf ´ne CD! www.tollschock-vorarlberg.de.vu

LAST RIOT – „Böse Jungs" CD (Dim Records)

Last Riot
BÖSE JUNGS

Scheiss Onkelz, sag ich nur! Jedesmal wenn ich auf ´s Frontcover schaue, bleibt mein Blick auf dem böse hängen. Es sieht so komisch aus ganz ohne H. Aber es geht ja hier um die bösen Jungs aus Sachsen Anhalt, die ja schon vom charmanten Demo und Livedarbietungen von sich hören lassen haben. Nun die volle Rillenlänge, Verzeihung vorerst die CD der Herren. Die Aufmachung erstmal ist Top, mit Texten, Fotos, ect…und das Cover zeigt die 3 Anhalter mit ´ner goldenen Acht verziert. Purer und markanter deutscher Skinhead Rock´n Roll, teils mit bissigen und ernsten Themen („Mein Land", „Volk steh auf"), aber auch dem „Trinken und Spaß" ist man nicht abgeneigt, so wie man das halt kennt von uns Skinheads… Den Gitarrensound würde ich mal als ziemlich ausgereift bezeichnen und man hört es, dass die 3 eben keine Gesellen mehr sind, sondern schon längst ausgelernt haben, also „Berufserfahrung" besitzen. Insgesamt sehr abwechslungsreiche 11 Stücke doitschen Liedgutes sind ´s geworden, mit den Überhits „Hasseröder", „Skinhead Rock´n Roll" & „Trinken & Spaß". Die Lp–Version dürfte mittlerweile auch schon draußen sein. Es darf zugegriffen werden!

PERKELE- „Stories from the past"- LP/CD

Wiedermal auf Blind Beggar Records, das Zugpferd aus Schweden dieses Labels spielt auch hier die gleiche Scheiße, wie eh und je, hier auf ihrer 4. LP! Und es passt wie immer - Working Class Rebel Rock´n Roll, die Hit-igen Perkele halt, auch wenn es die beiden Vorgänger Bretter nicht toppen kann. Textlich natürlich nicht wirklich die Offenbarung, häufig sogar überlzst Klischee, doch das stört uns als Deutsche doch nicht alt zu sehr, oder was?

BROILERS-„LOFI"-CD/LP (DSS-RECORDS)

Da hab ich ja nun irgendwie gar nicht drauf gewartet, auf die neue Broilers. Wie zu erwarten war (nach der letzten Mini LP) dürften einige Leute (vor allem Skinheads), so ihre Probleme haben sich direkt mit den Texten der Düsseldorfer zu identifizieren. Ich lass das mal so als wage Vermutung stehen… Für mich war diesmal jedenfalls kein einziges Lied dabei, was mich irgendwie ansprechen tut. Und das sollte es doch irgendwie schon. Haben bestimmt ´ne ganze Weile im Studio verbracht, der Greaser, der Punk, der Ted und der Skinhead, sowie die Bassistin, denn musikalisch wird hier kräftig aufgetischt! ´Ne recht softe Mischung aus Oi-Punk sing-a-longs in perfekter Studioabmischung, angereichert mit allerlei Effektspielereien dazu abgerundet mit dem typischen Broilers Gesang, deren eigenartige Betonung mancher Passagen jedoch auf Dauer einfach nur nervt. Also Zusammenfassung: Trotz haufenweise guter Melodien und auch genügend Mitsing Potenzial das in etlichen der 15 Liedern steckt, eher ´ne schwache Scheibe, denn mit Oi! (das ja auch im Bandnamen steckt) hat das alles so gut wie nichts zu tun. That´s it!

//

FRÜHSTÜCKSPAUSE – „Musik für jeden…Arsch" -CD (Leif und Steif)

Soll man ´ner Scheibe immer mehrere Versuche geben, wenn's nicht gleich auf Anhieb klappt? Wir machen ´s jedenfalls immer so, außer es treten Nebenwirkungen wie z.B. Kopfschmerzen auf. Die blieben bei dieser CD zwar aus, aber genutzt hat´s trotzdem nichts. Ist einfach nix für mein Gemüht. Man scheint zwar musikalisch nicht unbegabt zu sein, das war´s dann aber auch schon. Versuche in die Fußstapfen vorangegangener Bands zu treten, wie der Arschgefickten Gummizofen oder gar Trabireiter (ich Frevler), scheitern hier kläglich. Zumal man von Eigenkompositionen auch nicht allzu viel halten tut, denn es werden neben 2 Liedern der Onkelz (Signum des Verrats und Stolz), noch Nena und Skrewdriver, was weiß ich nicht noch verprollt. So scheitert ´s hier leider an der Umsetzung. Es gibt eben 2 Sorten von Assis – die einen ohne und die zweiten mit Niveau. Zählt sich jemand zu den ersteren soll er sich die CD für ´nen Zehner bestellen: Leif und Steif; PF: 1131; 04581-Altenburg (fruehstuecks-pause@web.de)

EMSCHERKURVE 77 –„Lern ma Deutsch“ –LP (Knock Out Rec.)

Emscherkurve 77
1
Lektion

Hab ja schon länger mit dem Gedanken gespielt mir diese sonderbare Scheibe zuzulegen. Kein offizielles Album der Combo Emscherkurve, sondern mehr ein Projektalbum diverser Oi/Punk/Hardcore Kultbanden. Spiller und Co. haben sich hier nämlich jeweils eine davon gekrallt ,ins Studio gezerrt um mit musikalischer Unterstützung ihr guten oder schlechten Deutschkenntnisse zum Besten geben lassen. So kommen z.B.: The Crack mit „Meine Welt“(Top!),Dropkick Murphys „Randalemacher Karaoke“ oder Agnostic Front mit „Sauer“ daher. Für die einen ist das Spinnerei und Überflüssig, für mich ist das der Kult auf Latschen! Saugute Idee, lustig und gut umgesetzt, nicht zuletzt deshalb weil die Bands die Mucke hier größtenteils selber eingespielt haben. Sündenbock-Glatzkopfbande! Dazu noch mit aufwendig gestalteten Textblättl was will man mehr, außer vielleicht ein anders Cover, denn das schreckt doch ein wenig ab. Auch wenn man (oder gerade deshalb[ich fand dieses bescheuerte Cover schon immer Scheisse]) damit die Tote Hosen „Learning English“ Sache umkehren will.

UPPERCUTS – „...FOR THE UPPERCLASS“ –E.P (EIGENPRODUKTION)

Bin ja schon mal vor einiger Zeit im Netz über die Renee Band gestolpert(www.uppercuts.de). Mittlerweile hat man also 4 Stücke als Zeitzeugnis auf Vinyl gebannt. Ist ja auch richtig so, denn wie viele Skingirl Gruppen(die sich dazu noch hören lassen können) gibt’s denn schon? Musikalisch bewegen sich die 4 Mädels(noch) auf recht einfachen Boden, allerdings nicht ohne persönliche Note, welche natürlich vor allem durch die Stimme der Sängerin geprägt wird. Pendelt irgendwo zwischen singen und schreien und das hat auch was. Mit „2nd One“ können sie am besten überzoigen und mal sehen ob da noch was nachkommt aus Berlin.

Condemned 84-Nobody likes us-we don´t care LP (Dim Records)

Fast jedes Condemned Album hört sich verschieden an. So gibt’s auch hier wiedermal ´nen kleinen Stilbruch. Aber allein Kev Parkers Stimme, die sich natürlich kein bisschen verändert hat, macht ja schon Condemned aus. Man hört deutlich die Veränderung an der Gitarre, was sich stellenweise wie Störkraft-Grüner auf der späten „Wickinger“ anhört, nur simpler,simpler, gewollt simple. Während ich mich bei der letzten C84-LP erst warm hören musste, hab ich diese hier auch schnell wieder über. Trotzdem gelingt es Ihnen wieder einmal zu überzeugen, würde sagen recht gute Scheibe, aber ein absoluter Treffer ist Ihnen nicht damit gelungen. Dafür gibt’s wieder ein schönes Coverbildchen. Hat eh schon jeder im Plattenschrank stehen.

DOWINA – „Brezalauspurch‘ – CD (Eigenprodukt)

DOWINA
•BREZALAUSPURCH•

Eine neue Glatzen Combo aus der Slowakei präsentiert uns hier Ihren Einstand mit 5 eigenen Liedern in eigener Produktion! Alle 5 werden in Englisch vorgetragen und musikalisch bewegt sich alles irgendwo zwischen Templars und Ultimathule. Also gekonnt gespielte Musik. Die Aufmachung geht auch durchaus in Ordnung, mit Texten im Booklet, nur gefallen mir tschechische, bzw. slowakische Bands am besten, wenn sie in Landessprache singen. Kontakt über: dowina@zoznam.sk oder: Martin Jankovic; P.O.Box 172; 82005-Bratislava 25: -Slovakia-

East Rebels CD / LP (KB-Records)

Dem Schriftzug nach zu urteilen aus Bärlin, wa? Freilich ein Lied verrät das ja auch. Außer die Band aller Bands kam ja auch noch Soifass & Berliner Weisse aus dieser Stadt. Wer mit diesen beiden Bands Freundschaft geschlossen hat, sie also gerne hört ist mit dieser Scheibe hier gut bedient. Gut gespielter Oi-Punk-Core, mit kraftvollen Sound (-so wie so viele neue Oi-Sachen) und auch textlich geht es in diese Richtung. East Rebels sind vielleicht noch einen Stich brutaler bei der Sache. Also Ihr wisst worum es geht…

BLANC ESTOC – Musik für Froinde...und andere Melodien CD (KB-Records)

Jahre danach, und ich denke die Skinband der Neunziger aus dem Süddeutschen ist noch nicht vergessen. Für alle die nichts mit dem Bandnamen anfangen können hier die Möglichkeit sich das volle Programm auf einmal nachzuholen. Die CD ist Top aufgemacht (Bandgeschichte und Fotos+Texte sind Pflicht!) und auf dem Silberling befinden sich fast sämtliche, also die besten Aufnahmen von Blanc Estoc-angefangen der kompletten E.P´s und das ganze Album. Die CD bringt ´s also auf 26 Titel, das weckt Erinnerungen. Ob nun „Skinhead ohne Fanzine…“ oder „Keine Zeit“, „Wir vier in Wien“ oder der Klassiker „Dabei sein ist alles“ und und und…, alles ist drauf. `Ne feine Sache, auch wenn´s die Band so nicht mehr gibt, denn die „Miststück“ CD war irgendwie wirklich eins und nicht mehr Blanc Estoc. Meine Empfehlung hierfür!!!

LIONS PRIDE – STAND AND DEFEND – CD (PURE IMPACT)

Lion's Pride
Stand and Defend

Der nächste Knaller von Pure Impact! Die Musik von Lions Pride zu beschreiben fällt mir nicht leicht. Einfach sehr gute, abwechslungsreiche und sehr professionelle Skinhead-Musik mit den dazugehörigen Texten die schon in einer Skinheadcombo vorkommen sollten, schön aggressiv dennoch mit Melodie und viel Gefühl, das macht es glaube ich aus. Es wird wirklich gesungen und nicht nur gegröhlt, einige Texte handeln von alten Werten und der Erhaltung unsrer Kultur. Wieder verpackt in ´ner Superaufmachung mit dickem Booklet, gibt´s alle Texte und neben massig Fotos noch zu jedem Text ´ne kleine Geschichte, so soll es sein! Mehr als ein Lichtblick in der Skinheadmusikgeschichte. Als Bonus ist auf der CD noch ein herrliches Bonusvideo von „Protect and Survive“, was auch zugleich ein Überschlager des Albums ist. Insgesamt 13 Lieder volles Brett. Absoluter Tip!

www.pure-impact.com

Interview mit AXT „Eisenacher Jungs“:

Eisenacher Jungs - 2001

Hallo Axt!
Kurz zu Deiner Person: Du warst bis jetzt in mehreren Bands aktiv. Schon vor Jahren mit der Punkband SCHIESSWUT, dann später in der Hardcore-Combo N.P.C (No Peron Cult) [herrlicher Name!] und zuletzt mit den „EISENACHER JUNGS“, ebenfalls am Gesang. Deine letzten Aktivitäten bezogen sich auf den Backroundgesang bei den letzten Kampfzone Scheiben. Mit den Eisenacher Jungs hattet Ihr ein (inoffizielles) Demo aufgenommen und insgesamt 2 Auftritte-einen mit ´ner Zeckenband aus Halle (SÜFFIG + WÜRZIG) in Bitterfeld und einen mit STEELCAPPED STRENGTH & KAMPFZONE in Stützengrün. Daraufhin wollte Euch der Uhl auf seinem Label Dim Records sofort unter Vertrag nehmen. Sind meine Ausführungen soweit richtig?

Zur Person Michael Axt Oi!: Geboren am 25.11.67 in Sondershausen. Lernte und arbeitete als Schlosser am Kaliwerk „Glück Auf“, von 1983-1990. Ich habe eine 17-jährige Tochter Caroline. Ich bin noch immer ledig und auch auf diesem Weg auf der Suche nach der deutschen Traumfrau mit Erfahrung, zur Gründung einer Familie-der Name AXT darf nicht aussterben. Also melde Dich!!!

Ich arbeite heute als Produktionsarbeiter zur Herstellung von Rohrisolation in SDH.

Von 1983-1994 gehörte ich mit 2-Jähriger Unterbrechung, als Tochter Caroline geboren war (1988), der DDR Punkrockbewegung an. Ich war Gründungsmitglied der Sondershäuser Punkband „Schiesswut“ 1985-1994, wo ich als Schlagzeuger und Sänger im Gang war. Gespielt wurden 34 Konzerte / 2 Demotapes und ein Samplerbeitrag veröffentlicht.

Frustriert durch die Bandauflösung und gescheiterten Beziehungen schöpfte ich neue Kräfte und entdeckte den Skinhead Way of Life 1995 für mich. Ohne dabei aber die alten Zeiten zu vergessen, als wir die Kommunisten, Erzieher und Bullen durch Punkerkluft, Meinungen und bösen Texten provozierten. 1995 war auch das Jahr als die Sangerhäuser Hardcoreband NO PERSON CULT ins Leben gerufen wurde. Entstanden aus alten gemeinsamen Konzerten und Freundschaften, die bis 2001 anhalten sollten. In der Zeit kamen 89 Gigs, 1 Demotape, 1 Samplerbeitrag und eine CD zu Stande. Zwischenzeitlich betätigte ich mich auch als Schlagzeuger bei „Maxels Berkaband“ (Rockmusik), als Zweitsänger bei den OIKOHOLIKERN und bis heute aktiv beim Chorgesang bei KAMPFZONE und BOMBECKS.

Denny&Axt als Duo in Suhl

Da inzwischen einige Zeit vergangen ist und ein paar Leute danach gefragt haben: Wie ist der aktuelle Stand der Eisenacher Jungs? Gibt es sie noch? Das letzte was die Leute davon mitbekommen haben dürften, war das Interview im letzten „Nobodys Hero“ Zine.

Im Jahr 2001 wurde ein langgehegter Traum, die Gründung einer patriotischen Glatzen Rock´n Roll Band realisiert. Dafür rekrutierten sich mit meinem Umzug die EISENACHER JUNGS und gaben 3 Konzerte, sowie ein Proberaumdemo entstand. Schon 2003 trennten wir uns und die Reunion ein Jahr später scheiterte, was hauptsächlich an mir lag. Die ausschlaggebenden Gründe hierfür sind die Wahl der NPD, sowie meine B&H Unterstützung.

Trotzdem wird als Dank an alle treuen Fans die EP für Dim Records eingespielt, als Ausstand. Desweiteren suche ich Kameraden zur Gründung einer Band der Richtung „Hatecore“. Interessenten möchten sich bitte melden.

Du bist ein Sänger der mit Leib und Seele dabei ist. Was macht Deines Erachtens einen guten Sänger aus?

Als Sänger und Frontmann mit Leib und Seele ist es aus meiner Erfahrung wichtig bestens motiviert und körperlich fit, nüchtern zu jedem Gig, auch wenn der Sound und die Anlage miserabel sind stets das Höchste im Zusammenwirken mit den Bandkollegen zu erreichen. Man hat vorher fleissig geprobt-das Programm hoch und runter ist eine Grundlage. Viel Vitamine und Tee mit Honig können Wunder wirken.

Das Publikum muss mit einbezogen werden, eigene Texte und Songs zählen. 1-2 Cover sind dazwischen einzubauen und die Werbung für Tonträger nicht vergessen. Das Programm nicht in die Länge ziehen wenn andere Bands folgen. Es ist immer ein Hammergefühl, wenn die Crew Textzeilen mitgröhlt und man als Sänger in die pogende Masse einschreitet-Bühneninvasion muss sein! Nach dem Outro feiern Publikum und Bands, und versaufen die Gage-Freibiervernichtung!

N.P.C - Mai 2000

Gab es außer die positiven Reaktionen auch negative in Bezug auf Deine/Eure letzte Band?

Reaktionen positiver Art, ausgelöst durch den Stolz+Stil Tapesampler „Glatzenparty Doitschland“ erhielten wir schon vielfach, das Eisenacher Jungs-Demo ist gefragt. Man kann gespannt sein auf Grützes Sampler, der bald rauskommen wird. Negative Statements sind uns nicht bekannt.

Unser Heft soll Dein Sprachrohr sein. Nimm Dir den Platz den Du brauchst!

Für die deutsche Jugend wünsche ich mir:

Kids, lasst die Hände weg von aller Art Drogen, gründet wie wir damals Bands und schreibt Fanzines! Rebelliert mit Eurem Skinheadsein gegen das System! Seid Patrioten! Organisiert Konzerte, haltet Euch fit durch Sport, -Fußball, Radfahren, ect... Führt die Bewegung weiter, die nächsten 100 Jahre aufrecht, treu in Jeans und Boots!

Ich schlage vor Wanderungen und Fahrten zu Thüringer Burgen und Schlössern zu veranstalten-Auftakt: Kyffhäuserdenkmal & Barbarossahöhle!

1.Feuchtfröhliches Sommerwochenende am Stausee mit Grillparty und Zelten. Weiterhin Fahrten zu Konzerten u. a. Belgien, De Kastelein oder Englandreise!

Vielen Dank für Eure Fragen.

gez. AxtOi!, SDH, 07.04.05

Kontakt : 0175/9667572

-oder über die Stolz+Stil Heftadresse-

Schießwut 1993

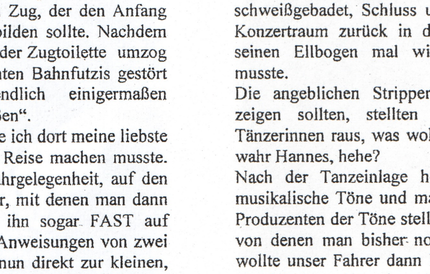
Real Enemy, Barking Dogs, Selbststeller auf der „10 Jahre Barking Dogs“ Feier in der Nähe von Duisburg am 04.02.05

Lange freute man sich auf diese „große“, stark gehütete Feier zum 10 Jahres Jubiläum der Barking Dogs, die wohl momentan zur Elite der deutschen Skinhead Bands gehören und sicher auch noch lange gehören werden. Leider fiel das ganze ausgerechnet auf ´nen Freitag und ich hatte ca. 5 Stunden Zugfahrt vor mir. Das hieß für mich also sofort schon von der Arbeit aus hinzufahren. Also mit Sack und Pack zur Arbeit gekommen, seine Arbeit getan und dann rein in den Zug, der den Anfang eines aufregenden Wochenendes bilden sollte. Nachdem ich mich also in windiger Eile auf der Zugtoilette umzog und dabei noch von den verdammten Bahnfutzis gestört wurde, konnte ich mich endlich einigermaßen zurücklehnen und die Fahrt „genießen“.

In Duisburg angekommen sammelte ich dort meine liebste Anni ein, die ebenfalls eine lange Reise machen musste. Nun warteten wir auf unsre Mitfahrgelegenheit, auf den Chris und den Hannes aus Münster, mit denen man dann zum Treffpunkt fuhr. Man fand ihn sogar FAST auf Anhieb. Wir bekamen die letzten Anweisungen von zwei freundlichen Herren und konnten nun direkt zur kleinen, lauschigen Kneipe fahren, die schon sehr gut gefüllt war. Bekannte traf man kaum, aber eben doch noch ein paar, wie z. B. M.H. mit seiner Combo Real Enemy, die an diesem Tag ihren 2. Auftritt hatten und die ich zum ersten mal sehn konnte.

Es dauerte auch gar nicht so lange bis sie den Abend eröffneten und ihre Lieder vom Demo spielten + Endstufes „Eierlied“ und Skrewdrivers „Back with a bang“. Fünf bis sechs Leute brachten sie auch gleich schon zu einem kleinen Pogo, an dem auch euer getreuer Freund und Erzähler kurz beteiligt war. M.H. meinte nach dem Auftritt zwar zu mir, dass er Real Enemy Scheiße fand, aber ich weiß, dass sie richtig gut ankamen, da ich ständig gefragt wurde wer das denn sei und das die recht gut seien. Und ich fand sie ebenfalls gut!

Nun dauerte es auch nicht mehr lange und die gloriosen Dogs bestiegen die Bühne und gaben sofort von Anfang an alles!



Quer durch die Laufbahn gingen ihre Lieder. Lieder wie „Fische“ und nem „Oi! Oi! Oi!“ Cover der Onkelz, kurzum einfach geil!

Ingo heizte den tobenden Mob immer mehr an und ich bin sicher nicht der einzige der von diesem Abend ein paar Prellungen mitbrachte. Super!

Aber irgendwann war dann doch, mittlerweile schweißgebadet, Schluss und man verzog sich aus dem Konzertraum zurück in die Kneipe, wo man sich mit seinen Ellbogen mal wieder die Theke freikämpfen musste.

Die angeblichen Stripperinnen die noch ihre Künste zeigen sollten, stellten sich dann doch „nur“ als Tänzerinnen raus, was wohl einige sehr enttäuschte, nich wahr Hannes, hehe?

Nach der Tanzeinlage hörte man auf einmal wieder musikalische Töne und man ging dem ganzen nach. Die Produzenten der Töne stellten sich als Selbststeller heraus von denen man bisher noch gar nichts wusste. Leider wollte unser Fahrer dann langsam los und so konnte ich sie nicht komplett sehen. Was ich jedoch hörte war spitze (!!!) und ich sah noch Ingo24 auf den ihn in die Luft hebenden Händen des Mobs beim gemeinsamen Stück der Dogs und Selbststeller „Try to break this unity“. Irgendwann dazwischen besorgte man sich noch das Real Enemy Demo vom M.H. und dann ging's auch nach den letzten Gesprächen los.

Die Rückfahrt war mal wieder ein Graus. Nach Duisburg mit dem Auto. Dann um 3 Uhr nachts mit der S-Bahn voller Vorzeige Hip Hop Kana..... nach Dortmund, von dort nach Hamm (Westf), von dort nach Altenbeken, von Altenbeken nach Ottbergen und von dort endlich in die Heimat Northeim! Um 8:47 Uhr warn wir wieder da, durchgefroren, hungrig und saumüde, aber es hat sich voll gelohnt!

Ich grüße alle die man getroffen hat und auch danke den Barking Dogs für diesen großartigen Abend!

24 forever!

Euer Lasti

KONERTBERICHT und CD-BESPRECHUNG

Die Lunikoff-Verschwörung live in Mücka

Der 27.11.´04 war natürlich vorgemerkt um mit einer reisefreudigen Meute im angemieteten Reisebus den Sturm auf Sachsen zu vollziehen. So begab es sich, dass man relativ zeitig in Weimar aufbrach und die Fahrt nach Mücka mit Stimmungsmusik aus der Anlage, sowie Bier und Schnaps aus der Flasche hinter sich brachte. In Mücka dann die obligatorische Polizeikontrolle, die aber ungewohnt unproblematisch und somit zügig absolviert werden konnte. Vielleicht hat ja der ein oder andere Herr in grün bei den Landtagswahlen in Sachsen sein Kreuzchen an der richtigen Stelle gemacht, wer weiß? Nachdem man am Einlass noch mal vom örtlichen Sicherheitsdienst kontrolliert wurde (und die Fotoapparate leider nicht mit rein durften) ging es zunächst an die Theke und schon stand Luni auf der Bühne, um uns mit edlen Klängen zu verwöhnen. Zwischen den Liedern dann immer mal eine humorvolle Ansage und weiter ging's im Programm, welches (da es sich um ein offizielles! Konzert handelte) leider nur aus den legalen Titeln, aus der Schaffenszeit jenes Herrn bestehen durfte und zudem ein Ersatzschlagzeuger spontan einsprang. So dass es bei einer knappen Stunde Lunikoff bleiben sollte. Weiter gings mit Oidoxie, die ich bis auf 3 Lieder verpasst habe, weil ich dringend an die frische Luft musste, da es im Saal kaum noch auszuhalten war, von der Luft her. Bei Gegenschlag war ich dann wieder hergestellt und feierte insbesondere beim Endstufe Cover auch gutgehend ab. Zu späterer Stunde stand dann Luni noch mal auf der Bühne, aber aufgrund meines Alkoholpegels, weiß ich davon nicht mehr viel und dann war es auch schon wieder Zeit die Heimreise anzutreten, welche um 6 Uhr morgens in Weimar endete.

Vom Luni Konzert gibt es einen Mitschnitt auf CD, welche sehr gut aufgenommen ist und 15 legale Gassenhauer beinhaltet. Dazu gibt's ´nen ausklappbaren Einleger mit Fotos vom Konzert. Auch das Publikum ist in seiner Stimmung gut eingefangen worden und lässt zuweilen schmunzeln (Vorsicht mein Bier!...). Bleibt zu hoffen, dass nicht wieder ein übereifriger Staatsanwalt seine Zensurwut an diesem Erinnerungsstück an einen sehr geilen Abend auslässt. Also holt euch das Teil jetzt!

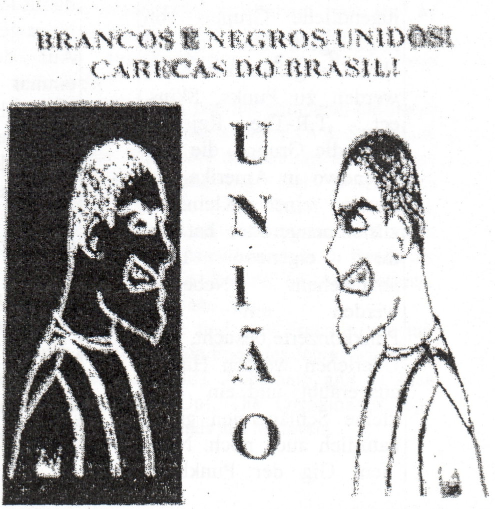
-Wolle

Kraftschlag, Razors Edge, Weisse Wölfe und Racewar, am 11.12.´04 in Belgien

Diesmal ging es noch zeitiger auf die Reise als nach Mücka zwei Wochen zuvor, was für mich, der erst wenige Stunden vor der Abfahrt von dem Konzert erfuhr, eine sehr kurze Nacht bedeutete. Diesmal fuhren wir mir 2 Autos, davon ein VW-Bulli. Dieser Bulli war es auch, der uns zur überaus frühen Stunde aufbrechen lies. Da das betagte Gefährt es auf noch ca. 110 km/h sagenhafte Höchstgeschwindigkeit bringt und Autobahnsteigungen teilweise Reisegeschwindigkeiten von 50 km/h zur Folge hatten. Nachdem man an der ein oder anderen Raststätte noch weitere Fahrzeuge und deren Besatzung abgeholt hatte, ging es weiter in Richtung Grenze. Am frühen Abend waren wir dann am Konzertort angelangt, eine riesige Halle mit fast ebenso großen Vorraum. Staatsmacht war überhaupt keine zu sehen(!) und so begab man sich zunächst in die Schlange, die sich vor dem Bierausschank befand, wozu dann doch einige Geduld aufgebracht werden musste.

Anschließend wurden die Verkaufsstände in Augenschein genommen. Und, was dort angeboten wurde, würde jedem BRD-Staatsanwalt Überstunden machen lassen. Da es in Belgien so etwas wie Paragraph 86a nicht zu geben scheint (was man auch später noch merken sollte), schlug hier so manches Herz sicher 88% schneller. Dann standen auch schon die Weissen Wölfe auf der Bühne, um gleich mit: „B.m.f." einer ehemaligen Mannheimer Gruppe die Stimmung und einige Arme in die Höhe zu treiben. Leider schienen die Herren dem Alkohol schon so stark zugesprochen zu haben, dass es nur ein recht kurzer Auftritt dieser an sich guten Gruppe werden sollte. Nachdem man wieder ´ne halbe Ewigkeit am Bierstand, bzw. in der Warteschlange verbracht hatte, gab's RAZORS EDGE zu bestaunen, die auch zunächst gute Stimmung machten, bis plötzlich irgendein Kerl die aufgehängte C18 –Fahne der angereisten Italiener von der Wand riss, auf den Boden schmiss und darauf seinen eigenen Tanz herumtanzte, was zunächst in ein Handgemenge unter einigen Leuten und dann in einer recht derben Hauerei ausartete. Was ich immer sage: Wenn die Bullen unsre Konzerte nicht kaputt machen, kriegen wir das zur Not auch noch alleine hin.-tolle Wurst! Razors Edge waren natürlich entsprechend angepisst und ein großer Teil der Leute verließen den Saal. Es sah so aus, als wäre es das gewesen, zumal mir jemand erzählte, 2 Zivilbullen hätten (trotz überall aufgehängter „Keine Kameras" Zettel) gefilmt und dafür wohl gut auf die Fresse gekriegt und jetzt sei irgendein Bullenspezialkommando auf den Weg zu uns. Als ich noch mal in den Saal schaute, standen aber wieder recht viele Leute vor der Bühne, auf der gerade Kraftschlag ihr Können bewiesen und die Stimmung passte auch wieder. Es geht doch. Nach Kraftschlag, dann wieder Schlange stehen am Bierstand, bevor Racewar die Bühne erklommen, wovon ich aber nicht mehr sehr viel weiß, weil ich inzwischen gutgehend getrunken hatte und irgendwann war das Bier alle und man wurde zum Aufbruch gemahnt. Wenn meine Geographiekenntnisse besser wären, hätte ich unseren Fahrer auch den richtigen Weg in die Heimat gesagt und wir wären 2 Stunden eher zu Hause gewesen.

-Wolle


BRANCOS E NEGROS UNIDOS!
CARECAS DO BRASIL!
UNIÃO

-Suburbia- Rebellen der Straße DVD

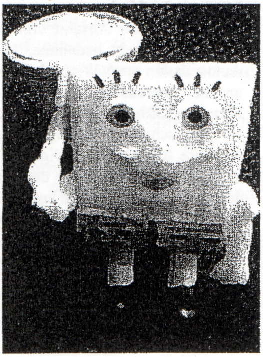
Wieder einmal Sunny Bastards Films. Das Film Label versorgt Deutschlands Haushalte nunmehr regelmäßig mit neuen und(alten) neu aufgelegten Streifen, damit ´s Euch zu Hause vor der Glotze auch ja nicht zu langweilig wird.
Nach der Wiederveröffentlichung von „Made in Britain“ und „Skins“ folgt hier ein Steifen aus ´m Amiland:

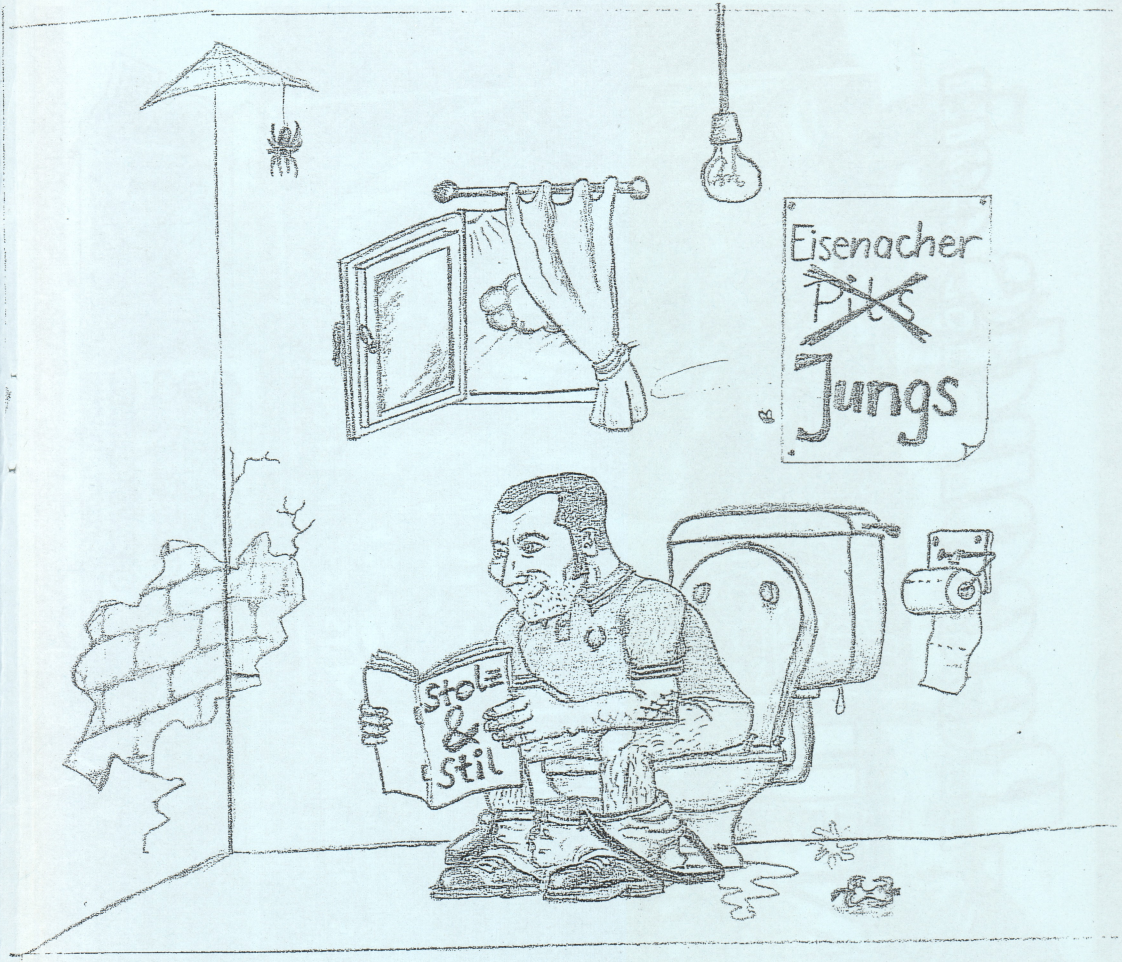
SUBURBIA
REBELLEN DER STRASSE

Der Film dreht sich um ´ne jugendliche Gruppe von Aussteigern Die von zu Hause abgehauenen Kids, werden zu Punks, Skins, ect... T.R-The Rejected heißt die Gruppe, die sich irgendwo in Amerika, am Rande einer Kleinstadt zusammengerottet hat um ihr eigenes Ding abzuziehen. Nebenbei werden ein paar Punkkonzerte besucht, zum Überleben werden Häuser ausgeraubt, und ein paar kleine Schlägereien gibt's natürlich auch noch. Nach ´nem Gig der Punkband „TSOL“ ist die Kacke am Dampfen, aber letztendlich sind es die Bürger der Stadt die sich als Gegner herausstellen. Die Sache eskaliert, es gibt ´ne Tote. Die Szene bei der Beerdigung ist wirklich köstlich!!! Das Ganze ist natürlich ein Drama (erinnert zum Schluss ein wenig an Romper Stomper) und geht demzufolge auch dramatisch aus. Soweit zur Handlung. Die Ami-Punk Konzertausschnitte sind übrigens wesentlich realistischer dargestellt, als im „glorreichen“ Oi Warning Schiss. Wenn auch insgesamt nicht viel hängen bleibt, kann man sich ruhig mal reinziehen diesen Streifen. Als Kultfilm (wie er hier benannt wird) würde ich ihn allerdings nicht unbedingt bezeichnen. Vielleicht liegst auch daran, dass er bei den Amis spielt und man sich deshalb nicht unbedingt damit identifizieren kann? Na ja geht schon…
Auf der DVD gibt's einmal (die coolere) Original Version mit deutschen Untertiteln sowie die synchronisierte deutsche Version. Als Bonus: Videoclips von Oxymoron, „Run from reality“, Broilers, „Hey Suburbia“ und Pöbel & Gesocks klären uns mit „Punk“ auf, dass Punkrock nicht unpolitisch hirnverbrannt sein kann. –Maz

Sponge Bob Der Film!

Bob, der alte Schwammschettel hier mit seinem ersten grandiosen Film. Na ich will da mal nicht übertreiben. Dieser Trickfilm Antiheld hat´s also tatsächlich bis ins Kino geschafft, ist ja eigentlich auch kein Wunder bei der Beliebtheit und der daraus folgenden Vermarktung. Wer ihn mag oder nicht dürfte auch geklärt sein, ich zähle mich zu ersteren und kann mich auch meistens über Sponge Bobs Erlebnisse prächtig amüsieren. Die Krabbe 2 wird eröffnet und unser kleiner Held wird mächtig enttäuscht, denn nicht er, sondern der fiese Tabeus wird Filialleiter des Meerrestaurants. Ein weiterer Bösewicht taucht auf und die beiden tauben Nüsschen, also der Schwammschettel geht zusammen mit dem Seestern auf Tour um für Recht und Freiheit zu kämpfen. Ganz schön wild, was? Ein bisschen mehr hab ich mir auch erhofft, aber ist schon faszinierend, wie man ´ne kurze Geschichte mit viel sinnlosen Mist auf 90 Minuten ausdehnen kann. Ein paar gute Kracher hält der Film dann doch parat, manchmal zum Tränenlachen: die Wanderung durch die Todesschlucht „Männer wie wir!“ und „…noch größere Treter“ mit dem oberfiesen Killer. Sponge Bob diesmal also unterwegs und er lässt mal wieder kein Fettnäpfchen aus. Ich sage nur Nüsschendollar…




Eisenacher
~~Pils~~
Jungs
Stolz
&
Stil

Der Bundesgesundheitsminister:

Der Konsum dieses Zines auf WC´s

kann Hämorriden verursachen.

www.KB-Records.com

Neu im Vertrieb von KBR:

FREI.WILD

Deutschrock aus Südtirol

Wo die Sonne wieder lacht

FREI.WILD
EINES TAGES

Eines Tages

Frei.Wild
mensch oder gott

Mensch oder Gott

NEU

auf KB-Records

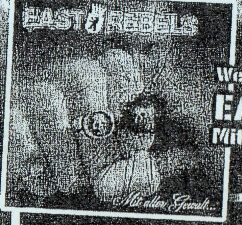
Blanc Estoc

Musik für Froinde...
...und andere Melodien

26 Klassiker!!!

Das Album enthält die komplette "Musik für Froinde"-CD sowie alle Singles!!!

Blanc Estoc
HART AUF HART
Estoc
Musik für Froinde...


EAST REBELS
Mit allen Gewalt...

Weiterhin erhältlich:
EAST REBELS
Mit aller Gewalt...

Bestellt Euch die aktuelle Mailorderliste mit günstigen CDs, LPs und weiteren Merchandise Artikeln gegen frankierten Rückumschlag oder schaut mal im umfangreichen und stets aktuellen Onlineshop bei www.kb-records.com nach!!!

KB Records
Postfach 1511
66740 Saarlouis
0177 / 7 98 54 76
www.kb-records.com

KB RECORDS